



Jahresabschluss



**der Stadt Wetzlar
zum 31.12.2016**

Magistrat der Stadt Wetzlar
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar

Auskünfte zum Jahresabschluss erteilt:

Kämmerei der Stadt Wetzlar, Frau Simon
Telefon: 06441 / 99 - 2020
Telefax: 06441 / 99 - 2024
E-Mail: andrea.simon@wetzlar.de

Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nummer	Bezeichnung	Seite
1	Anhang	1 – 6
2	Vermögensrechnung mit Erläuterungen	7 – 31
3	Ergebnisrechnung mit Erläuterungen	32 – 51
4	Finanzrechnung mit Erläuterungen	52 – 58
5	Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht	59 – 109
6	Weitere Angaben und Übersichtslisten	110 – 136
7	Anlagen	137 – 169
8	Rechenschaftsbericht	170 – 190
9	Kennzahlen	191 – 214
10	Glossar	215 – 221
11	Eckdaten der Finanzlage	222 – 230

Vorbemerkungen

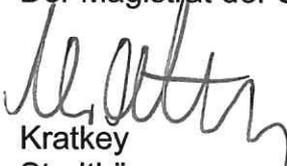
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Das kommunale Rechnungswesen wurde somit von der bislang zahlungsorientierten auf die nun ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2016 wurde gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Dieser besteht demnach aus der Vermögensrechnung (vgl. Punkt 2)) der Ergebnisrechnung (vgl. Punkt 3) und der Finanzrechnung (vgl. Punkt 4 - Dreikomponentenrechnung).

Im Anhang werden die wesentlichen Posten der o. g. Komponenten erläutert. Übersichten über das Anlagevermögen die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind gemäß der vorgegebenen Muster beigefügt. Weiterhin ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht erläutert.

Wetzlar, 10.11.2020

Der Magistrat der Stadt Wetzlar


Kratkey
Stadtkämmerer

Der hier vorliegende Jahresabschluss wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar unter Einbindung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner GmbH, Köln, geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Übrigen wird auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.12.2020 (Drucksachennummer 1846/20 – I/629) zur Entlastung des Magistrats gemäß § 114 HGO verwiesen.

Abkürzungsverzeichnis

Afa	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AWV	Abwasserverband Wetzlar
BBesG	Bundesbesoldungsgesetz
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BG	Baugebiet
BMF	Bundesfinanzministerium
BStBl.	Bundessteuerblatt
BVG	Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges
DMS	Dokumentenmanagement System
DRU	Drucksachen
EB	Eigenbetrieb
EKVO	Eigenkontrollverordnung
EMMA	engagiert mit Mädchen aktiv
ESF	Europäischer Sozialfonds
EStG	Einkommensteuergesetz
FAG	Hessisches Finanzausgleichsgesetz
Flst.	Flurstück
Gem.	Gemarkung
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GIS	Geoinformationssystem
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GWAB	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiativen
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HBG	Hessisches Beamtengesetz
HessAFWoG	Hessisches Gesetz zum Abbau von Fehlsubventionierungen im Wohnungswesen
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
HPVG	Hessisches Personalvertretungsgesetz
ILV	Interne Leistungsverrechnung
JIM	Jungen im Mittelpunkt
JuLeiCa	Jugendleitercard
KAG	Kommunales Abgabengesetz
KEP	Kommunale Entwicklungsplanung
KG	Kontengruppe
KGG	Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit
KiTa	Kindertagesstätte

Abkürzungsverzeichnis

KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KoBü	Koordinationsbüro Sozial- und Jugendwesen
KOG	Kontenobergruppe
KVKR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen
LSA	Lichtsignalanlagen
LWV	Landeswohlfahrtsverband
Nass.Heimstätte	Nassauische Heimstätte
NKRS	Neues kommunales Rechnungs- und Steuerungssystem
OD	Ortsdurchfahrt
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RMV	Rhein-Main-Verkehrsbund
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Grundsicherung für Arbeitssuchende
SGB IX	Sozialgesetzbuch Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB VIII	Sozialgesetzbuch Kinder- und Jugendhilfe
SGB XII	Sozialgesetzbuch Sozialhilfe
SIP	Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen
SVV	Stadtverordnetenversammlung
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UStG	Umsatzsteuergesetz
VHS	Volkshochschule
ZOB	Zentraler Omnibusbahnhof

Anhang

Rechtliche Grundlagen

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der dazu erlassenen Hinweise, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15 GemHVO)
10. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst oder Arbeitsverhältnis stehen.
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Hinweise zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Sachverhalte die im Anhang zum Jahresschluss erläutert werden, müssen gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 51 GemHVO nicht nochmals im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar zum 31.12.2016 werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Hinweise zur GemHVO, der erläuterte Verwaltungskontenrahmen sowie handelsrechtliche Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten oder den Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen. Zinsen für Fremdkapital sind in diesen nicht berücksichtigt.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) zu aktivieren, wenn die Voraussetzungen des § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen vorliegen.

Investitionszuschüsse als Sonderposten werden ebenfalls nach den tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse) bilanziert (vergl. § 38 Abs. 4 GemHVO). Diese immateriellen Vermögensgegenstände werden wie Sachanlagevermögen linear abgeschrieben bzw. aufgelöst.

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar. Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Lediglich im Bereich der Bauten, insbesondere bei An- und Umbauten vorhandener Gebäude, konnten Nutzungsdauerverlängerungen durch die investive Maßnahme gerechtfertigt sein. Zum Teil wurden die Umbauten als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht, zum Teil erfolgte aufgrund der investiven Maßnahme eine moderate Anpassung der Nutzungsdauer.

Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß den Hinweisen zu § 41 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurde vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 39 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. Es wird weiterhin zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Diese werden gem. § 41 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen wie folgt definiert:

Anschaffungskosten

Kaufpreis

- zzgl. Aufwendungen zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (z.B. Installation)
- zzgl. Anschaffungsnebenkosten (z.B. Grunderwerbsteuer, Transport, Zölle)
- zzgl. Eigenleistungen der Gemeinde, wenn direkt zurechenbar (z.B. Montage durch eigene Arbeitnehmer)
- zzgl. Nachträgliche Anschaffungskosten (z.B. Festeinbau eines Zusatzgerätes)
- abzgl. Anschaffungskostenminderungen (z.B. Skonto, Rabatte)

Herstellungskosten

Materialeinzelkosten (Bilanzierungsgebot)

- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Fertigungseinzelkosten (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Sondereinzelkosten der Fertigung (Bilanzierungsgebot)
- zzgl. Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit durch Herstellung veranlasst (Bilanzierungswahlrecht)
- zzgl. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung (Bilanzierungswahlrecht)
- abzgl. Herstellungskostenminderungen (Bilanzierungsgebot)

In den folgenden Erläuterungen zur Vermögensrechnung werden die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Fortschreibung des Inventars

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze (ordnungsgemäßer Inventur) zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)
- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Gemäß § 35 Abs. 1 S. 2 GemHVO ist die Stadt Wetzlar im Rahmen des Jahresabschlusses verpflichtet, körperliche Vermögensgegenstände durch eine körperliche Bestandsaufnahme/Inaugenscheinnahme zu erfassen. Es bedarf einer körperlichen Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände zu den Bilanzstichtagen nicht, soweit durch andere Verfahren der Bestand der Vermögensgegenstände festgestellt werden kann (§ 36 Abs. 2 GemHVO). Gemäß Hinweis Nr. 3 zu dieser Vorschrift sind die Buchbestände der Anlagenbuchhaltung allerdings in einem drei- bis fünfjährigen Rhythmus abzustimmen.

Aufgrund des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 (Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013) und der daraufhin erlassenen Erweiterungen dieses Erlasses war es der Stadt Wetzlar möglich, eine jährlich durchzuführende Inventur bis zum Jahresabschluss 2017 zurückstellen.

Vom o.g. Beschleunigungserlass hat die Stadt Wetzlar in den vergangenen Jahren teilweise Gebrauch gemacht und erstmalig zur Schlussbilanz 2015 eine körperliche Bestandsaufnahme physischer Gegenstände seit der Eröffnungsbilanz 2009 in Teilbereichen durchgeführt, die dann jährlich weitergeführt wird.

So wurde auch zur Schlussbilanz 2016 eine körperliche Bestandsaufnahme in Teilbereichen der Verwaltung durchgeführt.

Hierbei wurde von der zeitlich ausgeweiteten Stichtagsinventur Gebrauch gemacht und in dem Zeitraum 01.11.2016 bis 29.02.2017 in den ausgewählten Bereichen eine körperliche Bestandsaufnahme physischer Gegenstände durchgeführt.

Als Bereiche wurde sich im Vorfeld u.a. für Kindertagesstätten, den Fuhrpark und die IT-Hardware entschieden.

Außergewöhnliche Sachverhalte, die zu einer außerordentlichen Abschreibung führen, wurden dabei nicht festgestellt; zur Vereinfachung von Folgeinventuren und Straffung der Anlagenbuchhaltung wurden u.a. Betriebsaufwendungen (unter 150 Euro netto), die keiner eigenständigen Inventarisierung unterliegen, ausgebucht.

Es werden im Rahmen der Inventur jährlich Bereiche festgelegt, um eine vollständige körperliche Inaugenscheinnahme in einem drei- bis fünfjährigen Zeitraum zu gewährleisten.

Ungeachtet dessen werden schon seit Beginn der Doppik bei der Stadt Wetzlar weitere anerkannte Inventurmethode angewandt, die von der Verpflichtung zur Durchführung einer körperlichen Bestandsaufnahme zum Schluss eines jeden Haushaltjahres befreien.

Dazu ermächtigen die §§ 35, 36 GemHVO i.V.m. den dazu erlassenen Hinweisen.

Der Hinweis Nr. 2 zu § 36 GemHVO regelt die Möglichkeit zur Unterlassung einer jährlichen körperlichen Bestandsaufnahme, wenn Bestände des Anlagevermögens durch Fortschreibung (Erfassung aller Zu- und Abgänge) nachgewiesen werden können und eine ordnungsgemäße buchmäßige Erfassung in der Anlagenbuchhaltung sichergestellt ist.

Somit eröffnet diese Vorschrift die Möglichkeit zur Durchführung von permanenter Inventur und Buchinventur, deren Ergebnisse/ Bestände allerdings auch gem. Hinweis Nr. 3 dieser Vorschrift mit dem tatsächlichen Vorhandensein abzustimmen sind. Voraussetzung für die permanente Inventur sind das unterjährige Erfassen aller Zu- und Abgänge in der Anlagenbuchhaltung unter Beachtung der GoB.

Die Buchinventur ermittelt die Bestände des Vermögens und der Schulden, die auf die Aufzeichnungen der Buchhaltung Bezug nehmen (z.B. Anordnungen, Belege).

Bei der Stadt Wetzlar werden unterschiedliche Inventurmethode angewendet. Die Voraussetzungen für die Anwendung der permanenten Inventur und der damit verbundenen Vereinfachungen im Inventurverfahren werden dergestalt umgesetzt, dass seit Einführung der Doppik mit einhergehender Pflicht zur Aufstellung der Vermögensrechnung, alle Zugänge von Vermögensgegenständen in Form von direkten Erfassungen in der Anlagenbuchhaltung bei der Buchung dokumentiert sind und im Inventar abgebildet werden.

Durch ein, seit Einführung der Doppik, geschaffenes System von Bestandsänderungsmeldungen werden Abgänge von Vermögensgegenständen dokumentiert und in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

Somit berechtigt die laufend getätigte Fortschreibung des Inventars die Stadt Wetzlar grundsätzlich von der Vereinfachung gem. Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO Gebrauch zu machen und den Inventur-Rhythmus auf drei bis fünf Jahre auszuweiten.

Die Stadt Wetzlar macht von dieser Vereinfachung allerdings nicht flächendeckend Gebrauch. Ergänzend zur permanenten Fortschreibung werden schon seit Einführung der Doppik Inventuren in verschiedenen Bereichen durchgeführt, um einen Abgleich mit den Buchbeständen zu gewährleisten (z.B. in Form von Katasterabgleichen, Vorratsvermögen).

Anwendung Beschleunigungserlass

Das Hessische Ministerium des Innern hat mit Erlass vom 29.06.2016 den sog. Beschleunigungserlass (Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen) vom 30.07.2014 für die Jahre 2014 und 2015 verlängert.

Die im Erlass vom 30.07.2014 aufgezeigten Möglichkeiten zur Beschleunigung doppischer Jahresabschlüsse konnten grundsätzlich bis einschließlich 2015 angewendet werden.

In Teilbereichen wirkt der Beschleunigungserlass über diesen Zeitpunkt hinaus. So lässt z.B. Ziffer 4 des Beschleunigungserlasses die Möglichkeit, Inventuren bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 zurückzustellen. Hiervon wurde jedoch kein Gebrauch gemacht; eine körperliche Bestandsaufnahme bestimmter physischer Vermögensgegenstände (wie oben beschrieben) wurde durchgeführt.

Somit wurde der Jahresabschluss 2016 erstmals ohne die Erleichterungen des Beschleunigungserlasses aufgestellt bzw. es fanden bei der Stadt Wetzlar keine weiteren Erleichterungen Anwendung.

Vermögensrechnung

zum

31.12.2016

AKTIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2015 €
1	Anlagevermögen	352.526.391,72	349.736.397,74
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	21.087.756,48	18.821.122,86
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	680.673,69	765.445,66
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	20.407.082,79	18.055.677,20
1.2	Sachanlagen	253.412.045,90	252.317.266,54
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	49.853.204,98	49.180.264,47
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	53.910.601,71	55.141.163,86
1.2.3	Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	123.619.074,65	123.298.862,69
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8.271.066,18	8.120.508,55
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.079.605,99	7.355.837,61
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.678.492,39	9.220.629,36
1.3	Finanzanlagen	55.775.253,75	56.346.672,74
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40.680.520,84	40.885.817,72
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.744.748,70	10.014.483,87
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76	3.519.244,76
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	448.965,40	454.640,74
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	64.034,56	67.018,27
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.317.739,49	1.405.467,39
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	22.251.335,59	22.251.335,59
2	Umlaufvermögen	19.927.042,42	17.832.829,76
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.508,57	61.163,76
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.756.252,85	17.679.289,11
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.116.412,73	2.920.819,90
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.769.648,87	3.012.462,64
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260.617,84	359.625,36
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	11.814.666,36	10.501.119,90
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	794.907,05	885.261,31
2.4	Flüssige Mittel	121.281,00	92.376,89
3	Rechnungsabgrenzungsposten	1.927.678,99	1.842.103,84
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Summe Aktiva	374.381.113,13	369.411.331,34

PASSIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2015 €
1	Eigenkapital	54.914.763,77	53.333.581,48
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen, Stiftungskapital	4.316.362,80	3.575.532,49
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	4.204.221,46	3.461.907,44
1.2.3	Sonderrücklagen	64.969,70	64.967,51
1.2.4	Stiftungskapital	47.171,64	48.657,54
1.3	Ergebnisverwendung	-28.341.907,00	-29.182.258,98
1.3.1	Ergebnisvortrag	-29.923.073,00	-20.592.683,27
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-29.923.073,00	-20.592.683,27
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.581.166,00	-8.589.575,71
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.043.518,05	-9.331.889,73
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-462.352,05	742.314,02
2	Sonderposten	69.880.378,23	70.839.419,46
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	69.254.152,96	70.550.505,12
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	53.092.104,98	54.188.832,09
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.221.516,63	1.256.811,40
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.940.531,35	15.104.861,63
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	572.045,00	233.474,00
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	54.180,27	55.440,34
3	Rückstellungen	42.445.966,57	41.504.897,99
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen <i>davon Versorgungsrücklagen</i>	38.988.617,80	38.917.565,00
3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.5	sonstige Rückstellungen	3.457.348,77	2.587.332,99
4	Verbindlichkeiten	202.504.221,34	199.496.163,99
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	139.025.287,26	135.935.047,53
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	4.270.935,28	4.009.548,22
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	132.117.642,62	128.438.765,73
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	3.706.055,57	3.418.808,06
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	6.907.644,64	7.496.281,80
	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	564.879,71	590.740,16
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditge-	0,00	0,00

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2015 €
	bern		
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung <i>davon mit einer Restlaufzeit bis einschl. 1 Jahr</i>	57.287.189,40 42.287.189,40	58.459.300,70 53.459.300,70
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	1.458.862,54	882.659,52
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.955.005,34	1.974.514,57
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1.030.123,13	843.198,73
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.747.753,67	1.401.442,94
5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.635.783,22	4.237.268,42
	Summe Passiva	374.381.113,13	369.411.331,34

1.1. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva

Pos. 1 – Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt dem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2016 um 2.789.993,98 Euro auf 352.526.391,72 Euro gestiegen. Mit 253.412.045,90 Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von 78.026.589,34 Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände gehen mit einem Wert i.H.v. 21.087.756,48 Euro in die Bilanz ein.

Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

Pos. 1.1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbstständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

Pos. 1.1.1 – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von Softwarelizenzen erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden neue Softwares bzw. Folge-lizenzen/Upgrades, u. a. für Microsoft Produkte (z.B. Select für rund 5.304 Euro), für CMS/Internetauftritt (rund 14.719 Euro), für DMS/E-Government (Aktivierung mit rund 182.750 Euro), für GIS-Strassendatenerfassung (rund 30.346 Euro) und für Sophos-Protection und AVIRA(rund 26.020 Euro) aktiviert.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2016 eine regelmäßige Abschreibung i. H. v. rund 162.339,64 Euro.

Weiterhin wurden in 2016 die geleisteten Anzahlungen auf verschiedene allg. Planungen und Konzepte, wie z.B. Fahrradwegkonzept, Altstadtparkkonzept und Grünflächenkataster, über außerordentliche Abschreibung ausgebucht, da diese aufgrund ihrer Klassifizierung als allgemeine Planungen keine aktivierungsfähigen Investitionen bzw. immaterielles Vermögen darstellen.

Pos. 1.1.2 - Geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen als immaterielle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzunehmen. Dabei ist gemäß der dazu erlassenen Hinweise zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind und eine Rückforderungsmöglichkeit besteht. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 lediglich 350 Euro an Investitionszuschüssen im Rahmen der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt. Es handelt sich hierbei um eine Gewährung zu 350 Euro. Die geringe Anzahl resultiert aufgrund der geringeren Nachfrage/Beantragung dieser Förderung.

Die Sportförderung wurde mit rund 35.215 Euro investiv bezuschusst, u. a. 15.000 Euro an den Deutschen Alpenverein e.V. (Erweiterungsbau Kletterhalle Cube), 2.650 Euro an den TC Münchholzhausen (Beregnungsanlage und Beleuchtung), 2.800 Euro an die Kreisschützengesellschaft Wetzlar (Modernisierung Schießstand) und 7.500 Euro an den SC Niedergirmes (Mittelbau Sportanlage).

Die Zugänge der investiven Zuschüsse an Dritte für die Stadtsanierung belaufen sich im Jahr 2016 auf rund 1.320 Euro. In der Regel handelt es sich um kleinere Zuschüsse für die Herrichtung, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden Dritter in der Altstadt bzw. Stadtteilen. In 2016 wurde lediglich ein Zuschuss für das Sanierungsobjekt Hauser Gasse 13 gezahlt.

Außerdem schlägt hier der Investitionszuschuss zum Abbruch des Stadthauses am Dom mit 500.000 € zu Buche.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege i. H. v. rund 24.910 Euro, u.a. an Privatpersonen mit 3.170 Euro (Fassade Solmser Straße 7), mit 2.300 Euro (Haustür und Fenster Entengasse 2-4), mit 2.650 Euro (Fachwerk und Dachstuhl Blasbacher Weg 13), mit 3.150 Euro (Scheune Oberdorfstraße 10) und mit 5.850 Euro (Dach und Fassade Schmiedgasse 5).

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.636.092 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) zu verzeichnen.

Im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege wurde ein Zuschuss an den Landwirtschaftlichen Verein für den Einbau einer Heizungsanlage i.H.v. 2.700 Euro gewährt.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2016 eine Abschreibung von rund 1.604.754 Euro.

Im Rahmen der überjährigen Risikoeinschätzung nach § 50 (2) Zi. 5 GemHVO analog erfolgte eine Abfrage von in-aussicht-gestellten Zuschussgewährungen über den Schlussbilanzstichtag hinaus.

Eine Abfrage der in Frage kommenden Bereiche hat ergeben, dass keine überjährigen möglichen Zuschussgewährungen im investiven Bereich zu nennen sind.

Pos. 1.2 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z. B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.

1.2.1 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2015 hat sich der Bestand um 672.940,51 Euro erhöht.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 28.743.871,95 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2015 um 222.789,78 Euro gesunken.

Im Gegensatz dazu ist der Bestand der unbebauten Grundstücke per Saldo um 895.730,29 Euro von 20.213.602,74 Euro auf 21.109.333,03 Euro gestiegen.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2016 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Für rund 1.602.790 Euro fanden Grundstücksankäufe statt. Für verschiedene Grundstücke Gem. Wetzlar, Barbara-Lüdemannstr.15 wurden 120.951 Euro, Ernst-Leitz-Str. 42 u. 52, 145.500 Euro und für ein Grundstück in der Wetzbachstr.17 wurden 145.143 Euro aufgewendet.

In der Gem. Münchholzhausen wurden für verschiedene Grundstücke „In der Schattenlänge“ 814.825 Euro aufgewendet und für ein Grundstück Gem. Garbenheim, „Der Geißler“, Ackerland, 61.100 Euro.

Im Jahr 2016 wurden im Wert von rund 897.000 Euro Grundstücke verkauft bzw. sind durch Raumordnungen/Neuvermessungen geändert. Dafür wurde ein Verkaufserlös i.H.v. rund 1.392.000 Euro erzielt, der im außerordentlichen Ergebnis unter Pos. 25, 26 (vgl. Anhang 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) gebucht ist.

U. a. wurden verschiedene Grundstücke Gem. Wetzlar, Neubaugebiet Rasselberg mit 225.562 Euro (Restbuchwert 131.115 Euro), Schwalbengraben 110 mit 681.956 Euro (Restbuchwert 408.993 Euro), Gem. Nauborn, 2 Grundstücke in der Bergstraße

mit 132.157 Euro (Restbuchwert 84.480 Euro), Engelsberg mit 31.000 Euro (Restbuchwert 3.100 Euro) ertragswirksam verkauft.

Pos. 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 53.910.601,71 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 1.230.562,15 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2015 verringert. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe sowie Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits regelmäßige Abschreibungen von rund 1.916.397,13 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten: 292.886,10 Euro, Einrichtungen der Jugendarbeit: 7.861,90 Euro, Verwaltungsgebäude: 424.805,63 Euro, Feuerwehrgebäude: 127.023,56 Euro, Museumsgebäude: 172.192,20 Euro, Friedhofsgebäude: 29.186,38 Euro, baulichen Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 621.339,60 Euro) andererseits Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von 1.576.608,60 Euro sowie Abgänge von rund 1.883.114,00 Euro zu verzeichnen.

Im Bereich der Aktivierungen sind hier beispielsweise zu nennen die Aktivierung des Neuen Rathauses mit 1.071.093,92 € (u.a. Fenstersanierung, Brandschutz, Netzwerkverkabelung), des Hallenbades Europa mit 76.222,46 Euro (nachträgl. AHK zu Gesamtsanierung aus 2012) und der KiTa Spilburg mit 16.170,70 Euro (nachträgl. AHK).

Weiterhin wurden im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms des Bundes 2016 Aktivierungen an dem Feuerwehrgebäude Dutenhofen mit 42.385,70 € (Heizungsanlage, Flachdachsanieierung) und an dem Feuerwehrgebäude /Bürgerhaus Steindorf mit 17.743,78 Euro (Flachdachsanieierung) vorgenommen.

Bei den weiteren Aktivierungen im Jahr 2016 handelt es sich um im Wert verhältnismäßig geringere Investitionen, auch in Form von nachträglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten, an den weiteren städtischen Gebäuden und baulichen Anlagen.

Pos. 1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2015 von 36.450.183,59 Euro um 751.851,07 Euro auf 35.698.332,52 Euro gesunken. Hier schlagen im Jahr 2016 an regelmäßigen Abschreibungen 3.072.622,68 Euro zu Buche.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Es erfolgen im Jahr 2016 Aktivierungen i.H.v. 2.320.771,61 Euro.

Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind u.a. in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

Im Bereich der Straßenaufbauten (Fahrbahn) erfolgten in 2016 Aktivierungen in Höhe von 2.063.036,06 Euro, die sich u.a. wie folgt darstellen:

569.036,97 Euro	Leitzplatz
384.103,47 Euro	Merianstraße
244.023,50 Euro	Römerstraße, WZ
192.460,62 Euro	Bergstraße, WZ
156.407,19 Euro	Elsenbachpfad, NB
77.021,53 Euro	Ulmensteinstraße, WZ
40.971,15 Euro	Hölderlinstraße
52.559,42 Euro	Friedenstraße, WZ
35.514,45 Euro	Otto-Wels-Straße, Hermannstein
47.618,38 Euro	Sonnenstraße, Naunheim
56.971,78 Euro	Wetzlarer Straße, Naunheim (Teilfläche)

Im Bereich Gehwegebau (Teilflächen) erfolgten in 2016 Aktivierungen in Höhe von 257.735,55 Euro die sich wie folgt darstellen:

223.921,02 Euro	Gehweg Leitzplatz
15.500,15 Euro	Gehweg Gabelsberger Straße
3.168,55 Euro	Gehweg Frankfurter Straße
8.464,96 Euro	Gehweg Friedenstraße, WZ
4.835,26 Euro	Gehweg Bergstraße, WZ
1.845,61 Euro	Gehweg Robert-Weg-Weg

Im Bereich Gehwege fallen demgemäß im Jahr 2016 an Abschreibungen 31.538,18 Euro an, sodass der Schlussbilanzwert von 751.046,92 Euro auf 977.244,29 Euro steigt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rd. 16.089.510 Euro)
- Unterführungen (Wert rd. 4.677.235 Euro)
- Stützmauern (Wert rd. 2.553.365 Euro),

ist im Gegensatz zur Schlussbilanz 2015 um 182.096,98 Euro auf 24.876.475,00 Euro gesunken.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich lediglich nachträgliche Anschaffungskosten der Fußgängerunterführungen Bahnhof mit 172.867,36 Euro, der Stütz-

mauer Merianstraße mit 197.896,79 Euro sowie die Aktivierung der Stützmauer Elsenbachpfad, NB mit 91.211,45 Euro zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2016 ein Abschreibungsaufwand i.H.v. von 648.023,38 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 23.485.062,62 Euro (791.971,36 Euro mehr als zur Schlussbilanz 2015) und der Sonderbauwerke Wasser mit 5.351.343,43 Euro (75.410,00 Euro weniger) ist per Saldo um 716.561,36 Euro gestiegen.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2016 ein ordentlicher Abschreibungsaufwand von rund 827.148 Euro. Die Sonderbauwerke Wasser haben in 2016 eine ordentliche Abschreibung i. H. v. rund 203.935,71 Euro erfahren.

Gründe, die eine außerordentliche Abschreibung rechtfertigen lagen in 2016 keine vor.

Der Wert des Waldes (Grund/Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2015 nicht verändert und geht mit 8.778.153,21 Euro in die Schlussbilanz 2016 ein.

Einer ordentlichen Abschreibung unterliegt der Wald nicht; Tatsachen für die Durchführung einer außerordentlichen Abschreibung haben im Jahr 2016 nicht vorgelegen.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster (Straßen- und Parkbäume) ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Der Festwert, der lediglich bei wesentlichen Veränderungen angepasst wird, unterliegt einem jährlichen Zuwachs von unter 2%, was im Rahmen des Wesentlichkeitsaspektes keine Anpassung rechtfertigt.

In dieser Bilanzposition sind auch Ausgleichsmaßnahmen für das BG Rasselberg aktiviert, die, als Naturgüter klassifiziert, hier abgebildet werden. Es wurden Aufwendungen als nachträgliche AHK für ein Reptilienareal aktiviert, wofür eine Abschreibung von rund 3.119,91 Euro zu Buche schlägt; weiterhin Grünflächen/Bewuchs im Baugebiet Hundsrücken (aus 2011 mit 4.071,04 Euro Abschreibung).

Im Bereich Kultur, konkret der städtischen Sammlungen, wurden im Jahr 2015 Anschaffungen im Wert von 4.537,50 Euro getätigt. Es handelt sich um diverse Anschaffungen in Form von Zeichnungen (Bleistift), Gemälden, Lithographien und weiteren kleineren Exponaten.

Der nach der in 2013 durchgeführten vollständigen Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände der Städtischen Sammlungen bezifferte Versicherungswert i.H.v. 8.923.284 Euro erfährt keine Änderung.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

Pos. 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit den dazu erlassenen Hinweisen aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2016 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden. Eine lineare Abschreibung erfolgt hier nicht.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von 243.912,79 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2015 nicht verändert. Es erfolgten keine Beschaffungen in diesem Bereich; weiterhin war kein Vermögensgegenstand abgängig.

Der weitere geplante Ansatz für Ankäufe im Bereich Artothek wurde zugunsten der Beschaffungen der Kunstausstellungen verwendet (siehe Bilanzposition 1.2.3).

Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt.

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Straßenbeleuchtung (rund 5.669.311 Euro)
- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 671.210 Euro)
- Krematorium Kühl- und Ofenanlage (rund 488.354 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 18 Euro; Erinnerungswert)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2016 auf 671.210,09 Euro erhöht. Dies resultiert u.a. aus der regelmäßigen Abschreibungen i.H.v. 81.977,62 Euro und Aktivierungen an Ampelanlagen i.H.v. 198.887,56 Euro. Zu nennen sind hier u.a. die Fußgängersignalanlage Blasbacher Straße in Hermannstein (rund 19.706 Euro), die Signalanlage Industriestraße in Dutenhofen (rund 35.834 Euro; nachträgliche Anschaffungskosten/Erweiterung), die Signalanlage Karl-Kellner-Ring/Leitzplatz (rund 138.502 Euro; nachträgliche Anschaffungskosten).

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2016 keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung lediglich aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. rund 21.666 Euro resultiert. Das Parkleitsystem ist somit komplett abgeschrieben und bildet keinen Wert mehr in der Schlussbilanz.

Der Bilanzansatz der Straßenbeleuchtung erfährt eine Erhöhung um rund 60.694 Euro auf rund 5.669.311 Euro. In diesem Bereich wurden rund 182.144 Euro aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenem Wert angesetzt, außerdem schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 120.142 Euro zu Buche; aktiviert wurden u.a. die Beleuchtungskabel Stadtgebiet (rund 131.799 Euro), verschiedene Schaltstellen/Verteilerschränke (Anzahl 9; rund 10.885 Euro) und Beleuchtungseinrichtungen z.B. am Leitzplatz (rund 11.860 Euro)

Pos. 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Ausnahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung gemäß § 40 GemHVO angewendet. So wurden z. B. im Bereich des Mobiliars und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von 210.090,97 Euro ausmachen und den Schlussbilanzwert im Vergleich zum Jahr 2015 auf 3.798.426,14 Euro reduzieren. Dieser Saldo ergibt sich zum Einen aufgrund der Verkäufe/Abgänge (26.104 Euro), der zeitanteiligen regelmäßigen Abschreibung von rund 785.852 Euro und zum Anderen aufgrund der in 2016 gebuchten Zugänge von rund 601.865 Euro.

Zu nennen sind hier u. a. rund 273.065 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge (u.a. Schmalspurgeräteträger 125.317,76 Euro, Radlader 73.656,97 Euro, vier Anhänger 21.444,40 Euro und verschiedene An- und Aufbauten (u.a. Frontsichelmäher, hydraulische Drehvorrichtung, Streuer) sowie rund 51.142 Euro im Bereich Feuerwehr (u.a. Kommandowagen 43.925,07 Euro, Schlauchboot 2.257,31 Euro). Außerdem wurden für rund 233.658,21 Euro KfZ-Beschaffungen im Bereich des Tiefbauamtes getätigt, für einen Ladekran (98.956,16 Euro) und einen Lastkraftwagen (134.702,05 Euro).

Der Ertrag (Verkaufserlös), der sich aus den Abgängen ergeben hat beziffert sich auf 50.768,25 Euro, so dass sich hieraus ein Buchgewinn i.H.v. rd. 12.704 Euro ergibt.

Der Schlussbilanzwert 31.12.2015 der IT-Hardware in Höhe von 232.637,02 Euro ist in der Schlussbilanz 2016 auf 227.982,18 Euro gesunken. In diesem Bereich sind im Jahr 2016 Zugänge i.H.v. 88.215,32 Euro, Abgänge des Restbuchwertes i.H.v. 3.327,65 Euro (Verschrottungen im Rahmen der jährlichen Inventur von Altgeräten und Verkäufe) und planmäßige Abschreibungen i. H. v. 84.751,49 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausrüstung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um 276.231,62 Euro auf 7.079.605,99 Euro verringert.

Im Rahmen der durchgeführten Inventur (vgl. Ausführungen zu lfd. Nr. 1 Anhang) der körperlichen Vermögensgegenstände durch körperliche Bestandsaufnahme wurden verschiedene Aufnahmebereiche festgelegt und die Anlagengüter sachlich eingegrenzt. Insgesamt ergaben sich für die Bereiche Fuhrpark, Kindertagesstätten (Betriebs- und Geschäftsausstattung) und IT-Hardware 2.087 Ausbuchungen, deren Restbuchwerte insgesamt i.H.v. 1.647,69 Euro außerordentlich abgeschrieben wurden.

Pos. 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 4.762.035,55 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen (Gemeinde-, Landes-), inklusive Ingenieurbauwerke, mit 3.741.210,74 Euro, Kanalisation mit 974.829,91 Euro, im Bereich ÖPNV mit 10.544,12 Euro und wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) mit 35.450,78 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen der Straßenbau Bannstraße/Hermannsteiner Straße mit 1.149.375,10 Euro, der Straßenbau Beethovenstraße/Mozartstraße mit 484.684,94 Euro, der Straßenendausbau Hörnsheimer Eck mit 473.270,32 Euro, der Straßenbau Konrad-Adenauer-Promenade mit 335.577,16 Euro, der Straßenbau Wahlheimer Weg mit 191.025,63 Euro sowie die Stützmauer am Wetzbach, Solmser Weg (mit 20.535,09 Euro) und die Instandsetzung der DB-Brücke am Bahnhof Wetzlar mit 816.694,10 Euro.

Im Kanalisationsbereich (974.829,91 Euro) fließen u.a. die Kanalerneuerungen im Bereich Beethovenstraße/Mozartstraße mit 289.917,28 Euro, Konrad-Adenauer-Promenade mit 141.534,41 Euro, Merianstraße mit 96.901,12 Euro, Leitzplatz mit 87.979,39 Euro, Wahlheimer Weg mit 48.738,27 Euro, das Pumpwerk Alte Straße mit 52.407,23 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Haltungen im Stadtgebiet (u.a. aus Sanierungsprogramm) in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen (Hochwasserschutz) schlagen insgesamt 35.450,78 Euro, u.a. 20.535,09 Euro für Maßnahmen am Wetzbach (Solmser Weg, Nauborn) und 8.811,47 Euro für den Hochwasserschutzdamm "In der Au/Nonnenmühle" als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 5.748.936,88 Euro, davon insbesondere Maßnahmen am Neuen Rathaus (Brandschutz mit 3.921.429,36 Euro), die Sanierung Domblickbad mit 89.340,08 Euro, die Auwaldentwicklung Garbenheim mit 84.428,21 Euro, die KiTa Garbenheim mit 51.060,75 Euro, die Herrichtung des neuen Standortes der Stadtbibliothek mit 20.230,00 Euro sowie die Jugendherberge mit 715.450,81 Euro. Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2017 oder später in Betrieb genommen und somit abschreibungspflichtig aktiviert.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition im Jahr 2016 per Saldo eine Änderung i.H.v. 1.457.863,03 Euro von 9.220.629,36 Euro auf 10.678.492,39 Euro.

Pos. 1.3 – Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Pos. 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten Anteile an rechtlich selbständigen Unternehmen, auf die die Stadt Wetzlar einen beherrschenden Einfluss ausübt (Anteil mindestens 50 %) sowie ihre Eigenbetriebe.

Der Wert der verbundenen Unternehmen wurde in der Eröffnungsbilanz dem anteiligen Eigenkapital gleichgesetzt, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt.

Die Anteile folgender Beteiligungen sind der Bilanz des Eigenbetriebes Stadthallen zugeordnet:

- Wetzlarer Hof Grundstücksverwaltung GmbH
- enwag mbH
- W. Gimmler Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH
- Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
- Wetzlarer Verwaltungs- und Bewirtschaftungs GmbH
- Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH
- Wetzlar Arena GmbH

Das Finanzanlagevermögen wurde zum Jahresabschluss 2016 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO überprüft. Die vorliegenden geprüften Jahresabschlüsse bei den Eigenbetrieben und Unternehmen lassen keine dauerhaften Wertminderungen erkennen, so dass keine außerordentlichen Abschreibungen erfolgen. Bezüglich der finanziellen Entwicklung der Eigenbetriebe wird auf den Punkt 4. Definition von Risikoberichten außerhalb des städtischen Haushalts verwiesen.

Im Jahr 2016 wurde beim Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar der Jahresverlust 2010 durch eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 390.703,12 € ausgeglichen. Die Eigenkapitalaufstockung stellt nachträgliche Anschaffungskosten dar und erhöht den Beteiligungswert des Eigenbetriebes Stadthallen Wetzlar um 390.703,12 € auf 37.418.120,90 €.

Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung erfolgte eine ergebniswirksame Zuschusszahlung für laufende Zwecke von 123.000 Euro für den im Jahr 2014 entstandenen Fehlbetrag in Höhe von 123.491,99 €.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 5 des Anhangs ersichtlich.

Pos. 1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um gewährte Darlehen, insbesondere für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition resultiert aus den von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen erhaltenen Zahlungen in Höhe von 269.735,17 Euro zur Tilgung.

Pos. 1.3.3 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören, sofern diese Beteiligung auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Stadt durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient.

Auch die Mitgliedschaft in einem Zweckverband ist den Beteiligungen zuzuordnen.

Der Wert von Beteiligungen zur Eröffnungsbilanz entspricht dem anteiligen Eigenkapital, das die Stadt in die Beteiligung eingebracht hat. Dieser Wert wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt. Die Mitgliedschaft in einem Zweckverband wird nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet, wenn der Verband sein Rechnungswesen nach den Regeln der doppelten Buchführung führt.

Die Anteile an Beteiligungen sind aus der Anlage 6 des Anhangs ersichtlich. Die Anteile sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Pos. 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es handelt sich um gewährte Darlehen für den Bereich Wohnungsbau. Die Reduzierung der Bilanzposition ergibt sich aus den erhaltenen Tilgungsleistungen in Höhe von 5.675,34 Euro.

Pos. 1.3.5 Wertpapiere des Anlagenvermögens

Als Wertpapiere des Anlagevermögens wird das Stiftungskapital von rechtlich unselbständigen Stiftungen u.ä. in Form von Sparkassenbriefen, Sparbüchern usw. in Höhe der Kontostände zum Bilanzstichtag aktiviert.

Im Jahr 2016 sind für die Stiftung Minneburg Zinsen aus Geldanlagen in Höhe von 14,10 Euro zugeflossen. Für die Verleihung des Jugendpreises Minneburg in den Jahren 2014 und 2015 erfolgte im Jahr 2016 eine SpARBuchentnahme von 3.000 Euro.

Der Wert der Stiftung Ostdeutsches Lied bleibt lt. Satzung unverändert und beträgt 25.600 Euro.

Die SpARBücher „Patenschaft Dori“ und „Spielhaus Dalheim“ erzielen jährlich geringe Zinserträge.

Name	31.12.2016	31.12.2015
Stiftung Minneburg	21.571,64 €	24.557,54 €
Stiftung Ostdeutsches Lied	25.600,00 €	25.600,00 €
Patenschaft Dori	13.232,59 €	13.231,13 €
Spielhaus Dalheim	3.630,33 €	3.629,60 €
Summe	64.034,56 €	67.018,27 €

Pos. 1.3.6 Sonstige Finanzanlagen

Es wurden insbesondere für den Bereich Wohnungsbau (Wohnungsbauprogramm des Landes Hessen) Darlehen an den sonstigen Bereich (Vereine, Nass. Heimstätte u.ä.) vergeben. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Betrag von 1.281.639,49 Euro. Die Reduzierung um 87.727,90 Euro gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den fälligen Tilgungsleistungen. Hierin enthalten ist eine Sondertilgung in Höhe von rd. 38 TEuro, die im Rahmen eines Darlehensüberganges auf einen privaten Investor vertraglich vereinbart wurde.

Die Bewertung der Genossenschaften zum Bilanzstichtag erfolgte anhand der vorliegenden Dividendengutschriften der Geschäftsguthaben. Eine Änderung hat sich, wie in den Vorjahren, auch im Jahr 2016 nicht ergeben.

Name	Wert
Spar- und Bauverein Wetzlar-Weilburg e. G.	35.200,00 €
Volksbank Mittelhessen e. G.	900,00 €
Summe	36.100,00 €

Pos. 1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

Aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft über den Zweckverband Sparkasse Wetzlar unter der Bilanzposition 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen. Die Mitgliedschaft im Sparkassenzweckverband wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 in Höhe des Anteils an der Sicherheitsrücklage nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet und mit einem Betrag in Höhe von 22.251.335,59 € aktiviert. Der Eröffnungsbilanzwert wird unverändert beibehalten.

Pos. 2 – Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.

Pos. 2.1 - Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Hinweisen zur GemHVO größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2016 durch Inventur in Form der körperlichen Bestandsaufnahme überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber der Schlussbilanz 2015 per Saldo um 11.655,19 Euro auf 49.508,57 Euro reduziert. Der Wert der Reduzierung setzt sich im Wesentlichen aus der Entnahme von Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

Pos. 2.3 Forderungen

Die Forderung ist ein Zahlungs- oder sonstiger Leistungsanspruch gegen einen Forderungsschuldner, der sich aus Gesetz oder aus einem Vertrag ergibt. Forderungen sind ein Aktivposten der Vermögensrechnung und gehören zum Umlaufvermögen. Die Werthaltigkeit von Forderungen wird zum Bilanzstichtag geprüft und ggfs. angepasst, diese Wertberichtigungen sind im Anhang zur Ergebnisrechnung – Pos. 14 – Abschreibungen erläutert.

Pos. 2.3.4 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Es handelt sich bei dieser Position u.a. um eine Forderung in Höhe von rd. 1,6 Mio. Euro gegenüber dem Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar bezüglich der Zuordnung von Geschäftsanteilen, Grundstücksübertragungen und Sanierungskosten/Zuschusszahlungen für die Freilichtbühne Rosengärtchen.

Weiterhin sind die an die Eigenbetriebe und verbundenen Unternehmen im Rahmen der gemeinsamen Liquiditätsplanung ausgegebenen kurzfristigen Finanzausleihungen in dieser Position ausgewiesen, diese betragen zum Bilanzstichtag rd. 8,9 Mio. Euro.

Pos. 2.4 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind alle Bar- oder Buchbestände, die kurzfristig zur Disposition stehen. Zu den flüssigen Mitteln gehören Schecks, der Kassenbestand sowie Guthaben auf Bankkonten.

Pos. 3 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ansparraten und Sonderbeiträge aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. B in Höhe von 1.424.443,04 Euro und die Beamtenbesoldung für den Monat Januar in Höhe von rd. 300 T€ werden u.a. als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

1.2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva

Pos. 1 – Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.

Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	2.043.518,05 €	lt. Ergebnisrechnung 2016
Außerordentliches Ergebnis	-462.352,05 €	lt. Ergebnisrechnung 2016
Zinsen Sonderrücklagen	+16,29 €	Minneburg, Dori, Dalheim
Gesamtbetrag	1.581.182,29 €	

Pos. 1.1 – Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von **78.940.307,97 Euro** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Pos. 1.2 – Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei Rücklagen handelt es sich gemäß § 58 Nr. 29 GemHVO um einen Bestandteil des Eigenkapitals. Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

Pos. 1.2.1 – Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Die Rücklage für das ordentliche Ergebnis betrug in der Eröffnungsbilanz 25.270.294,71 Euro, sie wurde mit den vorgetragenen ordentlichen Ergebnissen endgültig zum Jahresabschluss 2014 verrechnet und somit zum Bilanzstichtag 31.12.2014 aufgelöst.

Pos. 1.2.2. – Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Die Rücklage für das außerordentliche Ergebnis in Höhe von **4.204.221,46 Euro** hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	+ 224.864,11 €
2010	+ 695.063,95 €
2011	+ 419.371,94 €
2012	+ 661.199,77 €
2013	+ 195.193,13 €
2014	+1.266.214,54 €
2015	+742.314,02 €

Im außerordentlichen Ergebnis werden im Wesentlichen Grundstücksverkäufe dargestellt, sie sind in den jeweiligen Jahresabschlüssen erläutert.

Pos. 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

In der Position sind enthalten:

- Museumsrücklage 41.906,78 Euro
- Wetzlarer Festspiele 6.200 Euro

Die bereits bestandenen kameralen zweckgebundenen Rücklagen wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in diese Position übergeleitet (vgl. Überleitungsrichtlinien, § 59 GemHVO-Doppik). Es handelt sich nach § 23 GemHVO um eine freiwillige Rücklage.

Pos. 1.2.4 Sonderrücklagen

Das Stiftungskapital einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung ist in der Bilanz zu passivieren. Das Vermögen der Stiftung in Form von Sparbriefen, Zertifikaten etc. ist als Sondervermögen zu aktivieren und unter zweckgebundene Sonderrücklagen als Passivposten auszuweisen.

	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
Minneburg	21.571,64 Euro	23.057,54 Euro
Ostdeutsches Lied	25.600,00 Euro	25.600,00 Euro
Spielhaus Dalheim	3.630,33 Euro	3.629,60 Euro
Patenschaft Dori	13.232,59 Euro	13.231,13 Euro
Summe	64.034,56 Euro	65.518,27 Euro

Die Geldmittel der Stiftung Minneburg sind in einem Sparbrief und einem Sparbuch angelegt. Bei den geringfügigen Zugängen „Spielhaus Dalheim“ und „Patenschaft Dori“ handelt es sich um Zinsen, die den Sparbüchern zugeflossen sind. Bei der Stiftung „Ostdeutsches Lied“ bleibt der satzungsmäßig festgelegte Betrag erhalten, die Zinserträge werden im Ergebnishaushalt im Produkt Heimat- und Kulturpflege vereinnahmt und stehen für den Bereich „Ostdeutsches Lied“ zur Verfügung.

Pos. 1.3 – Ergebnisverwendung

Die Defizite des ordentlichen Ergebnisses haben sich seit Einführung der Doppik wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	- 8.178.259,45 €
2010	- 6.927.012,54 €
2011	- 7.988.191,29 €
2012	- 6.156.423,44 €
2013	- 9.260.288,27 €
2014	- 7.365.802,99 €
2015	- 9.331.889,73 €
2016	+2.043.518,05 €
Gesamt	- 53.164.349,66 €

Diesen Ergebnissen steht die Rücklage aus ordentlichen Ergebnisses zum Stand EB in Höhe von 25.270.294,71 und die Entnahme der Rücklage Minneburg in Höhe von insgesamt 13.000 Euro für den Zeitraum gegenüber, so dass der Ergebnisvortrag des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2016 nun -29.923.073,00 Euro beträgt.

Die Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag
2009	+ 224.864,11 €
2010	+ 695.063,95 €
2011	+ 419.371,94 €
2012	+ 661.199,77 €
2013	+ 195.193,13 €
2014	+1.266.514,54 €
2015	+742.314,02 €
2016	-462.352,05 €
Gesamt	3.742.169,41 €

Die Ergebnisse bis zum Jahr 2015 sind in die entsprechende Rücklage eingestellt (vgl. Pos. 1.2.2).

Der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag wird in der **Bilanzposition 1.3.2** ausgewiesen. Er setzt sich im **Jahresabschluss 2016** wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis:	2.043.518,05 Euro
Außerordentliches Ergebnis	- 462.352,05 Euro
Jahresergebnis	+ 1.581.166,00 Euro

Die Entwicklung der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse ist im Anhang umfangreich erläutert.

Pos. 2 – Sonderposten

Als Sonderposten sind gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO erhaltene Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 70.839.419,46 Euro um 959.041,23 Euro auf 69.880.378,23 Euro reduziert.

Pos. 2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt 2.350.505,16 Euro u.a. für die Soziale Stadt (rund 423.800 Euro), für Band- und Katastrophenschutz (rund 111.750 Euro), für den ÖPNV (rund 1.018.236 Euro), für Landesstraßen mit Baulastträgerschaft (rund 460.000 Euro) sowie Rad- und Wanderwege (rund 114.800 Euro).

Außerdem sind hier die Zuweisungen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms (Zugang rund 52.732 Euro) dargestellt.

Die bisherige allg. Investitionspauschale wird im neuen Finanzausgleichsgesetz nicht weitergeführt. Demnach wird nur noch der ländliche Raum und Mittelzentren im ländlichen Raum gefördert. Somit entfällt erstmalig ein Zugang bei der Investitionspauschale im Jahr 2016.

Da pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden dürfen, vermindert sich aufgrund der zeitanteiligen Auflösung (515.300 Euro) im Jahr 2016 der Restbuchwert per Saldo um 515.300 Euro auf 1.920.141,66 Euro .

Pos. 2.1.2 - Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

Im Wesentlichen handelt es sich bei dem Wert dieser Bilanzposition um Bestände aus der Eröffnungsbilanz 2009, zzgl. eines Investitionszuschusses der Firma Buderus für den Hochwasserschutz Dillfeld aus den Jahren 2013/2014.

Weiterhin fällt im Jahr 2016 ein Zugang aus einer Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich an. Zu nennen ist hier ein Zuschuss für die Neubeschaffung der Orgel der Friedhofskapelle Steindorf i. H. v. 700 Euro.

Insgesamt werden im Jahr 2016 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 35.994,77 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 1.256.811,40 Euro per Saldo um 35.294,77 Euro auf 1.221.516,63 Euro reduziert.

Pos 2.1.3 - Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenerstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen.

Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 164.330,28 Euro auf 14.940.531,35 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (z.B. Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre).

Die Reduzierung im Jahr 2016 basiert einerseits auf der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 1.205.978,56 Euro, andererseits auf Zugängen i.H.v. 1.002.550,92 Euro.

Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten (103.887,54 Euro) und Passivierung neuer Beiträge (170.361,83 Euro) eine Bilanzerrhöhung i.H.v. 66.482,21 Euro auf 3.377.658,94 Euro zu verzeichnen.

Andererseits ist im Bereich Gemeindestraßen eine Wertreduzierung von 147.475,90 Euro erfolgt. Die Reduzierung des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. 978.971,07 Euro und neuen Passivierungen lediglich i. H. v. 792.405,73 Euro.

Zuschreibungen i. H. v. 39.097,36 Euro im Bereich der Investitionsbeiträge erfolgen aufgrund von (Teil-)Rückzahlungen bereits in Vorjahren passivierter Investitionsbeiträge.

Bezüglich ergänzender Informationen zu den Investitionsbeiträgen wird auf die Drucksache Nummer 2152/14/I-65 aus dem Jahr 2014 verwiesen. Die Beitragserhebung konnte leider in den letzten Jahren nicht in der angestrebten Geschwindigkeit umgesetzt werden.

Pos. 2.2 – Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In 2016 wurde im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr ein Überschuss erwirtschaftet, der laut Definitionen des KVKR in dieser Bilanzposition als Sonderposten Gebührenaussgleich abzubilden ist. Dieser Überschuss beziffert einen Wert i.H.v. 338.571,00 Euro und resultiert maßgeblich aus Verbräuchen, die in 2015 veranlagt, aber erst in 2016 kassenwirksam wurden.

Die Auflösung dieses Sonderpostens erfolgt nach Maßgabe der Ergebnisse der Folgejahre gemäß des KAG.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.5 der Ergebnisrechnung verwiesen.

Im Vorjahr 2015 erfolgt erstmals die Darstellung unter Bilanzposition P 2.2.

Pos. 2.4 - Sonstige Sonderposten

Die Sonderposten, die in dieser Bilanzposition passiviert sind, ergeben sich aufgrund verschiedener Sachspenden und Spenden für aktivierungspflichtige Anschaffungen insbesondere im Bereich der städtischen Kindertagesstätten.

Weiterhin sind hier Schadensersatzleistungen verbucht, die für die Anschaffung neuer aktivierungsfähiger Anlagegüter verwendet werden.

Insgesamt erfährt diese Bilanzposition einen Rückgang i.H.v. 1.260,07 Euro auf 54.180,27 Euro, der aus Zugängen i.H.v. 6.509,89 Euro und anteiligen Auflösungen i.H.v. 7.769,96 Euro resultiert.

Pos. 3 - Rückstellungen

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden und zählen zum Fremdkapital. Sie sind hinsichtlich dem Grunde, dem Zeitpunkt oder der Höhe nach noch nicht genau bestimmt.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Punkt Anlagen – Anlage 2 – Rückstellungen dargestellt und erläutert.

Die Dienstherrnwechsel nach §107 b BeamtVG werden ab dem Jahresabschluss 2016 als Rückstellung dargestellt und erläutert.

Weitergehende Erläuterungen ergeben sich für folgende Rückstellungen:

Pos. 3.1 - Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der **Pensionsverpflichtung** erfolgte für die Jahresabschlüsse 2009 - 2015 – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach versicherungsmathematischen Teilwertverfahren (§6a Abs. 3 EStG). Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte mit 6 % p.a. nach § 41 Abs. 5 GemHVO. Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall. Zum Jahresabschluss 2016 wurde insbesondere aus Kostengründen auf die Vergabe eines Gutachtens verzichtet. Bei der Ermittlung der Höhe der Rückstellung wurden die durchschnittlichen Vorjahreswerte zu Grunde gelegt. Ab dem Jahresabschluss 2018 wird gemäß der rechtlichen Vorgaben ein finanzmathematisches Gutachten zur Ermittlung des Rückstellungsbetrages erstellt.

Die Ermittlung der **Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene** erfolgte für die Jahresabschlüsse 2009 – 2015 – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das zu berücksichtigende Beihilfegeld wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 33 Abs. 1 und 3

HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Für Beamte/innen im feuerwehrtechnischen Dienst gelten nach § 113 i.V.m. § 112 Abs. 1 und 2 HBG die besondere Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr. Dieser Personenkreis tritt jedoch weiterhin mit der Vollendung des 60. Lebensjahres in den Ruhestand, wenn ein Einsatz im Schicht- oder Wechseldienst von mindestens 20 Jahren nachgewiesen werden kann (§ 113 i.V.m. § 112 Abs. HBG). Dies ist in der Regel nicht der Fall. Die Abzinsung der Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene erfolgt mit 5,5 % p.a. (orientiert an § 6 EStG). Zum Jahresabschluss 2016 wurde insbesondere aus Kostengründen auf die Vergabe eines Gutachtens verzichtet. Bei der Ermittlung der Höhe der Rückstellung wurden die durchschnittlichen Vorjahreswerte zu Grunde gelegt. Ab dem Jahresabschluss 2018 wird gemäß der rechtlichen Vorgaben ein finanzmathematisches Gutachten zur Ermittlung des Rückstellungsbetrages erstellt.

Die Ermittlung der **Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen** erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren des BMF-Schreibens vom 28. März 2007 (BStBl. I S. 297), geändert durch BMF-Schreiben vom 11. März 2008 (BStBl. I S. 496). Als biometrische Grundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Berechnung wurde ein Zinsfuß von 5,5 % p.A. zugrunde gelegt. Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet. Im Jahr 2016 bestand nur noch ein solcher Fall, der zum 30.09.2016 abgewickelt wurde.

Pos. 3.2 - Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen

Gemäß § 39 Abs. 1 Ziff. 7 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und unbestimmte Aufwendungen in künftigen Haushaltsjahren bei Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz zu bilden. Dies ist der Fall, wenn in den Haushaltsjahren, die in die Berechnung einbezogen werden, ungewöhnlich hohe Steuereinnahmen erzielt wurden.

Der Ermittlung der Rückstellung liegt das Berechnungsschema des Hessischen Städte- und Gemeindebundes zu Grunde; demnach weichen die Steuererträge 2016 gegenüber der durchschnittlichen Betrachtung der letzten fünf Jahre nicht ungewöhnlich ab, so dass kein Betrag in die Rückstellung eingestellt wurde.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Verbindlichkeitsübersicht dargestellt. Besonderheiten sind in den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

Pos. 4.2 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Bestände der Verbindlichkeiten für **langfristige Darlehen** wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2016 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 132.117.642,62 Euro
(einschließlich 174.701,81 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 6.907.644,64 Euro
(einschließlich 112.838,61 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Pos. 4.3 – Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Die **kurzfristigen Darlehen** in Höhe von 57.287.189,40 Euro für Kassenkredite und Liquiditätshilfen stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 57.287.189,40 Euro
(einschließlich 5.327,08 Euro Stichtagsabgrenzung von Zinsen des Berichtsjahres)

Durch diese Mittel werden die auf der Aktivseite in Position 2.3.4 dargestellten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 8.916.100,00 Euro mitfinanziert.

Pos. 4.9 – Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Position werden u.a. folgende Sachverhalte abgebildet:

Es werden bei verschiedenen Krediten Zinszahlungen jahresübergreifend geleistet, diese sind gemäß § 40 Nr. 4 GemHVO abzugrenzen. Daraus ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Betrag von 1.744,09 Euro.

Der Anspruch aus dem Leistungsentgelt nach TVÖD wird als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 451 T€ dargestellt. Die Ausschüttung an die Mitarbeiter bei Zielerreichung erfolgt im folgenden Jahr.

Die nicht verwendeten zweckgebundenen Spendenmittel gehen in die Vermögensrechnung als Verbindlichkeit in Höhe von rd. 87 T€ ein.

Bei Dienstherrnwechsel (§107 b BeamtVG) sind die vom bisherigen Dienstherrn für den Beamten gebildeten Pensionsverpflichtungen auch über den Zeitpunkt des Ausscheidens beizubehalten, sie wurden bisher als sonstige Verbindlichkeit dargestellt, im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde empfohlen diesen Sachverhalt in eine Rückstellung umzugliedern.

Pos. 5 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Wesentlichen werden hier die Grabnutzungsgebühren mit 4.257.518,06 Euro ausgewiesen. Mit Zahlung der Nutzungsgebühr wird das Recht erworben, die Grabstätte über einen bestimmten Zeitraum (15, 25 sowie 30 Jahre) zu nutzen. Der Betrag ist anteilig über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufzulösen.

Im Jahr 2016 ergab sich eine Auflösung aus Vorjahren in Höhe von 355.558,57 Euro und eine Zuführung aus Entgelten in Höhe von 428.473,52 Euro.

Ergebnisrechnung zum 31.12.2016

Ergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis	
			2015	2016	2016	(Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.575.504,20	1.654.160,00	1.654.287,32	-127,32
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.654.376,36	15.015.280,00	14.981.076,26	34.203,74
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.707.484,80	3.267.200,00	3.296.042,05	-28.842,05
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	56.675.018,41	70.084.000,00	73.128.757,62	-3.044.757,62
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.188.109,21	2.355.080,00	2.263.991,35	91.088,65
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.315.751,72	30.786.070,00	30.088.826,27	697.243,73
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	4.555.948,41	4.560.520,00	4.608.749,60	-48.229,60
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.976.560,77	3.070.300,00	3.088.166,92	-17.866,92
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	111.648.753,88	130.792.610,00	133.109.897,39	-2.317.287,39
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	36.880.862,81	38.630.193,00	38.055.384,96	574.808,04
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.806.828,03	3.146.330,00	3.081.718,23	64.611,77
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.467.301,74	16.561.414,53	15.371.630,21	1.189.784,32
14.	66	66 / Abschreibungen	10.577.223,67	10.593.360,00	10.978.378,97	-385.018,97
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.977.590,08	12.618.431,15	11.973.585,92	644.845,23
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.265.869,87	39.208.130,00	39.612.567,10	-404.437,10
17.	72	72 / Transferaufwendungen	8.050.389,09	8.804.310,14	8.658.332,59	145.977,55
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.013,54	76.540,00	77.596,32	-1.056,32
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	117.123.078,83	129.638.708,82	127.809.194,30	1.829.514,52
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-5.474.324,95	1.153.901,18	5.300.703,09	-4.146.801,91
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	416.164,02	560.650,00	714.537,29	-153.887,29
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.274.991,87	4.024.760,00	3.971.722,33	53.037,67
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.858.827,85	-3.464.110,00	-3.257.185,04	-206.924,96
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-9.333.152,80	-2.310.208,82	2.043.518,05	-4.353.726,87
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.797.781,44	0,00	2.362.260,52	-2.362.260,52
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	2.055.467,42	0,00	2.824.612,57	-2.824.612,57
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	742.314,02	0,00	-462.352,05	462.352,05
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-8.590.838,78	-2.310.208,82	1.581.166,00	-3.891.374,82
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.034.000,13	1.776.380,00	2.272.261,87	-495.881,87
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.034.000,13	1.776.380,00	2.272.261,87	-495.881,87
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)	-8.590.838,78	-2.310.208,82	1.581.166,00	-3.891.374,82

2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Erträge

Pos. 1 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	843.424,48	764.904,63	78.519,85
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	305.554,62	264.702,00	40.852,62

Pos. 2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	84.297,00	84.769,25	-472,25
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	157.950,37	154.956,96	2.993,41
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	500.808,02	505.743,09	-4.935,07
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	214.411,70	215.603,00	-1.191,30
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren, Atemschutzübungsanlage u. ä.	239.700,15	157.875,43	81.824,72
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	1.005.675,95	785.023,60	220.652,35
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	1.284.016,60	1.186.249,39	97.767,21
Verpflegungsgeld Kindertagesstätten (Umschichtung von Pos. 3)	305.531,75	0,00	305.531,75
Eintrittsgelder Bäder	335.000,00	335.000,00	0,00
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von statischen Berechn., Abnahmen von	694.843,85	498.845,91	195.997,94

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
fliegenden Bauten u. ä.			
Abwassergebühren	7.894.466,66	7.569.208,29	325.258,37
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	368.476,44	348.538,95	19.937,49
Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren für alle städt. Friedhöfe	787.068,23	765.940,58	21.127,65
Benutzungsgebühren Krematorium	459.663,14	476.343,50	-16.680,36

Pos. 3 – Kostenersatzleistungen – und erstattungen (Kontengruppe 548-549)

Bezeichnung u .a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Ersatz des Personalaufwands der zum Jobcenter überlassenen Mitarbeiter/-innen	26.988,62	23.007,62	3.981,00
Kostenerstattungen der Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	386.459,55	377.747,41	8.712,14
Kostenerstattungen von Zweckverbänden (AWV) für Personal	558.834,37	570.374,89	-11.540,52
Kostenerstattungen für Verpflegung der Kinder in städt. Kindertageseinrichtungen (Umschichtung zu Pos. 2)	0,00	297.718,72	-297.718,72
Erstattungen im Rahmen der Abwasserbeseitigung	304.223,63	304.116,05	107,58

Pos. 5 - Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.3. Entwicklung Erträge aus Steuern.

Pos. 6 - Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	42.455,23	50.219,41	-7.764,18

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Vollzeitpflege: Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden	197.697,50	154.836,08	42.861,42
Heimerziehung: Erstattung von sozialen Leistungen vom Land - LWV	31.086,63	79.179,56	-48.092,93
Heimerziehung: Heranziehung der Eltern zu Kostenbeiträgen	82.589,85	111.620,66	-29.030,81
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.521.068,57	1.551.434,73	-30.366,16

Pos. 7 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Zuschüsse vom LWV für Minderleistungsfähige	91.916,00	77.858,34	14.057,66
Zuschüsse Land städtische Kitas	1.792.963,00	1.786.645,00	6.318,00
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	360.347,50	493.812,50	-133.465,00
Zuschuss Land Freie Träger	263.540,00	257.788,00	5.752,00
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke aus dem Europäischen Sozialfonds - BI-WAQ	130.000,00	130.205,80	-205,80
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „WIR“	50.888,22 €	55.348,11	-4.459,89
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	636.372,20	622.284,11	14.088,09
Schlüsselzuweisung FAG	25.332.782,00	21.070.863,00	4.261.919,00
Jugendhilfelastenausgleich	0,00	660.100,00	-660.100,00
Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock für Flüchtlinge	260.400,00	0,00	260.400,00

Pos. 8 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- Zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)

	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Auflösung Sonderposten ges.	4.608.749,60	4.555.948,41	52.801,19

davon u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	110.910,56	107.232,05	3.678,51
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 106.780,04 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.130,52 €			
0820300 Ungedeckte Sportstätten	132.349,78	134.518,17	-2.168,39
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 130.056,14 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 2.293,64 €			
0910100 Bebauungspläne, Flächen- nutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	588.783,82	586.427,84	2.355,98
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 486.331,49 €			
- aus Investitionsbeiträgen: 102.452,33 €			
1210100 Gemeindestraßen	1.711.041,79	1.737.003,72	-25.961,93
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 764.972,58 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 5.935,62 €			
- aus Investitionsbeiträgen (z. B. Erschließung): 940.133,59 €			
1290100 ÖPNV	645.164,35	574.307,18	70.857,17
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 645.164,35 €			
1620100 Allgemeine Zuweisungen	515.300,00	538.683,33	-23.383,33
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich (Investitionspauschale): 515.300,00 €			

Pos. 9 - Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)

Bezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Vermietung von Kfz-Stellplätzen	77.379,42	84.574,12	-7.194,70
Konzessionsabgabe enwag	2.446.114,31	2.526.442,59	-80.328,28

Pos. 21 – Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.6. Finanzentwicklung.

2.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Aufwand

Pos. 11 - Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Personalaufwendungen.

Die Dienstvereinbarung `Erschwerniszuschlag` wurde gekündigt. Die Verhandlungen über eine Neuregelung sind im Gange. Die Entscheidung/Umsetzung erfolgt in Folgejahren.

Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung
u. a.	Euro	Euro	Euro
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	28.952,00	28.713,00	239,00

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)

Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung
u. a.	Euro	Euro	Euro
Laufende Versorgungsbezüge	2.434.131,03	2.549.426,25	-115.295,22

Die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auch in dieser Position abgewickelt, es wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Rückstellungsübersicht (Punkt 6, Anlage 2) verwiesen.

Pos. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)

Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015	Veränderung
u. a.	Euro	Euro	Euro
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	59.133,75	59.337,00	-203,25
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und . Einrichtungen	102.793,62	101.014,55	1.779,07
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	121.624,40	99.449,46	22.174,94
Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	218.926,00 (u. a. Essenslieferungen Kitas)	99.251,12	119.674,88
Lebensmittel/Verpflegung	84.440,83	205.717,42 (u. a. Essenslieferungen Kitas)	-121.276,59

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Strom	1.070.162,85	1.067.016,04	3.146,81
Gas	446.317,16	454.421,17	-8.104,01
Wasser/ Abwasser	142.306,01	172.344,38	-30.038,37
Niederschlagswasser	1.019.470,61	1.023.457,56	-3.986,95
Treibstoffe	215.690,19	236.833,49	-21.143,30
Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen	338.522,85	468.496,27	-129.973,42
Instandhaltung von techn. Anla- gen in Betriebsbauten	222.634,77	267.379,95	-44.745,18
Instandhaltung von Fahrzeugen	515.852,86	357.618,28	158.234,58
Instandhaltung von Sachanla- gen im Gemeindegebrauch	821.965,17	953.781,85	-131.816,68
Instandhaltung von Sachanla- gen – Ingenieurbauwerke	127.430,84	166.833,40	-39.402,56
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	260.598,19	246.837,77	13.760,42
Instandhaltung von Beleuch- tungseinrichtungen	412.701,55	274.665,41	138.036,14
Reinigung öffentlicher Flächen	346.618,69	318.303,89	28.314,80
Wartungskosten	232.463,03	212.297,75	20.165,28
Aufwendungen für Fremd-ent- sorgung	173.339,97	173.494,08	-154,11
Fremdreinigung	1.126.333,20	1.060.435,92	65.897,28
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	504.182,61	442.080,80	62.101,81
Fuhrpark- und Gerätemieten	44.782,03	31.433,91	13.348,12
Lizenzen und Konzessionen	231.237,17	240.309,88	-9.072,71
Porto und Versandkosten	264.684,23	228.020,56	36.663,67
Honorare und Fahrtkosten	851.629,85	757.130,76	94.499,09
Aufwendungen für Öffentlich- keitsarbeit	44.947,64	82.120,00	-37.172,36
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.145.857,86	2.312.930,46	-167.072,60
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	134.749,66	154.472,51	-19.722,85

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	313.910,99	317.566,01	-3.655,02
Beiträge für Versicherungen	244.776,81	248.072,97	-3.296,16
Kfz-Versicherungsbeiträge	98.013,74	89.885,53	8.128,21

Pos. 14 – Abschreibungen (Kontengruppe 66)

	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Abschreibung gesamt (einschl. Wertberichtigung)	10.978.378,97	10.577.223,67	401.155,30

davon u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
0135100 Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	262.378,60	233.713,91	28.664,69
davon u. a. - für Software, Lizenzen etc.: 162.180,09 € - für Hardware IT: 83.286,57 € - für GWG: 15.379,39 €			
0184100 Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	50.003,79	61.538,39	-11.534,60
davon u. a. - für GWG (Mobiliar): 17.932,83 € - für technische Büroausstattung: 19.220,76 € - für Fuhrpark: 3.914,91 €			
0196100 Verwaltungsgebäude	429.079,38	399.858,29	29.221,09
davon - für Gebäude und bauliche Anlagen: 402.070,73 € - für GWG: 27.008,65 €			
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	462.883,45	450.598,10	12.285,35
davon u. a. - für Fuhrpark: 198.588,74 € - für Gebäude und baul. Anlagen: 127.023,56 € - für GWG: 39.151,75 €			
0690100 Städtische Kindertageseinrichtungen	432.502,57	417.594,66	14.907,91

davon u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 276.744,69 € - für Mobiliar: 34.265,85 € - für Spiel- und Sportgeräte: 32.069,99 € - für GWG: 67.188,08 €			
0820100 Bäder	209.068,90	206.022,68	3.046,22
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 141.448,12 € - für technische Anlagen und Maschinen: 18.620,77 € - für GWG: 11.032,13 €			
1110100 Abwasserreinigung und – beseitigung	907.600,55	889.837,23	17.763,32
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 848.612,85 € - für technische Anlagen und Maschinen Kanal: 25.464,60 € - für Fuhrpark: 22.624,61 €			
1210100 Gemeindestraßen	3.504.169,06	3.443.685,22	60.483,84
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 2.657.909,89 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 467.604,41 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 80.017,32 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 188.222,90 € - für Fuhrpark: 58.156,89 €			
1210300 Landesstraßen	483.274,59	495.152,20	-11.877,61
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 293.679,50 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 103.301,58 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 47.673,62 €			
1210400 Bundesstraßen	132.236,96	132.236,95	0,01
davon - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 124.387,61 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 7.849,35 €			
1290100 ÖPNV	1.106.249,44	1.002.375,77	103.873,67
davon u. a. - für aktivierte Investitionszuschüsse: 1.073.450,58 € - für technische Anlagen: 19.551,38 €			
1310100 Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	278.174,23	243.463,64	34.710,59
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 21.289,42 €			

- für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 38.989,44 € - für Fuhrpark: 118.625,14 € - für GWG: 14.723,20 €			
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	189.059,01	189.058,99	0,02
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen Wasser/Abwasser: 145.093,12 € - für Gebäude und bauliche Anlagen allgemein: 22.991,04 - für Gebäude und bauliche Anlagen Ingenieurbauwerke: 20.974,85 €			
1330100 Friedhöfe	125.305,64	111.183,18	14.122,46
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 31.042,83 € - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 21.878,02 € - für Fuhrpark: 55.402,09 €			
1330200 Krematorium	59.945,13	50.865,92	9.079,21
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 22.037,70 € - für technische Anlagen und Maschinen: 35.516,68 €			

Die Wertberichtigung von Forderungen i. H. v. rd. 322 T€ werden auch in dieser Position berücksichtigt; sie stellen sich wie folgt dar:

1. Unterjährige (personalisierte) Einzelwertberichtigungen

Unterjährig werden bereits Forderungen, für die hinsichtlich der Einbringlichkeit tatsächliche Bedenken bestehen, als Forderungsverluste oder unbefristete Niederschlagungen aufwandswirksam gebucht.

2. Pauschale Einzelwertberichtigungen

Die Wertberichtigung wurde auf Grundlage der aktuellen Forderungsstatistik durchgeführt. Der Betrachtungszeitpunkt für das Jahr 2016 (März 2017) liegt gut 14 Monate nach dem Bilanzstichtag. Es werden deshalb folgende prozentuale Abschreibungen festgelegt:

*Forderungen älter als 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(älter als 50 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 100%*

*Forderungen älter 2 Jahre bis 3 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(38 - 50 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 80%*

*Forderungen bis 2 Jahre vor dem Bilanzstichtag
(bis 38 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 50%*

Das Volumen abzuschreibender Forderungen hat sich mit insgesamt 1,05 Mio. € (Vorjahr: 0,74 Mio. €) erhöht. Ursächlich hierfür sind insbesondere der höhere Forderungsbestand insgesamt und der höhere Anteil älterer Forderungen. Ab dem Jahresabschluss 2018 wurde der Forderungsbestand von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz den rechtlichen Vorgaben entsprechend angepasst.

Pos. 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben (Kontengruppe 71)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Zuschüsse Fraktionen Stadt- verordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	202.940,00	190.140,00	12.800,00
Zuschuss „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“	57.543,53	45.861,42	11.682,11
Zuschuss Reichskammerge- richtsmuseum	99.467,26	84.965,27	14.501,99
Theaterförderung	119.200,00	129.680,61	-10.480,61
Musikförderung	54.342,22	54.668,71	-326,49
Förderung Musikschule e.V.	236.050,00	235.130,14	919,86
Sonstige Kultur- und Heimatför- derung (inkl. Mietzuschüsse)	61.597,62	63.828,25	-2.230,63
Förderung Phantastische Biblio- thek	175.000,00	175.000,00	0,00
Außerschulische Jugendbil- dung – Jugendförderung	56.854,89	51.475,49	5.379,40
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000,00	60.000,00	0,00
Zuschüsse Frühe Hilfen	124.000,00	124.000,00	0,00
Zuschüsse Elterninitiativen/Hort	122.402,95	98.208,44	24.194,51
Zuschuss Ehe- und Familienbe- ratungsstelle	54.000,00	54.000,00	0,00
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	98.800,00	98.800,00	0,00
Zuschuss Suchthilfe LDK	137.715,00	133.315,00	4.400,00
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	4.053.690,18	4.213.949,98	-160.259,80
Verwendung Landesmittel Freie Träger	273.600,00	273.255,00	345,00
Sportförderung	213.558,31	240.412,90	-26.854,59
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Westend	143.741,99	145.800,00	-2.058,01
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Niedergirmes	196.660,49	168.145,55	28.514,94
Soziale Stadt: Zuschüsse aus dem ESF – BIWAQ	256.372,68	61.335,73	195.036,95

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
ÖPNV: Erstattungen und Zuschüsse	3.492.142,68	3.480.583,55	11.559,13
Zuschuss Stadtmarketing	128.700,00	143.000,00	-14.300,00

Pos. 16 – Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kontengruppe 73)

Vgl. Rechenschaftsbericht Pos. 2.4. Entwicklung der Umlageaufwendungen.

Pos. 17 - Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
WetzlarCard	96.902,89	123.619,70	-26.716,81
Jugendhilfe – Bereich Tagespflege	312.461,42	229.489,84	82.971,59
Jugendhilfe – Bereich Unterhaltsvorschussleistungen	285.073,01	288.261,00	-3.187,99
Jugendhilfe – Bereich Gemeinsame Unterbringung	89.099,32	146.571,55	-57.472,23
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	88.493,75	83.202,45	5.291,30
Jugendhilfe – Bereich Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer	206.424,77	255.993,59	-49.568,82
Jugendhilfe – Bereich Sozialpädagogische Familienhilfe	1.023.115,26	772.686,54	250.428,72
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	415.126,72	425.185,02	-10.058,30
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege - allgemein	397.713,42	400.822,30	-3.108,88
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege in Erziehungsstellen	187.450,29	140.488,95	46.961,34
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege Erstattung an Gemeinden	441.793,39	280.589,11	161.204,28
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform	2.099.422,60	2.253.872,64	-154.450,04
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	57.956,99	209.964,68	-152.007,69
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	100.159,15	151.562,35	-51.403,20
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für	235.486,31	127.762,73	107.723,58

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
junge Volljährige			
Jugendhilfe – Bereich Inobhutnahme	198.699,40	183.037,97	15.661,43
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (ambulanz)	179.089,78	110.538,55	68.551,23
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	364.314,15	373.186,61	-8.872,46
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	655.257,63	469.830,87	185.426,76
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	343.068,20	283.631,00	59.437,20
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	372.079,00	356.893,00	15.186,00

Pos. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)

Bezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Veränderung Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	49.878,95	68.000,36	-18.121,41
KFZ-Steuern (produktübergreifend)	27.717,37	29.013,18	-1.295,81

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.6. Finanzentwicklung.

2.3 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Außerordentliches Ergebnis

Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)

Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2016:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn + Buchverlust - Euro
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	41.378,25	28.673,63	+12.704,62
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	2.256.267,47	1.787.828,31	+468.439,16
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	/	1.647,69	-1.647,69
Sonstige Vorgänge (Außerordentliche Abschreibungen auf Entwicklungskonzept Innenstadt, Konzept Ufergestaltung Lahn-Dill, Lichtmasterplan, Grünflächenkataster u. ä., Korrektur Eigenkapitalerhöhungen 2011-2014 bei Eigenbetrieb Wasserversorgung)	64.614,80	1.006.462,94	-941.848,14

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von 2.362.260,52 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von 2.824.612,57 Euro gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Defizit von 462.352,05 Euro aus.

2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Interne Leistungsverrechnung

Position 29: Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen

Position 26: Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Die **Interne Leistungsverrechnung (ILV)** stellt verschiedene Sachverhalte aus der Kosten- und Leistungsrechnung monetär dar. So können Leistungen die ein Produkt für ein anderes Produkt erbringt tatsächlich auch als Be- und Entlastung dargestellt werden. Sie wird bereits in der Haushaltsplanung dargestellt und in der Ergebnisrechnung gebucht.

In diesem Bereich werden verschiedene (Leistungs-) Aufträge von Ämtern bezüglich Sinkkastenreinigung, Brandsicherheitsdienste, Leistungen Stadtteilarbeiter für Friedhöfe u. ä. einzeln abgerechnet. Weiterhin werden die zentral beschafften Materialien (Büromaterial, Druckerpapier, Porto, usw.) den Produkten der Gebührenhaushalte gemäß des tatsächlichen Verbrauchs belastet.

Die Bereiche Abwasser und Friedhöfe werden mit den für sie erbrachten Leistungen verschiedener Querschnittsämter belastet. Diese Produkte werden auch mit kalkulatorischen Zinsen belastet.

Der durch ILV verursachte Arbeitsaufwand muss im Einklang mit den Steuermöglichkeiten in der Verwaltung stehen, so dass zurzeit eine flächendeckende Umlegung von Kosten quer über alle Produktbereiche nicht sinnvoll erscheint.

Die einzelnen Bereiche stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Konten/Bezeichnung	Ergebnis	Ergebnis	Veränderung
	2016 Euro	2015 Euro	
Konten: 901/911 Verwaltungskostenerstattung	883.397	709.087	174.310
Konten: 902/912 Kalkulatorische Verzinsung	924.112	865.168	58.944
Konten: 903/913 Verrechnung Sachkosten	76.812	81.283	-4.470
Konten: 904/914 Verrechnungen der Leistungen der Ämter	372.216	378.462	-6.246
Gesamtbetrag	2.256.537	2.034.000	222.538

Erläuterung:

Konten 901/911: Die Erhöhung der Verwaltungskostenerstattung setzt sich im Wesentlichen zusammen aus einer Erhöhung des öffentlichen Interessenanteils im Bereich Friedhöfe in Höhe von 48 T€ (Neuberechnung in 2015) und einer Überarbeitung und Aktualisierung der Umlageschlüssel in verschiedenen Bereichen: Für die Verrechnung der Leistungen der Kämmerei (vorher Pauschale) und des RPA (vorher Schätzung aus 2009) wurde ein Umlageschlüssel nach Haushaltsansätzen eingerichtet. Für das Rechtsamt werden nun jährlich die zu verrechnenden Zeitanteile am Jahresende überarbeitet (Grundlage für Verrechnung des Folgejahres) und die Kosten des Geoinformationssystems GIS im Bereich Bauverwaltung werden zukünftig auf Baubereich und Umweltamt verrechnet.

Konten 902/912: Die kalkulatorische Verzinsung beträgt 4 % auf den mittleren Restbuchwert des Anlagevermögens, abzüglich der Verzinsung von Sonderposten. Anlagen im Bau werden nicht verzinst.

Die Erhöhung in 2016 bezieht sich auf Produkt 1110100 Abwasserbeseitigung und resultiert auf der Aktivierung von Anlagevermögen in 2015 und 2016.

2.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Gebührenhaushalte

2.5.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG	Abgrenzung	Ergebnis KLR
Ordentliche Erträge	8.711.608 €	-9.272 €		-573.714 €	
Erträge aus ILV		38.687 €		-14.706 €	
Summe Erträge	<u>8.711.608 €</u>	<u>29.415 €^r</u>	<u>8.741.023 €</u>	<u>-588.420 €</u>	<u>8.152.604 €</u>
Personalaufwendungen	971.714 €			-362.859 €	
Sachaufwendungen	286.455 €			17.785 €	
Aufwendungen für Zuweisungen	109.195 €				
Steueraufwendungen	4.843.936 €				
Sonstige Aufwendungen	1.623 €			-64 €	
Abschreibungen	907.601 €			-21.509 €	
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>7.120.523 €</u>		<u>7.120.523 €</u>	<u>-366.647 €</u>	<u>6.753.876 €</u>
Kosten aus ILV		331.456 €	331.456 €	-25.809 €	305.648 €
Kalkulatorische Zinsen		819.683 €	819.683 €		819.683 €
Außerordentliches Ergebnis	-37.851 €		-37.851 €	37.851 €	
Jahresergebnis	<u>1.553.234 €</u>	<u>-1.121.724 €</u>	<u>431.511 €</u>	<u>-158.114 €</u>	<u>273.397 €</u>

Im Jahr 2016 wurde ein Jahresergebnis von 440.782 Euro (vor Verbuchung der Gebührenaussgleichsrücklage) erzielt. Die Korrekturen nach § 10 Absatz 2 KAG sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis um Aufwendungen und Erträge zu bereinigen, die zeitlich und sachlich abzugrenzen sind (betriebsfremdes, periodenfremdes und außerordentliches Ergebnis). Das Jahresergebnis nach Abgrenzungsrechnung in Höhe von 273.397 Euro teilt sich auf in

Schmutzwasser 338.571 Euro
Niederschlagswasser -65.174 Euro

Die Kostenüberdeckung wurde einer Gebührenaussgleichszulage zugeführt und wird im Laufe der folgenden 5 Jahre gebührenmindernd aufgelöst. Die Unterdeckung soll ebenfalls in diesem Zeitraum verrechnet werden.

Korrekturen nach KAG:

Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 38.687 Euro verbucht. Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 324.672 Euro nieder. 6.724 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich in Höhe von 9.272 müssen nicht gebührenmindernd angesetzt werden.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4 % berechnet. In 2016 stieg der Restbuchwert aufgrund von Aktivierungen um knapp 800 TEuro an.

Abgrenzungsrechnung:

Die periodengerechte Abgrenzung der Zahlungsströme erhöht die gebührenfähigen Kosten um 30.403 Euro. Hier sind Kosten aus 2012/2013 für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr auf 10 Jahre abgegrenzt und jährlich mit 21 TEuro berücksichtigt; aus kostenrechnerischer Sicht werden nochmals -15.121 € abgegrenzt.

Die zeitliche Abgrenzung der Benutzungsgebühren führt zu einer Erhöhung der gebührenfähigen Kosten um 189.955 Euro. Hier handelt es sich um die korrekte Zuordnung gemäß Veranlagungsjahr.

Aufwendungen und Erträge in Höhe von über 300 TEuro für den AWW wurden abgegrenzt. Die Leistungen für Grubenentleerungen, Sinkkastenreinigung und Kanalhausanschlüsse bleiben ebenfalls außer Betracht.

Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten für Kanalhausanschlüsse wurden sachlich abgegrenzt.

Das außerordentliche Ergebnis wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

2.5.2. Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	1.372.061 €	-38.659 €	
Erträge aus ILV		425.022 €	
Summe Erträge	1.372.061 €	386.363 €	1.758.424 €
Personalaufwendungen	946.722 €	225.461 €	
Sachaufwendungen	454.733 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	60.999 €	-21.090 €	
Steueraufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	1.626 €		
Abschreibungen	185.251 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	1.649.331 €	204.371 €	1.853.702 €
Kosten aus ILV		186.560 €	186.560 €
Kalkulatorische Zinsen		104.429 €	104.429 €
Außerordentliches Ergebnis	1.285 €	-1.285 €	
Jahresergebnis	-275.985 €	-110.282 €	-386.267 €

Im Jahr 2016 wurde ein Jahresergebnis von -367.412 Euro erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis noch um betriebsfremde, periodenfremde und außerordentliche Sachverhalte zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 425.022 Euro.

Aus Metallresteverwertung und dem Verkauf von Implantaten wurden Einnahmen in Höhe von 38.462 Euro generiert. Die entsprechenden aus diesen Einnahmen finanzierten Zuschüsse für andere Bereiche und Dritte betragen 15.759 Euro.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 225.461 Euro verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 133.704 Euro nieder. 12.243 Euro wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Das außerordentliche Ergebnis wurde bei der Berechnung der Gebühren außer Acht gelassen.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

Finanzrechnung

zum

31.12.2016

Finanzrechnung
- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
		2015	-schriebener Ansatz	2016	fortgeschrieben er Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5) 2016
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.581.195,39	1.654.160,00	1.623.535,23	30.624,77
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.608.702,06	15.015.280,00	14.986.161,83	29.118,17
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	4.922.905,31	3.267.200,00	4.510.024,33	-1.242.824,33
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschliesslich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	57.193.231,80	70.084.000,00	72.705.107,73	-2.621.107,73
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	2.090.926,80	2.355.080,00	2.208.109,52	146.970,48
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.993.777,22	30.786.070,00	30.651.109,60	134.960,40
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	503.719,46	560.650,00	659.525,28	-98.875,28
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	3.048.426,17	3.083.570,00	2.578.089,63	505.480,37
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	109.942.884,21	126.806.010,00	129.921.663,15	-3.115.653,15
10	Personalauszahlungen	37.631.861,21	39.449.104,07	38.737.298,30	711.805,77
11	Versorgungsauszahlungen	2.904.860,76	2.790.600,00	2.829.600,06	-39.000,06
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.139.817,99	15.742.503,46	14.510.684,82	1.231.818,64
13	Auszahlungen für Transferleistungen	8.754.651,37	8.804.310,14	8.728.340,88	75.969,26
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	11.489.212,57	13.364.631,15	11.740.120,71	1.624.510,44
15	Auszahlungen für Steuern einschliesslich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.689.995,92	39.208.130,00	40.017.561,66	-809.431,66
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.242.638,76	4.046.740,00	3.983.720,68	63.019,32
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	723.011,02	234.690,00	491.150,71	-256.460,71
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	112.576.049,60	123.640.708,82	121.038.477,82	2.602.231,00
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-2.633.165,39	3.165.301,18	8.883.185,33	-5.717.884,15
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.277.679,34	6.314.690,00	3.453.958,50	2.860.731,50
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	3.026.265,12	3.756.000,00	2.751.435,54	1.004.564,46
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	428.501,32	381.580,00	366.138,41	15.441,59
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	6.732.445,78	10.452.270,00	6.571.532,45	3.880.737,55
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	53.798,00	0,00	231.256,52	-231.256,52
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.957.986,94	24.669.991,91	10.602.636,38	14.067.355,53
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.096.679,09	7.700.460,68	5.191.931,16	2.508.529,52
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	176.000,00	123.500,00	123.000,00	500,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	14.284.464,03	32.493.952,59	16.148.824,06	16.345.128,53
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-7.552.018,25	-22.041.682,59	-9.577.291,61	-12.464.390,98
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-10.185.183,64	-18.876.381,41	-694.106,28	-18.182.275,13
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	34.043.626,26	9.832.910,00	14.743.044,39	-4.910.134,39
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	32.738.981,07	3.767.110,00	11.637.195,39	-7.870.085,39
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	1.304.645,19	6.065.800,00	3.105.849,00	2.959.951,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-8.880.538,45	-12.810.581,41	2.411.742,72	-15.222.324,13
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	207.680.877,21	0,00	314.933.781,16	-314.933.781,16
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	208.797.404,73	0,00	264.169.408,59	-264.169.408,59

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2016
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	-1.116.527,52	0,00	50.764.372,57	-50.764.372,57
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-48.341.430,64	0,00	-58.338.496,61	58.338.496,61
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-9.997.065,97	-12.810.581,41	53.176.115,29	-65.986.696,70
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-58.338.496,61	-12.810.581,41	-5.162.381,32	-7.648.200,09
VP	Summe Schwebeposten	0,00	0,00	0,00	0,00
VP	Buchbestand (Position 40. zzgl. Schwebeposten)	-58.338.496,61	-12.810.581,41	-5.162.381,32	-7.648.200,09
VP	Summe BA-Konten	-58.338.496,61	0,00	-5.162.381,32	5.162.381,32

3.1. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Pos. 10. – Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Pos. 11 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens

Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2016
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt: - Ausgleichsbeiträge Sanierungsgebiet	33 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Zuschuss Land soziale Stadt Niedergirmes	376 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle: - Kanalhausanschlüsse - Hausanschlusskosten Niedergirmeser Weg	320 T€ 20 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Straßenbeitrag Niedergirmeser Weg - Straßenbeitrag Römerstraße / Germanenweg - Erschließungsbeitrag Bahnhof Südseite - Straßenbeiträge Mozartstraße / Beethovenstraße - Straßenbeiträge Konrad-Adenauer-Promenade / Kestnerstraße	245 T€ 157 T€ 601 T€ 210 T€ 169 T€
12101002008	Straßenbeiträge Wacholderberg, Garbenheim	25 T€
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - Zuschuss Bund – Verkehrliche Anpassungen Bannstraße / Hermannsteiner Straße	460 T€
12107002002	Ausbau Rad- und Wanderwege: - Zuweisung Land Radweg Bahnhof R7	95 T€
12901002001	Bau und Erneuerung von Bushaltestellen: - Zuschuss Land	307 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV (Verkehrsbetriebe, etc.)	884 T€

Pos. 12 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2016
01351000004	Beschaffung Hard- und Software: - Hardware - Software	17 T€ 68 T€
01901001602	Grundstückserwerb - Unbebaute Grundstücke - Bebaute Grundstücke-mit eigenen Bauten	1.205 T€ 371 T€
01961004002	Erneuerung und Erweiterung Verwaltungsgebäude: - Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung Neues Rathaus	1.463 T€ 229T€
02601008001	Erneuerung Wasserhochbehälter Promenade – Löschwasser BKZ	150 T€
06901004001	Erneuerung/Erweiterung Kindergärten: - Neubau Kita Spilburg - Anbau Kita Panama, Hermannstein - Umbau Kita Blasbach	28 T€ 29 T€ 5 T€
06951004001	Investitionszuschuss an Deutsches Jugendherbergswerk	600 T€
08201004001	Sanierung Europabad	79 T€
09101004006	Invest.-Zuschuss Sanierungsmaßnahmen Altstadt Neugestaltung Leitz-Platz (Schladming-Anlage)	500 T€ 125 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Zuschuss Schulhof Geschwister-Scholl-Schule, Ndg.	248 T€
10401004001	Erneuerung und Erweiterung Mietwohngebäude und gewerbl. genutzte städtische Gebäude - Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	231 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle - Kanalerneuerung Germanenweg - Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz - Kanalerneuerung Konrad-Adenauer-Promenade / Kestnerstraße - Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr.	177 T€ 372 T€ 139 T€ 256 T€

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2016
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Bahnhof - Römerstraße - Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck - Konrad-Adenauer-Promenade / Kestnerstraße - Beethovenstraße / Mozartstraße	192 T€ 324 T€ 398 T€ 244 T€ 368 T€
12101002006	Betriebsvorrichtungen Straßen Straßenbeleuchtung	84 T€
12101002008	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke - Stützmauer Elsenbachpfad, Nauborn - Erneuerung Oberbau Dillbrücke, Hermannstein	15 T€ 8 T€
12103002002	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke: - DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	387 T€
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - behindertengerechter Ausbau Leitzplatz - verkehrliche Anpassungen Bannstraße / Hermannsteiner Straße	515 T€ 1.145 T€
12107002002	Ausbau/Erweiter. Radweg Bahnhof Wetzlar R7	69 T€
12901002001	Bau und Erneuerung von Bushaltestellen: - Bushaltestellen - Umbau Bushaltestelle Leitzplatz	14 T€ 249 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV	1.665 T€
13101002001	Wegebaumaßnahmen - Grünfläche Wöllbacher Tor, einschl. Mauer	22 T€
13301002001	Allgemeiner Investitionsaufwand Friedhöfe: - Zaunarbeiten Neuer Friedhof - Einrichtung Grabfeld für Baumbestattungen, Alter Friedhof	16 T€ 7 T€
13302002001	Betriebsvorrichtung Krematorium	14 T€
13501002001	Natur- und Umweltschutzmaßnahmen: - Entwicklungskonzept Lahnaue, Auenwald	66 T€
15202008001	Erneuerung Infrastruktur Festplatz Finsterloh	25 T€
16301008002	Finanzanlagen: - Anteilsrechte Wasserversorgung Wetzlar	123 T€

3.2. Abwicklung Investitionsprogramme

3.2.1 Sonderinvestitionsprogramm (SIP)

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2016
90410100099	Sanierung Palais Papius	Einz. 5 T€
90820200099	Sanierung Sporthalle Dutenhofen	Einz. 47 T€
90910100099	Sanierung Bürgerhaus Nauborn	Einz. 16 T€
91210100099	Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen - Hohe-Lind-Straße	Einz. 2 T€
91210100199	Instandsetzung / Sanierung von Ingenieurbauwerken - Wetzbachbrücke Gänsweide - Mühlgrabenbrücke-Hausergasse	Einz. 11 T€ Einz. 20 T€

3.2.2 Kommunalinvestitionsförderprogramm (KIP)

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2016
01961004002	Energetische Maßnahmen an Verwaltungsgebäuden und Sonstige	Ausz. 134 T€ Einz. 136 T€
02601004001	Energetische Maßnahmen an Feuerwehrgebäuden	Ausz. 60 T€ Einz. 32 T€
04101004002	Energetische Maßnahmen an Museen	Ausz. 11 T€
06901004001	Investive Maßnahmen Kindertagesstätten	Ausz. 16 T€ Einz. 27 T€
08202004001	Energetische Maßnahmen an Sportstätten, etc.	0 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen - Hausergasse / Hausertorstraße	0 T€
12103002003	Straßenausbau Franzenburg	Ausz. 16 T€
13301002001	Energetische Maßnahmen an Friedhofsgebäuden	0 T€

Teilergebnis- und finanzrechnungen mit Produktübersicht

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.015.545,35	214.380,00	204.196,23	10.183,77	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.154,29	54.600,00	57.527,61	-2.927,61	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.814.199,17	1.739.580,00	1.732.697,28	6.882,72	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	170.345,24	195.000,00	202.780,98	-7.780,98	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	69.650,57	16.310,00	18.137,37	-1.827,37	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	82.928,79	59.740,00	61.106,68	-1.366,68	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.202.823,41	2.279.610,00	2.276.446,15	3.163,85	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	13.406.937,69	13.704.643,00	13.531.026,69	173.616,31	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.288.841,43	3.146.330,00	2.394.730,22	751.599,78	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.796.105,40	3.766.945,23	3.480.873,07	286.072,16	
14.	66	66 / Abschreibungen	1.087.397,03	941.460,00	1.028.304,63	-86.844,63	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	362.974,04	430.670,00	388.908,86	41.761,14	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	18.124,58	15.350,00	15.348,28	1,72	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.896,35	34.480,00	36.124,57	-1.644,57	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	20.038.276,52	22.039.878,23	20.875.316,32	1.164.561,91	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-16.835.453,11	-19.760.268,23	-18.598.870,17	-1.161.398,06	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	339.235,10	489.200,00	642.706,24	-153.506,24	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612.636,05	401.000,00	408.626,04	-7.626,04	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-273.400,95	88.200,00	234.080,20	-145.880,20	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-17.108.854,06	-19.672.068,23	-18.364.789,97	-1.307.278,26	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.685.936,26	0,00	2.290.531,42	-2.290.531,42	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1.843.485,62	0,00	1.831.691,84	-1.831.691,84	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	842.450,64	0,00	458.839,58	-458.839,58	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-16.266.403,42	-19.672.068,23	-17.905.950,39	-1.766.117,84	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	481.539,96	444.070,00	805.754,50	-361.684,50	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.987,85	0,00	208,25	-208,25	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	479.552,11	444.070,00	805.546,25	-361.476,25	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-15.786.851,31	-19.227.998,23	-17.100.404,14	-2.127.594,09	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	0,00	98.400,00	0,00	98.400,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.980.475,28	2.926.000,00	2.729.048,46	196.951,54
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>2.980.475,28</u>	<u>3.024.400,00</u>	<u>2.729.048,46</u>	<u>295.351,54</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.842.356,41	6.369.989,34	3.761.726,89	2.608.262,45
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>2.842.356,41</u>	<u>6.369.989,34</u>	<u>3.761.726,89</u>	<u>2.608.262,45</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>138.118,87</u>	<u>-3.345.589,34</u>	<u>-1.032.678,43</u>	<u>-2.312.910,91</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0105100 Unterstützung der SVV und des Ausländerbeirates	-691.041,00	-674.270,77	-16.770,23
Die überwiegende Tätigkeit ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung.			
0105200 Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	-1.338.887,58	-1.296.211,85	-42.675,73
Die Aufgabenschwerpunkte bestehen in der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Magistrates und der Durchführung von Veranstaltungen und Ehrungen. Außerdem wurde im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung eine Amtsleiteratung durchgeführt.			
0110100 Städtepartnerschaften	-45.262,77	-56.149,48	10.886,71
Planung, Vorbereitung und Durchführung von nationalen und internationalen Veranstaltungen im Rahmen der Städtepartnerschaften. Es bestehen 8 Partnerschaften: Berlin-Neukölln, Ilmenau, Avignon (Frankreich), Colchester (Großbritannien), Schladming (Österreich), Reith (Österreich), Siena (Italien) und Pisek (Tschechien).			
0115100 Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	-302.722,79	-308.062,54	5.339,75
Die wesentlichen Aufgaben ergeben sich hier im Bereich der Abfassung von Pressemitteilungen, der Organisation von Pressegesprächen und der redaktionellen Bearbeitung des Internetauftrittes der Stadt Wetzlar. Wesentliche Bestandteile des Sachaufwandes liegen im Bereich der Bekanntmachungen von Sitzungen, sowie der Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und sonstigen Vereinigungen (z. B. Stadte- tag).			
0120100 Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	-96.261,03	-93.299,89	-2.961,14
In diesem Produkt werden die Aufwendungen für das Frauenbüro abgewickelt. Der Aufgabenschwerpunkt liegt in der Beratung und Förderung der Einwohnerinnen und der weiblichen Beschäftigten der Stadt Wetzlar. Weiterhin werden regelmäßig frauenspezifische Veranstaltungen, Seminare, Fachtagungen und Projekte durchgeführt.			
0125100 Interner Service	-439.415,04	-346.167,12	-93.247,92
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (u. a. Beschaffungen von Fachliteratur, Büro- und Sanitärmaterial, Dienst- und Schutzkleidung), sowie die Sach- und Haftpflichtversicherungen veranschlagt. Des Weiteren ist die Hausdruckerei diesem Produkt zugeordnet.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0125200 Post-, Fahr- und Botendienste	-351.338,18	-346.966,75	-4.371,43
Die Leistungen dieses Produktes im Bereich der Post-, Fahr- und Botendienstes werden teilweise auch von den Eigenbetrieben, Zweckverbänden u. ä. in Anspruch genommen.			
0125300 Kfz-Pool	-38.966,39	-37.357,25	-1.609,14
Die Fahrzeuge des Kfz-Pools stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für Dienstfahrten zur Verfügung.			
0125400 Veranstaltungsservice	-96.622,63	-97.423,02	800,39
In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für den Veranstaltungsservice (Vorbereitung der Tagungs- und Seminarräume mit Materialien, Getränken u. ä.) veranschlagt.			
0125500 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	-246.597,02	-231.594,00	-15.003,02
In diesem Produkt sind die Aufwendungen für die Interessenvertretung nach dem Hessischen Personalvertretungsgesetz (HPVG) bzw. § 94 SGB IX abgebildet (Personalrat/Schwerbehindertenvertretung). Die durch die Tätigkeit der Interessenvertretung entstehenden Aufwendungen hat nach den gesetzlichen Regelungen die Dienststelle zu tragen (§ 42 (1) HPVG bzw. § 96 SGB IX (8)).			
0135100 Bereitstellung von informationstechnischer Infrastruktur	-1.588.015,35	-1.606.420,86	18.405,51
Die überwiegende Aufgabe besteht in dem Betrieb- und der Unterhaltung von zentralen und dezentralen Datennetzwerken mit ca. 600 PC-Systemen und Servern.			
0140100 Personalverwaltung	-2.156.934,66	-1.585.306,51	-560.518,58
In diesem Produkt werden die Aufwendungen für die Versorgungsbezüge, die Zuführungen und Entnahmen zu/aus den Rückstellungen (Pensionen, Beihilfe- und Altersteilzeit) geplant. Im Jahresabschluss sind die Werte laut Gutachten für den Bereich Versorgungsempfänger und Beihilfe in diesem Produkt gebucht, die Zuführungen und Entnahmen zur Pensionsrückstellung der „aktiven“ Beamten sind den jeweiligen Produkten zugeordnet.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0140200 Personalbetreuung	-554.441,92	0,00	-554.441,92
Unter diesem Produkt ist u. a. die Abwicklung aller Vorgänge von Arbeits- und Dienstverhältnissen gefasst (Personalbeschaffung, Personalbetreuung, Bezüge-abrechnung sowie Erstattung von sonstigen personalbezogenen Aufwendungen).			
0142100 Personalentwicklung	-272.479,85	-505.971,16	233.491,31
Ein Personalentwicklungskonzept (vgl. Leitbild) wird erstellt, kontinuierlich weiterentwickelt und neue Personalentwicklungsinstrumente werden eingeführt. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen. In diesem Produkt werden auch die Personalaufwendungen von Mitarbeiter/-innen gebucht, die im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme nicht einem bestimmten Produkt zugeordnet werden können.			
0144100 Organisationsentwicklung	-260.752,29	-218.479,95	-42.272,34
Es werden Konzepte, Handlungsrichtlinien (u. a. Allgemeine Geschäftsanweisung der Stadtverwaltung Wetzlar) zur Organisation und Steuerung der Gesamtverwaltung erstellt und Strategien hierzu entwickelt. Hierunter fallen u. a. Stellenbewertungen und Projekte.			
0148100 Ausbildung	-749.879,28	-734.564,31	-15.314,97
Dieses Produkt beinhaltet die Gewinnung von Nachwuchskräften, die Betreuung der Auszubildenden, die Betreuung der Ausbilder/innen, die Konzeption und die Organisation von internem Unterricht, sowie die Erstellung von Konzepten, Handlungsrichtlinien und Strategien zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Ausbildung.			
0150100 Rechnungsprüfung	-489.065,50	-464.943,77	-24.121,73
Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist ein Teil der Verwaltung mit einer institutionellen Sonderstellung und bei der Durchführung von Prüfungen gemäß § 130 HGO, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Neben den vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungsaufträgen (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, Kassenprüfung, Prüfung von Auftragsvergaben, Prüfung der Eigenbetriebe), berät das RPA u. a. die Verwaltung und die Vereine zu finanzrelevanten Angelegenheiten. Weiterhin obliegt dem RPA die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben zur Korruptionsvermeidung.			
0155100 Internes und externes Rechnungswesen	-417.636,30	-426.738,37	9.102,07

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
Die Kämmerei ist ein zentraler Dienstleister für die gesamte Stadtverwaltung und den Abwasserverband Wetzlar (AWV). In dem Produkt sind alle Tätigkeiten die im Zusammenhang mit der Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und des Nachtrages der Stadt Wetzlar, sowie des AWV stehen enthalten. Darüber hinaus werden hier alle Aufgaben der Schuldenverwaltung der Stadt / des AWV und der Darlehensgewährung durchgeführt. Es wird zudem eine Kostenrechnung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgewickelt. Eine weitere wesentliche Aufgabe besteht zudem in der Erstellung der doppischen Jahresabschlüsse für die Stadt Wetzlar und den AWV.			
0160100 Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	-492.641,97	-646.513,96	153.871,99
Dieses Produkt beinhaltet die zentralen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr der Stadt Wetzlar und des Abwasserverbandes Wetzlar.			
0165100 Heranziehung zu Steuern und Gebühren	22.971,74	-316.548,07	339.519,81
Hier sind die Aufwendungen für die Heranziehung zu städtischen Steuern und Gebühren veranschlagt (u. a. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Müllabfuhrgebühr, Kanalgebühr). Die Erträge sind den jeweiligen Produktkonten im Produktbereich 16 (Allgemeine Finanzwirtschaft) zugeordnet.			
0170100 Zentraler Rechtsservice	-189.781,86	-183.306,13	-3.475,73
Der zentrale Rechtsservice ist für die Sicherstellung einer korrekten und einheitlichen Rechtsanwendung in der Stadtverwaltung zuständig. Hierzu berät er die obersten Gemeindeorgane und die Fachämter in allen Rechtsangelegenheiten und wird u. a. bei schwierigen dezernatsübergreifenden Angelegenheiten, bei Vertragsabschlüssen, sowie bei der Aktualisierung des Ortsrechtes beteiligt.			
0175100 Zentraler Service für Baubereich	-450.598,43	-395.122,16	-55.476,27
Hier werden Querschnittsaufgaben für die Bauverwaltung durchgeführt. Insbesondere werden die Gremien im Baubereich betreut, die Geodaten (GIS) verwaltet sowie Vermessungen durchgeführt.			
0180100 Stadtbüro	-476.535,09	-539.510,82	62.975,73
Die Stadtteilbüros und das Stadtbüro sind Dienstleistungszentren für die Bürgerinnen und Bürger Wetzlars. Dort werden Querschnittsaufgaben nach dem Lebenslagenprinzip gebündelt. Neben dem Stadtbüro im Rathaus sind 7 weitere Stadtteilbüros eingerichtet (Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhäuser, Nauborn, Naunheim und Steindorf).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0184100 Technisches Gebäudemanagement von städtischen Immobilien	-1.081.458,80	-1.105.237,02	23.778,22
Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.			
0186100 Sanierung, Pflege und Unterhaltung von städtischen (Grün-) Flächen, Wegen und Kinderspielplätzen	-3.396.684,09	-3.610.206,02	213.521,93
Das Stadtbetriebsamt ist zuständig für die Pflege der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen (Produkt 1310100), für die Friedhöfe (Produkt 1330100) nebst dem Krematorium (Produkt 1330200), sowie für den städtischen Forst (Produkt 1360100).			
0186200 Veranstaltungslogistik	-43.782,90	-40.618,85	-3.164,05
Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.			
0190100 Immobilien-Marketing	233.191,14	618.994,08	-385.802,94
Hier sind im Wesentlichen die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ankauf, dem Verkauf und dem Tausch von bebauten und unbebauten Grundstücken veranschlagt. Außerdem werden Umlegungsverfahren (vereinfachte Umlegungsverfahren, sowie Baulandumlegungsverfahren) bearbeitet.			
0192100 Unbebauter Grundbesitz	23.913,29	70.668,53	-46.755,24
Betreuung von Pachtverträgen und Erbbaurechtsverträgen, sowie sonstigen Gestattungsverträgen im Zusammenhang mit dem Grundbesitz der Stadt Wetzlar.			
0194100 Wohn- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	-26.584,62	264.564,73	-237.980,11
Dieses Produkt wurde zum Haushalt 2016 aufgelöst. Bei dem Ergebnis handelt es sich lediglich um das Außerordentliche Ergebnis.			
0196100 Verwaltungsgebäude	-1.086.092,97	-874.088,02	-212.004,95
In diesem Produkt sind alle laufenden Aufwendungen für die Verwaltungsgebäude der Stadt Wetzlar veranschlagt. Der überwiegende Teil der Stadtverwaltung ist in 4 Gebäuden untergebracht: Neues Rathaus (Ernst-Leitz-Straße 30), Altes Rathaus (Hauser Gasse 17), Verwaltungsgebäude Domplatz 8 und Verwaltungsgebäude Ernst-Leitz-Straße 46. Darüber hinaus sind in diversen gemischt-genutzten Liegenschaften (z.B. in den Stadtteilen) Verwaltungsstellen untergebracht.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.005,00	6.160,00	5.284,00	876,00	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.418.643,39	1.443.800,00	1.536.200,27	-92.400,27	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	100.378,75	99.700,00	115.174,50	-15.474,50	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	107.232,05	104.250,00	110.910,56	-6.660,56	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	141,58	360,00	992,13	-632,13	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.631.400,77	1.654.270,00	1.768.561,46	-114.291,46	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	3.041.340,46	3.136.380,00	3.118.883,48	17.496,52	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	259.965,20	0,00	388.273,53	-388.273,53	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	896.173,33	1.101.802,13	1.076.865,31	24.936,82	
14.	66	66 / Abschreibungen	471.682,35	446.500,00	487.239,87	-40.739,87	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	279.028,45	296.970,00	286.929,94	10.040,06	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	601,00	1.670,00	1.466,20	203,80	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.948.790,79	4.983.322,13	5.359.658,33	-376.336,20	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-3.317.390,02	-3.329.052,13	-3.591.096,87	262.044,74	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-3.317.390,02	-3.329.052,13	-3.591.096,87	262.044,74	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	850,00	0,00	22.000,00	-22.000,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	4.967,29	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-4.117,29	0,00	22.000,00	-22.000,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-3.321.507,31	-3.329.052,13	-3.569.096,87	240.044,74	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	296,19	810,00	0,00	810,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	14.822,78	9.540,00	11.756,24	-2.216,24	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-14.526,59	-8.730,00	-11.756,24	3.026,24	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-3.336.033,90	-3.337.782,13	-3.580.853,11	243.070,98	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	0,00	82.950,00	82.950,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	850,00	0,00	8.970,00	-8.970,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	850,00	82.950,00	91.920,00	-8.970,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	468.995,78	1.163.530,81	254.253,90	909.276,91
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	468.995,78	1.163.530,81	254.253,90	909.276,91
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-468.145,78	-1.080.580,81	-162.333,90	-918.246,91

Produkt/Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0210100 Wahlen	-72.664,67	-125.186,69	52.522,02
Hier sind die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen veranschlagt.			
0210200 Statistiken und KEP	-73.568,36	0,00	-73.568,36
Fertigen und Bereitstellen von Statistiken, Zählungen und Erhebungen. Unterstützung der Verwaltungsleitung bei strategischen Planungen und Programmen.			
0220100 Personenstandswesen	-182.623,58	-182.224,75	-398,83
Das Standesamt ist u. a. zuständig für die Beurkundung von Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefällen.			
0230100 Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	-323.112,54	-297.607,17	-25.505,37
Hier sind die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen zum Aufenthalt von Ausländern enthalten.			
0240100 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	-303.514,24	-295.108,69	-8.405,55
Die Schwerpunkte bei diesem Produkt liegen im Bereich der Behebung von Wohnungsnotfällen, sowie der Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen und der Einleitung der Bußgeldverfahren bei Verstößen.			
0240200 Gewerbeordnung	-137.874,03	-125.263,65	-12.610,38
Die Hauptaufgaben in diesem Produkt liegen in der Erteilung von gewerberechtlichen Erlaubnissen, sowie in der Bearbeitung von Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen.			
0240300 Straßenverkehrsangelegenheiten	-102.327,34	-70.636,61	-31.690,73
Schwerpunkte dieses Produktes sind die Verkehrsüberwachung (stehender und fließender Verkehr), sowie die Erteilung von verkehrsrechtlichen Erlaubnissen.			
0250100 Melde-, Ausweis- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	-762.587,56	-747.637,96	-14.949,60
Hier werden im Wesentlichen Pass- und Ausweisangelegenheiten, sowie Melde- registerauskünfte bearbeitet.			
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	-1.622.580,79	-1.492.368,38	-130.212,41
Im Bereich der Feuerwehr zählt hier der vorbereitende Brandschutz zu den zentralen Aufgaben dieses Produktes.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	94.376,17	94.620,00	93.662,53	957,47	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	821.745,20	1.031.500,00	1.042.581,17	-11.081,17	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	190.170,27	199.620,00	231.020,09	-31.400,09	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	155.502,72	174.400,00	186.093,18	-11.693,18	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	46.020,51	46.010,00	46.020,48	-10,48	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	11.203,25	10.700,00	7.136,95	3.563,05	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.319.018,12	1.556.850,00	1.606.514,40	-49.664,40	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.566.010,88	1.598.190,00	1.643.572,48	-45.382,48	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	654,28	-654,28	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.522.945,88	1.708.150,95	1.614.721,57	93.429,38	
14.	66	66 / Abschreibungen	196.418,73	212.750,00	199.871,19	12.878,81	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	812.612,94	808.710,00	831.606,17	-22.896,17	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	137,40	150,00	-451,04	601,04	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.098.125,83	4.327.950,95	4.289.974,65	37.976,30	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.779.107,71	-2.771.100,95	-2.683.460,25	-87.640,70	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	128,00	0,00	128,00	-128,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	128,00	0,00	128,00	-128,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.778.979,71	-2.771.100,95	-2.683.332,25	-87.768,70	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	7.496,06	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-7.496,06	0,00	0,00	0,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.786.475,77	-2.771.100,95	-2.683.332,25	-87.768,70	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	14.707,46	15.570,00	16.726,32	-1.156,32	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-14.707,46	-15.570,00	-16.726,32	1.156,32	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.801.183,23	-2.786.670,95	-2.700.058,57	-86.612,38	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	4.802,85	197.310,00	4.802,85	192.507,15
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>4.802,85</u>	<u>197.310,00</u>	<u>4.802,85</u>	<u>192.507,15</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	35.827,99	825.022,06	79.727,12	745.294,94
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>35.827,99</u>	<u>825.022,06</u>	<u>79.727,12</u>	<u>745.294,94</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-31.025,14</u>	<u>-627.712,06</u>	<u>-74.924,27</u>	<u>-552.787,79</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0410100 Museen und Sammlungen	-999.669,82	-990.353,11	-9.316,71
Die wesentliche Aufgabe des Produktes besteht im Sammeln, Erforschen, Bewahren kunst- und kulturhistorischer, volkskundlicher Objekte und Kunstgegenstände mit lokalem, regionalem Bezug und zum Teil überregionaler Bedeutung.			
0410200 Kunstaussstellungen	-105.527,22	-110.010,66	4.483,44
In diesem Produkt werden Kunstaussstellungen organisiert, der Ankauf von Kunstexponaten sowie die Herausgabe von Ausstellungskatalogen abgewickelt.			
0420100 Theaterförderung	-119.200,00	-129.680,61	10.480,61
Insbesondere Förderung durch institutionelle Zuschüsse.			
0420200 Musikveranstaltungen, Musikförderung	-75.210,32	-70.759,38	-4.450,94
In diesem Produkt werden verschiedene Musikveranstaltungen durchgeführt. Weiterhin werden im Rahmen der Musikförderung lokale Musik- und Gesangsvereine finanziell unterstützt.			
0420300 Musikschule e. V.	-153.147,98	-153.720,55	572,57
Die Musikschule hat die Aufgabe Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen und sie zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legen. Eine weitere Aufgabe der intensiven Musikschularbeit ist die besondere Förderung begabter Schülerinnen und Schüler einschließlich der Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium.			
0420400 Heimat- und sonstige Kulturpflege	-427.744,12	-437.648,24	9.904,12
Förderung der Heimat und sonstigen Kulturpflege durch Gewährung von Zuschüssen, Durchführung von Veranstaltungen u. ä.. Weiterhin werden hier der Förderbetrag der Phantastischen Bibliothek und der Phantastikpreis abgewickelt.			
0460100 Städtische Bibliotheken	-396.205,63	-373.525,26	-22.680,37
Die Städtischen Bibliotheken stellen den Bürgerinnen und Bürgern ein breites multimediales Angebot bereit. Über die Stadtbibliothek am Domplatz hinaus existieren 3 Nebenstellen in den Stadtteilen Dutenhofen, Münchholzhausen und Naunheim.			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0470100 Historisches Archiv	-163.302,61	-173.054,55	9.751,94
Neben kultureller Öffentlichkeitsarbeit sind hier die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verwahrung und Pflege der Archiv- und Sammlungsbestände im Vordergrund. Des Weiteren wird die Bibliothek des historischen Archivs betreut.			
0480100 Volkshochschule	-260.645,61	-362.430,87	101.785,26
In der Volkshochschule werden Kurse und Veranstaltungen für die Programmbereiche Gesellschaft, Politik, Umwelt, Kultur, Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Arbeit, Beruf- und Grundbildung und Schulabschlüsse angeboten. Das im Vorjahr begonnene Projekt „Sprachförderung des Europäischen Sozialfonds (ESF)“ wurde fortgeführt.			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	171.728,00	127.100,00	126.260,00		840,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00		0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00		0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.035,00	99.390,00	99.618,00		-228,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	48.812,86	48.810,00	48.812,87		-2,87
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	4.963,05	3.730,00	3.722,00		8,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	251.538,91	279.030,00	278.412,87		617,13
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.103.619,69	1.206.910,00	1.164.517,59		42.392,41
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	113.867,00	0,00	110.046,29		-110.046,29
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.819,76	70.140,00	67.136,33		3.003,67
14.	66	66 / Abschreibungen	166,14	200,00	166,14		33,86
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	146.843,98	135.600,00	135.248,49		351,51
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00		0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	123.619,70	153.500,00	96.902,89		56.597,11
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	35,36	40,00	37,68		2,32
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.558.971,63	1.566.390,00	1.574.055,41		-7.665,41
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-1.307.432,72	-1.287.360,00	-1.295.642,54		8.282,54
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00		0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00		0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00		0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.307.432,72	-1.287.360,00	-1.295.642,54		8.282,54
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00		0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00		0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.307.432,72	-1.287.360,00	-1.295.642,54		8.282,54
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00		0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	810,00	0,00		810,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	0,00	-810,00	0,00		-810,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-1.307.432,72	-1.288.170,00	-1.295.642,54		7.472,54

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0510100 Offene Seniorenarbeit	-211.146,37	-210.937,99	-208,38
In diesem Produkt werden im Rahmen der Seniorenarbeit Grundsatzfragen behandelt und Konzepte entwickelt sowie Projektmanagement und Veranstaltungen durchgeführt. Darüber hinaus werden hier das Bürgerengagement und die Ehrenamtsförderung koordiniert. Des Weiteren ist das Seniorenbüro für die Geschäftsführung des Seniorenrats und Seniorentreffs zuständig.			
0530100 Förderung Trägern der Wohlfahrts- pflege	-81.562,03	-102.586,68	21.024,65
Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt.			
0540200 Soziale Angelegenheiten nach SGB	-698.827,31	-694.625,69	-4.201,62
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem SGB XII.			
0540300 Wohngeldbehörde	-125.220,65	-124.250,37	-970,28
Bearbeitung von Anträgen auf Leistungen nach dem Wohngeldgesetz.			
0540400 Schuldnerberatung und Wohnhilfebü- ro	-178.886,18	-175.031,99	-3.854,19
Hier werden Personen beraten, die aufgrund ihrer finanziellen Lebenssituation oder bezüglich ihrer Wohnung Hilfe bedürfen.			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.921,45	69.000,00	60.109,90	8.890,10	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.226.344,39	1.632.100,00	1.649.607,10	-17.507,10	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	378.630,80	56.740,00	53.823,58	2.916,42	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	636.674,48	835.080,00	742.922,78	92.157,22	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.896.409,68	3.010.890,00	2.788.520,06	222.369,94	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	132.729,40	93.790,00	137.300,75	-43.510,75	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	35.548,28	8.460,00	262.752,85	-254.292,85	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	5.372.258,48	5.706.060,00	5.695.037,02	11.022,98	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	10.967.587,93	11.742.840,00	11.622.967,93	119.872,07	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	29.504,00	0,00	59.419,71	-59.419,71	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.601.877,99	1.521.408,00	1.491.582,14	29.825,86	
14.	66	66 / Abschreibungen	582.751,47	543.600,00	523.140,98	20.459,02	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.372.207,95	5.536.197,21	5.221.754,81	314.442,40	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.926.769,39	8.390.410,14	8.521.129,70	-130.719,56	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	403,24	190,00	56,88	133,12	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	26.481.101,97	27.734.645,35	27.440.052,15	294.593,20	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-21.108.843,49	-22.028.585,35	-21.745.015,13	-283.570,22	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-21.108.843,49	-22.028.585,35	-21.745.015,13	-283.570,22	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	44,50	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	2.192,15	0,00	283,13	-283,13	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-2.147,65	0,00	-283,13	283,13	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-21.110.991,14	-22.028.585,35	-21.745.298,26	-283.287,09	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	766,09	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	44.089,17	46.440,00	47.150,41	-710,41	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-43.323,08	-46.440,00	-47.150,41	710,41	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-21.154.314,22	-22.075.025,35	-21.792.448,67	-282.576,68	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	16.950,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11.500,00	0,00	3.000,00	-3.000,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>28.450,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>-3.000,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.073.374,25	1.454.287,85	793.800,68	660.487,17
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.073.374,25</u>	<u>1.454.287,85</u>	<u>793.800,68</u>	<u>660.487,17</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.044.924,25</u>	<u>-1.454.287,85</u>	<u>-790.800,68</u>	<u>-663.487,17</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0620100 Förderung von Kindern in Tagespflege	-155.066,99	-96.452,02	-58.614,97
Dieses Produkt beinhaltet die Tagespflege außerhalb der institutionellen Betreuungsformen von Kindern bis 12 Jahre (im Haushalt der Pflegeperson, im Haushalt der Eltern oder in anderen Räumen). Es soll erreicht werden, dass insbesondere "Randzeiten" außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtungen abgedeckt sind.			
0630100 Politisch-kulturelle Jugendbildung (Jugendbildungswerk)	-164.992,37	-158.811,30	-6.181,07
Die Stadt bietet hier ein breites Angebot an politisch-kultureller Jugendbildung in Ergänzung zum schulischen Angebot. Ziel ist es insbesondere die vorhandenen Lebenskompetenzen auszubauen und zu ergänzen. Schwerpunkte sind die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit Schulklassen und die geschlechtsspezifischen Seminarreihen "engagiert mit Mädchen aktiv" (EMMA) und "Jungen im Mittelpunkt" (JIM).			
0635100 Kinder- und Jugenderholung	-27.086,69	-30.073,48	2.986,79
Die verschiedenen Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung finden als Freizeiten im In- und Ausland statt (bspw. Ferienspiele am Edersee).			
0640100 Außerschulische Jugendbildung	-61.264,38	-56.116,76	-5.147,62
Hier ist die Förderung von Vereinen und Institutionen, die sich mit außerschulischer Jugendbildung befassen, veranschlagt ("klassische" Jugendförderung). Außerdem wird jährlich der Jugendpreis "Minneburg" verliehen: Der Jugendpreis Minneburg wurde 1982 aus einem Stiftungsvermögen eingerichtet und 1983 erstmals verliehen. Seit dieser Zeit haben sich viele Gruppen, Vereine, Schulklassen, Initiativen und Projekte beworben, die Besonderes im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Wetzlar geleistet haben.			
0640200 Sonstige Jugendarbeit	-14.314,84	-20.877,61	6.562,77
Dieses Produkt beinhaltet die Ferienpassaktion, Ferienspiele bzw. Ferienaktionen sowie die Planung und Durchführung der Kinderkulturtage.			
0640300 Steuerung der Jugendarbeit	-6.689,00	-9.347,90	2.658,90
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendarbeit anfallen enthalten. In diesem Kontext werden u. a. auch die Schulungen für Betreuungskräfte und Gruppenleiter/innen abgewickelt. Außerdem sind hier die Aufwendungen der Stadt für die "JuLeiCa" (Jugendleitercard) abgebildet (im Wesentlichen die Erstattung an die enwag für die kostenlose Bädernutzung der JuLeiCa-Inhaber).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0645100 Unterhaltsvorschussleistungen	-194.623,75	-268.883,92	74.260,17
Allein erziehende Mütter oder Väter erhalten auf Antrag zur Sicherstellung des Unterhalts ihrer Kinder einen Unterhaltsvorschuss. Die bestehenden Unterhaltsansprüche gehen im Gegenzug in voller Höhe auf die öffentliche Hand über. Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden zu je 1/3 vom Bund, vom Land und von den Kommunen getragen. In diesem Produkt ist nur der Anteil der Stadt Wetzlar veranschlagt.			
0650100 Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe	-121.272,58	-104.579,60	-16.692,98
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Jugendberufshilfe. Hier werden junge Menschen im Hinblick auf die berufliche und soziale Eingliederungsperspektive unterstützt (insbesondere beim Übergang von Schule zum Beruf). In diesem Zusammenhang werden das regionale "IB-Wohnprojekt" (Wohnprojekt des internationalen Bundes), sowie andere Einzelprojekte (z.B. Girls Day) durchgeführt.			
0655100 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	-987.051,64	-145.163,40	-841.888,24
Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten Angebote (Kurse, Vorträge u. ä.), die sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken und ihnen helfen Konflikte und Krisen zu lösen.			
0655110 Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	-8.333,09	-10.407,15	2.074,06
Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz umfasst Angebote der Elternbildung, Präventionsprojekte und Erarbeitung und Umsetzung des Wetzlarer Jugendschutzkonzeptes. Die Maßnahmen sollen junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen bzw. Eltern und andere Erziehungsberechtigte befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.			
0655200 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung u. a.	-87.079,96	-91.060,48	3.980,52
Für Personensorgeberechtigte u. a. Erziehungsberechtigte wird bei Erziehungskrisen Beratung angeboten. Außerdem sind in diesem Produkt die Aufwendungen für den betreuten Umgang aufgrund familiengerichtlich angeordneter oder beantragter Umgangsverfahren enthalten.			
0655300 Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	-87.022,43	-143.562,55	56.540,12
Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwicklung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen (§ 19 Abs. 1 S.1 SGB VIII).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0655400 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	-6.529,81	-26.714,34	20.184,53
Kinder und Jugendliche, die z.B. bei plötzlicher Krankheit, Kur oder Tod eines oder beider Elternteile in eine Notsituation geraten sind, werden betreut und versorgt (§ 20 SGB VIII).			
0660100 Andere Hilfen zur Erziehung	-133.055,99	-109.273,55	-23.782,44
Hier werden Hilfen und Angebote kostengünstig geleistet, die den erzieherischen Bedarf des Kindes decken können (z. B. niederschwellige Angebote der Kindertagesstätten, Horterziehung etc.) oder die Herausnahmen von Kindern in kritischen Familiensituationen bei latenter Kindeswohlgefährdung vermeiden können. Darüber hinaus sind hier Kosten für sozialpädagogische Diagnostikverfahren, Gutachtererstellung oder Drogenscreenings enthalten.			
0660200 Institutionelle Beratung	-242.515,00	-238.115,00	-4.400,00
Hier werden Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte unterstützt (§ 28 SGB VIII). Insbesondere sind Ansätze für die Unterstützung der Suchthilfe und für die Erziehungsberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises enthalten.			
0660300 Soziale Gruppenarbeit	-21.681,87	-35.095,69	13.413,82
Zielsetzung der sozialen Gruppenarbeit ist die Betreuung von Jugendlichen, die durch das Jugendgericht oder die Staatsanwaltschaft zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet werden.			
0660400 Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer	-213.096,73	-239.878,82	26.782,09
Der Erziehungsbeistand und der Betreuungshelfer sollen das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern (§ 30 SGB VIII).			
0660500 Sozialpädagogische Familienhilfe	-1.074.777,97	-792.664,03	-282.113,94
Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. (§ 31 SGB VIII).			
0660600 Erziehung in einer Tagesgruppe	-424.897,46	-443.354,22	18.456,76

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
<p>Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern (§ 32 SGB VIII). Die Leistung wird im Wesentlichen durch die Tagesgruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, von Haus Zoar und des Hauses Waldeck erbracht.</p>			
<p>0660700 Vollzeitpflege</p>	-808.459,10	-640.660,58	-167.798,52
<p>Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten (§ 33 SGB VIII). Diese Leistung wird sowohl von Pflegefamilien als auch von Erziehungsstellen (professionelle Pflegefamilien) erbracht.</p>			
<p>0660800 Heimerziehung / Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform</p>	-1.901.672,23	-2.213.456,01	311.783,78
<p>Heimerziehung oder Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform bietet Kindern und Jugendlichen eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder auf Dauer angelegte Lebensform.</p>			
<p>0660900 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung</p>	-97.417,15	-144.358,63	46.941,48
<p>Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel innerhalb von Einrichtungen und auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. (§ 35 SGB VIII).</p>			
<p>0665100 Hilfe für junge Volljährige</p>	-671.722,15	-550.345,78	-121.376,37
<p>Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist (§ 41 SGB VIII).</p>			
<p>0670100 Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen</p>	-193.440,90	-232.096,67	38.655,77
<p>Inobhutnahmen sind Schutzmaßnahmen und werden erforderlich, wenn sich ein Minderjähriger in einer Kindeswohlgefährdung oder dringenden Gefahr (physische oder psychische Gewalt) befindet und deshalb die vorübergehende Herausnahme und Unterbringung in einer sicheren Umgebung erforderlich ist. Ziel ist es, den Schutz des Minderjährigen sicherzustellen.</p>			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0675100 Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	-781.485,77	-550.258,27	-231.227,50
Eingliederungshilfen für seelische behinderte oder davon bedrohte Kinder, Jugendliche und junge Volljährige deren Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder bei denen eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Zur Feststellung einer seelischen Störung hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Stellungnahme eines Facharztes der Kinder- und Jugendpsychiatrie einzuholen und ggf. Hilfen zu leisten.			
0680400 Amps pflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	-6.111,92	-5.823,24	-288,68
Die Amps pflegschaft / Amtsvormundschaft beinhaltet im Wesentlichen die Fälle von Amtsvormundschaft bei minderjährigen Müttern (gesetzliche Vormundschaft des Jugendamtes bis zur Volljährigkeit der Mutter), sowie übrige Fälle in denen eine Amps pflegschaft / Amtsvormundschaft vorgesehen ist (z.B. Eltern verstorben). Außerdem ist in diesem Produkt die Beratung der Eltern durch das Jugendamt (Beistand) veranschlagt. Hierbei ist das Jugendamt als Beistand für das Kind Interessenvertreter in den Bereichen Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.			
0685100 Steuerung der Jugendhilfe	-2.751.770,01	-2.657.728,94	-94.041,07
Hier sind insbesondere die Personalaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Steuerung der Jugendhilfe anfallen, enthalten. In diesem Produkt werden auch die Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen des Personals abgewickelt (ohne Jugendbildungswerk und Kindertagesstätten).			
0690100 Kindertageseinrichtungen	-6.024.651,63	-5.710.336,35	-298.599,23
Die Stadt Wetzlar ist für die Sicherstellung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr verantwortlich. Das Produkt umfasst folgende Leistungen: Betrieb von Tageseinrichtungen und Fachberatung, Einzug der Elternbeiträge, Umsetzung von Förderprogrammen, Schülerbetreuung (bis 12. Lebensjahr).			
0690200 Einzelintegrationshilfen	-123.968,37	-149.499,89	25.531,52
Die Stadt Wetzlar fördert die integrative Erziehung von behinderten und nicht-behinderten Kindern in ihren Einrichtungen. Entsprechend werden die Gruppen in den Einrichtungen räumlich und personell ausgestattet. Bei der Integration wird ein aufwendiges Verfahren zur Qualitätssicherung (QUINT) angewandt, welches der Dokumentation von Entwicklungsschritten der Kinder dient. Das Produkt umfasst auch die finanzielle Abwicklung der Integrationsmaßnahmen mit dem Zentrum für Beratungs-, Erziehungs- und Eingliederungshilfen des Lahn-Dill-Kreises (ZebraH).			

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0690300 Unterstützung selbstorganisierter Förderung/freier Träger	-3.834.143,34	-4.709.856,39	875.713,05
Freie Träger der Jugendhilfe sowie Elternvereine erhalten vertraglich vereinbarte Zuschüsse zum Betrieb ihrer Kinderbetreuungseinrichtungen. Die Trägerberatung unterstützt die freien Träger der Jugendhilfe und Elternvereine bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.			
0695100 Einrichtungen der Jugendarbeit (offene Jugendarbeit)	-566.253,55	-569.461,65	3.208,10
Offene Jugendarbeit bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre freie Zeit gemeinsam zu gestalten. Die drei städtischen Jugendzentren sowie die offenen Treffs in den Stadtteilen eröffnen den sozialen Raum für Begegnungen, Geselligkeit und zu Bildungszwecken. Neben Sach- und Honorarkosten für die Jugendzentren und die offenen Treffs beinhaltet das Produkt die Personalaufwendungen sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke.			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.568,20	8.000,00	595,00	7.405,00	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	335.000,00	335.000,00	335.000,00	0,00	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	69.926,00	111.000,00	89.449,59	21.550,41	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	239.732,61	241.450,00	237.564,23	3.885,77	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	91.771,68	178.000,00	103.174,61	74.825,39	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	742.998,49	873.450,00	765.783,43	107.666,57	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	432.190,05	436.170,00	413.894,46	22.275,54	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.959.417,53	2.050.130,00	1.911.696,08	138.433,92	
14.	66	66 / Abschreibungen	802.935,60	814.050,00	807.390,36	6.659,64	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	337.294,68	324.210,00	312.073,40	12.136,60	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	163.000,00	163.000,00	163.000,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.333,45	1.350,00	1.335,45	14,55	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.696.171,31	3.788.910,00	3.609.389,75	179.520,25	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.953.172,82	-2.915.460,00	-2.843.606,32	-71.853,68	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	271,87	150,00	156,37	-6,37	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	271,87	150,00	156,37	-6,37	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.952.900,95	-2.915.310,00	-2.843.449,95	-71.860,05	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	1.455,74	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	3,00	-3,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	1.454,74	0,00	-3,00	3,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.951.446,21	-2.915.310,00	-2.843.452,95	-71.857,05	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.570,00	1.590,00	2.260,00	-670,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.120,37	0,00	1.157,08	-1.157,08	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	449,63	1.590,00	1.102,92	487,08	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.950.996,58	-2.913.720,00	-2.842.350,03	-71.369,97	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	72.222,22	47.230,00	47.222,22	7,78
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.843,01	1.950,00	2.143,63	-193,63
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>76.065,23</u>	<u>49.180,00</u>	<u>49.365,85</u>	<u>-185,85</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	389.858,38	509.938,09	197.912,63	312.025,46
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>389.858,38</u>	<u>509.938,09</u>	<u>197.912,63</u>	<u>312.025,46</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-313.793,15</u>	<u>-460.758,09</u>	<u>-148.546,78</u>	<u>-312.211,31</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0810100 Sportförderung	-449.339,49	-482.357,26	33.017,77
Förderung, Betreuung und Beratung von Sportvereinen im Stadtgebiet. Betreuung und organisatorische Beratung von Mitgliedern.			
0820100 Bäder	-1.395.872,34	-1.401.132,68	5.260,34
Die Stadt Wetzlar betreibt das Hallenbad Europa und das Freibad Domblick. Beide Bäder sind auch von überregionaler Bedeutung.			
0820200 Gedeckte Sportstätten	-276.346,83	-278.376,83	2.030,00
Die Unterhaltung der Sporthallen in Münchholzhausen und Dutenhofen wird in diesem Produkt abgewickelt.			
0820300 Ungedeckte Sportstätten	-720.791,37	-789.129,81	68.338,44
In Wetzlar sind im Wesentlichen die ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen.			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.865,50	1.000,00	3.235,95	-2.235,95	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	33.815,80	33.000,00	0,00	33.000,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	397.067,82	771.280,00	298.359,76	472.920,24	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	678.283,00	677.620,00	685.643,19	-8.023,19	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.000,00	0,00	2.000,00	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.115.032,12	1.484.900,00	987.238,90	497.661,10	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	807.010,81	792.030,00	779.553,41	12.476,59	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	5.180,40	0,00	5.192,27	-5.192,27	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.439,78	144.248,00	72.503,82	71.744,18	
14.	66	66 / Abschreibungen	243.723,72	253.200,00	244.775,83	8.424,17	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	409.407,02	997.548,72	677.994,95	319.553,77	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.580.761,73	2.187.026,72	1.780.020,28	407.006,44	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-465.729,61	-702.126,72	-792.781,38	90.654,66	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	420,54	420,00	420,54	-0,54	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	420,54	420,00	420,54	-0,54	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-465.309,07	-701.706,72	-792.360,84	90.654,12	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	266.141,58	-266.141,58	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	-266.141,58	266.141,58	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-465.309,07	-701.706,72	-1.058.502,42	356.795,70	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	110,00	0,00	280,00	-280,00	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-110,00	0,00	-280,00	280,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-465.419,07	-701.706,72	-1.058.782,42	357.075,70	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	696.678,23	462.660,00	474.922,29	-12.262,29
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	35.521,22	35.520,00	35.521,22	-1,22
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>732.199,45</u>	<u>498.180,00</u>	<u>510.443,51</u>	<u>-12.263,51</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	316.507,05	1.919.547,34	949.335,58	970.211,76
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>316.507,05</u>	<u>1.919.547,34</u>	<u>949.335,58</u>	<u>970.211,76</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>415.692,40</u>	<u>-1.421.367,34</u>	<u>-438.892,07</u>	<u>-982.475,27</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
0910100 Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	-370.268,43	-157.922,66	-212.345,77
Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.			
0910200 Verkehrsplanung	-6.545,00	-9.637,58	3.092,58
Hier werden konzeptionelle Verkehrsplanungen zur Vorbereitung der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplanes durchgeführt.			
0940100 Soziale Stadt	-681.968,99	-297.858,83	-384.110,16
Der Schwerpunkt dieses Produktes liegt in der Erarbeitung von Handlungskonzepten und das Projektmanagement in den Bereichen integrierter Stadtentwicklung, Jugendförderung und Soziales unter Weiterentwicklung aktueller sozialempirischer Daten, in Kooperation mit den Verbänden und freien Trägern der Jugendhilfe und Wohlfahrtspflege und des Ausbaus der Bürgerbeteiligung.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	800.000,00	843.424,48	-43.424,48	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	499.195,91	703.000,00	695.493,85	7.506,15	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	10.000,00	10.471,88	-471,88	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	2.200,00	55.690,00	58.297,87	-2.607,87	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.700,00	5.345,23	-2.645,23	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	501.395,91	1.571.390,00	1.613.033,31	-41.643,31	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	693.044,80	818.420,00	801.867,12	16.552,88	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	70.079,00	0,00	81.393,56	-81.393,56	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.272,27	444.063,02	380.710,06	63.352,96	
14.	66	66 / Abschreibungen	36.325,80	215.000,00	125.991,43	89.008,57	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.830,82	17.280,00	16.047,75	1.232,25	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	22.200,00	22.357,67	-157,67	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	866.552,69	1.516.963,02	1.428.367,59	88.595,43	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-365.156,78	54.426,98	184.665,72	-130.238,74	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	32.708,96	32.590,00	32.597,32	-7,32	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	32.708,96	32.590,00	32.597,32	-7,32	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-332.447,82	87.016,98	217.263,04	-130.246,06	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.386,10	-1.386,10	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	1.386,10	-1.386,10	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-332.447,82	87.016,98	218.649,14	-131.632,16	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	24.400,00	19.223,89	5.176,11	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	10.605,11	8.500,00	10.420,23	-1.920,23	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-10.605,11	15.900,00	8.803,66	7.096,34	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-343.052,93	102.916,98	227.452,80	-124.535,82	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	115.000,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	830.000,00	0,00	830.000,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	163.997,99	220.600,00	220.606,84	-6,84
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>278.997,99</u>	<u>1.050.600,00</u>	<u>220.606,84</u>	<u>829.993,16</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	363.270,06	111.193,32	279.754,22	-168.560,90
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>363.270,06</u>	<u>111.193,32</u>	<u>279.754,22</u>	<u>-168.560,90</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-84.272,07</u>	<u>939.406,68</u>	<u>-59.147,38</u>	<u>998.554,06</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1010100 Bauordnung	20.889,66	-161.522,40	182.412,06
In diesem Produkt sind die allgemeine Bauberatung, das Prüfen von Anträgen und Erteilen von Genehmigungen im Baubereich sowie die Bauüberwachung enthalten.			
1020100 Wohnförderprojekte	3.431,21	5.162,30	-1.731,09
Dieses Produkt beinhaltet u. a. das Prüfen und Bearbeiten von Förderanträgen im Bereich Wohnungsbauförderung (Eigenheime, Mietwohnbau, Modernisierung), das Bearbeiten von Anträgen auf Ausstellung einer Wohnberechtigungsbescheinigung nach §§ 88a und d (II. WoBauG) und die Beratung über die verschiedenen Förderprogramme.			
1020200 Wohnungsaufsicht	-49.797,55	-48.265,45	-1.532,10
Dieses Produkt umfasst das Ausstellen von Wohnberechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können.			
1030100 Denkmalschutz und Denkmalpflege	-139.272,88	-138.427,38	-845,50
In diesem Produkt ist die Beratung und Unterstützung von Eigentümern bei der Pflege, Instandhaltung und Unterhaltung denkmalgeschützter Bauwerke (Denkmalpflege), das Überwachen der gesetzlich zugewiesenen Pflichten der Eigentümer von denkmalgeschützten Bauwerken (Denkmalschutz) und die Bewahrung und Sicherstellung des historischen Stadtbildes (Stadtgestaltung) enthalten.			
1040100 Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	392.292,68	264.564,73	112.311,90
Abschluss und laufende Betreuung von Mietverträgen städtischer Mietwohnungen und im Zusammenhang mit im Eigentum der Stadt befindlichen gewerblichen Immobilien.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.608.144,18	7.843.750,00	7.942.229,25	-98.479,25	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	319.777,16	300.830,00	316.350,75	-15.520,75	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	108.444,45	111.270,00	113.149,62	-1.879,62	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	1,20	600,00	1.307,30	-707,30	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	8.036.366,99	8.256.450,00	8.373.036,92	-116.586,92	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	985.371,49	1.124.260,00	965.091,44	159.168,56	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	6.163,60	0,00	6.622,19	-6.622,19	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	366.453,46	411.750,00	286.454,99	125.295,01	
14.	66	66 / Abschreibungen	889.837,23	904.800,00	907.600,55	-2.800,55	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	107.828,76	110.000,00	109.194,82	805,18	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.929.801,02	4.870.980,00	4.859.936,30	11.043,70	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.192,63	1.580,00	1.622,63	-42,63	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	7.286.648,19	7.423.370,00	7.136.522,92	286.847,08	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	749.718,80	833.080,00	1.236.514,00	-403.434,00	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	749.718,80	833.080,00	1.236.514,00	-403.434,00	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	24.710,53	0,00	3.500,00	-3.500,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	41.350,62	-41.350,62	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	24.710,53	0,00	-37.850,62	37.850,62	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	774.429,33	833.080,00	1.198.663,38	-365.583,38	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	31.517,44	38.000,00	38.687,47	-687,47	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.001.065,49	974.260,00	1.151.139,14	-176.879,14	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-969.548,05	-936.260,00	-1.112.451,67	176.191,67	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-195.118,72	-103.180,00	86.211,71	-189.391,71	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	280.936,20	380.890,00	138.576,23	242.313,77
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.800,00	0,00	4.949,58	-4.949,58
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>282.736,20</u>	<u>380.890,00</u>	<u>143.525,81</u>	<u>237.364,19</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.542.070,85	3.728.733,34	1.497.224,83	2.231.508,51
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>1.542.070,85</u>	<u>3.728.733,34</u>	<u>1.497.224,83</u>	<u>2.231.508,51</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-1.259.334,65</u>	<u>-3.347.843,34</u>	<u>-1.353.699,02</u>	<u>-1.994.144,32</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1110100 Abwasserreinigung und -beseitigung	86.211,71	-195.118,72	281.330,43
Dieses Produkt beinhaltet das Planen, Bauen und Betreiben aller Anlagen, die der Ableitung von Wasser dienen. Wesentliche Ertragsposition sind die Erträge aus Abwassergebühren.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5 ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.606,30	17.000,00	16.156,71	843,29	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	358.801,45	362.000,00	373.148,89	-11.148,89	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	661.032,73	686.130,00	695.857,42	-9.727,42	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	705.253,17	729.330,00	736.686,60	-7.356,60	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	2.434.637,19	2.464.880,00	2.486.861,16	-21.981,16	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	148.419,78	149.100,00	110.376,58	38.723,42	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	4.322.750,62	4.408.440,00	4.419.087,36	-10.647,36	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.593.536,71	1.671.580,00	1.663.846,37	7.733,63	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	39.419,40	0,00	37.655,43	-37.655,43	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.284.582,42	3.443.650,00	3.302.874,24	140.775,76	
14.	66	66 / Abschreibungen	5.287.763,34	5.244.550,00	5.420.191,44	-175.641,44	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.481.330,80	3.551.680,00	3.492.619,29	59.060,71	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.727,99	35.600,00	35.593,50	6,50	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.761,99	1.010,00	1.347,99	-337,99	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	13.721.122,65	13.948.070,00	13.954.128,26	-6.058,26	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-9.398.372,03	-9.539.630,00	-9.535.040,90	-4.589,10	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	269,00	-269,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	269,00	-269,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-9.398.372,03	-9.539.630,00	-9.534.771,90	-4.858,10	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	35.652,38	0,00	6.045,50	-6.045,50	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	169.170,51	0,00	28.954,12	-28.954,12	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-133.518,13	0,00	-22.908,62	22.908,62	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-9.531.890,16	-9.539.630,00	-9.557.680,52	18.050,52	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	11.068,91	9.000,00	9.678,00	-678,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	33.255,74	36.300,00	35.867,88	432,12	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-22.186,83	-27.300,00	-26.189,88	-1.110,12	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-9.554.076,99	-9.566.930,00	-9.583.870,40	16.940,40	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2016
		2015	2016	2016	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	1.544.885,84	4.609.200,00	2.652.752,95	1.956.447,05
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.401,34	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>1.546.287,18</u>	<u>4.609.200,00</u>	<u>2.652.752,95</u>	<u>1.956.447,05</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	5.349.861,36	15.028.225,71	6.921.398,05	8.106.827,66
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>5.349.861,36</u>	<u>15.028.225,71</u>	<u>6.921.398,05</u>	<u>8.106.827,66</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-3.803.574,18</u>	<u>-10.419.025,71</u>	<u>-4.268.645,10</u>	<u>-6.150.380,61</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1210100 Gemeindestraßen	-6.137.146,23	-5.975.229,45	-161.916,78
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben im Bereich der Gemeindestraßen für Straßen, Wege, Plätze, Treppen, Verkehrsausstattung und Ingenieurbauwerke entstehen, veranschlagt.			
1210200 Kreisstraßen	2.071,03	4.806,76	-2.735,73
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Kreisstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier insbesondere Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen und die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) für die Ortsdurchfahrten Münchholzhäuser und Dutenhofen an.			
1210300 Landesstraßen	-650.990,47	-660.542,81	9.552,34
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Landesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Bei der Stadt Wetzlar fallen hier Aufwendungen für die Instandsetzung und den Betrieb von Lichtsignalanlagen, die Unterhaltung von Rotlichtüberwachungsanlagen und die Unterhaltung und Instandsetzung (gem. UI-Verträge) von Ortsdurchfahrten an.			
1210400 Bundesstraßen	-118.013,01	-118.013,00	-0,01
Hier sind alle Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit dem Planen, Bauen und Betreiben von Bundesstraßen im Stadtgebiet entstehen, veranschlagt. Dies sind lediglich die Zuweisungen aus den UI-Verträgen (Unterhaltung/Instandsetzung).			
1210600 Parkscheinautomaten, Parkplätze	219.080,67	190.268,63	75.767,58
Hier wird die Bewirtschaftung der Parkplätze und die Unterhaltung der Parkautomaten veranschlagt.			
1210700 Rad- und Wanderwege	-41.173,24	-116.940,82	75.767,58
Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet.			
1210800 Wirtschafts- und Feldwege	-31.196,14	-31.902,80	706,66
Hier sind die Aufwendungen für die Schadensbeseitigung an Gräben und Feld- und Wirtschaftswegen veranschlagt. Der Umfang dieser Instandsetzungen wird im Rahmen der jährlich in den Stadtteilen stattfindenden Graben- und Wegeschauen festgelegt.			
1290100 ÖPNV	-2.826.503,01	-2.846.523,50	20.020,49
Gegenstand dieses Produktes ist die Sicherstellung eines angemessenen Angebotes im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Erhaltung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur in der Stadt Wetzlar.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	373.481,73	420.000,00	392.454,49	27.545,51	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.296.764,22	1.573.030,00	1.313.727,81	259.302,19	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	31.225,37	14.500,00	12.124,74	2.375,26	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	62.590,37	28.930,00	26.299,37	2.630,63	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	88.832,53	97.880,00	90.061,56	7.818,44	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	69.038,66	150.950,00	74.992,36	75.957,64	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.921.932,88	2.285.290,00	1.909.660,33	375.629,67	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.912.159,32	2.002.730,00	1.951.554,11	51.175,89	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-7.652,00	0,00	-3.942,76	3.942,76	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.462.381,71	1.494.759,07	1.358.140,31	136.618,76	
14.	66	66 / Abschreibungen	615.532,72	628.250,00	681.639,69	-53.389,69	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	88.038,80	88.115,22	74.038,78	14.076,44	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	2.500,00	2.500,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.538,25	13.750,00	13.580,86	169,14	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.083.998,80	4.230.104,29	4.077.510,99	152.593,30	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.162.065,92	-1.944.814,29	-2.167.850,66	223.036,37	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.162.065,92	-1.944.814,29	-2.167.850,66	223.036,37	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	46.340,00	0,00	9.797,50	-9.797,50	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	88,24	0,00	52.254,96	-52.254,96	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	46.251,76	0,00	-42.457,46	42.457,46	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.115.814,16	-1.944.814,29	-2.210.308,12	265.493,83	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	642.073,54	417.660,00	472.546,01	-54.886,01	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	884.634,97	657.960,00	971.854,82	-313.894,82	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-242.561,43	-240.300,00	-499.308,81	259.008,81	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.358.375,59	-2.185.114,29	-2.709.616,93	524.502,64	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. J. Sp. 5) 2016
		2015	2016	2016	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	96.204,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	41.640,00	0,00	8.467,50	-8.467,50
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>137.844,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.467,50</u>	<u>-8.467,50</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	756.825,21	1.086.512,56	449.136,34	637.376,22
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>756.825,21</u>	<u>1.086.512,56</u>	<u>449.136,34</u>	<u>637.376,22</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-618.981,21</u>	<u>-1.086.512,56</u>	<u>-440.668,84</u>	<u>-645.843,72</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1310100 Gepflegte öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	-1.662.111,52	-1.264.857,57	-397.253,95
Die Stadt Wetzlar betreibt eine Kompostierungsanlage, deren Betrieb ebenfalls hier abgebildet ist.			
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	-481.217,31	-451.964,13	-29.253,18
Hierunter fällt u. a. das Planen, Bauen und Betreiben von Anlagen für den Hochwasserschutz und zur Gewässernutzung (Bootsanlegestellen, Kraftwerke). Gemeinsam mit dem Abwasserverband Wetzlar werden u. a. Gewässerschutzmaßnahmen durchgeführt und die Überwachung der Direkteinleiter (Eigenkontrollverordnung - EKVO) vorgenommen.			
1330100 Friedhöfe	-388.193,84	-347.849,17	-40.344,67
Die Hauptaufgaben im Zusammenhang mit den Friedhöfen sind die Bereitstellung und die Vergabe von Gräbern, die Durchführung von Bestattungen sowie die Pflege und Unterhaltung der Friedhofsanlagen.			
1330200 Krematorium (BGA)	20.781,35	-93.087,44	113.868,79
In diesem Produkt sind Mittel für den Betrieb und die Unterhaltung des Krematoriums veranschlagt.			
1350100 Naturschutz und Landschafts- pflege	-220.406,11	-213.685,36	-6.720,75
Es werden im Wesentlichen die Aufgaben der unteren Naturschutzbehörde wahrgenommen (u. a. naturschutzrechtliche Genehmigungen, fachliche Begleitung von Bauvorhaben, Naturschutzmaßnahmen und Konzepte, Arten- und Biotopschutz, Verfolgung von Verstößen, Führung des Ökokontos). Weiterhin ist hier die Geschäftsführung des Naturschutzbeirates angesiedelt.			
1360100 Forst	21.530,50	13.068,08	8.462,42
Die Beförsterung des Wetzlarer Stadtwaldes erfolgt durch Hessen Forst. Der im Produkt vorhandene Überschuss ergibt sich aus den Holzverkäufen des geschlagenen Holzes aufgrund hoher Nachfrage.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016	
			2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	700,00	500,00	260,00	240,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.606,69	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	81.658,72	72.670,00	67.836,73	4.833,27
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,71	640,00	640,72	-0,72
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.500,00	1.470,01	29,99
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	88.606,12	75.310,00	70.207,46	5.102,54
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	229.205,38	241.390,00	244.564,12	-3.174,12
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	180,57	-180,57
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.646,41	158.464,70	84.085,91	74.378,79
14.	66	66 / Abschreibungen	4.116,62	4.000,00	5.174,85	-1.174,85
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	661,39	1.000,00	504,00	496,00
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	321.689,11	404.914,70	334.568,76	70.345,94
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-233.082,99	-329.604,70	-264.361,30	-65.243,40
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-233.082,99	-329.604,70	-264.361,30	-65.243,40
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-233.082,99	-329.604,70	-264.361,30	-65.243,40
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-233.082,99	-329.604,70	-264.361,30	-65.243,40

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	12.438,02	68.230,86	19.661,06	48.569,80
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>12.438,02</u>	<u>68.230,86</u>	<u>19.661,06</u>	<u>48.569,80</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-12.438,02</u>	<u>-68.230,86</u>	<u>-19.661,06</u>	<u>-48.569,80</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1410100 Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	-87.747,82	-77.560,45	-10.187,37
Die wesentlichen Aufgaben bestehen sowohl im Bereich des Bodenschutzes, insbesondere der Altflächen (Altflächenkataster, Untersuchungen, Sanierungen und Kontrollen von Altflächen) als auch im Bereich der Bauleitplanungen und Baugenehmigungen.			
1420100 Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	-176.613,48	-155.522,54	-21.090,94
Hier werden u. a. Förderungen von Solaranlagen, von Regenwassernutzungsanlagen, von Maßnahmen zur Entsiegelung/Versickerung und von der Anlage von Biotopen bearbeitet. Zudem werden allgemeine Beratungen in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz durchgeführt und es finden diverse Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Weiterhin werden illegale Müllablagerungen bearbeitet.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	25.000,00	38.403,98	-13.403,98	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.017,83	35.000,00	32.064,36	2.935,64	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	920,06	0,00	2.261,81	-2.261,81	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	44.740,16	44.730,00	44.740,17	-10,17	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	1.555,00	5.000,00	7.119,85	-2.119,85	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	80.233,05	109.730,00	124.590,17	-14.860,17	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	142.847,60	154.650,00	154.045,76	604,24	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.460,00	0,00	1.492,94	-1.492,94	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	249.089,73	241.903,43	242.586,38	-682,95	
14.	66	66 / Abschreibungen	88.726,56	100.000,00	94.711,27	5.288,73	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	333.014,22	320.450,00	303.528,32	16.921,68	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	54,56	60,00	58,12	1,88	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	815.192,67	817.063,43	796.422,79	20.640,64	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-734.959,62	-707.333,43	-671.832,62	-35.500,81	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-734.959,62	-707.333,43	-671.832,62	-35.500,81	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	98,50	0,00	29.000,00	-29.000,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	28.066,55	0,00	7.933,32	-7.933,32	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-27.968,05	0,00	21.066,68	-21.066,68	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-762.927,67	-707.333,43	-650.765,94	-56.567,49	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	27.601,19	27.000,00	25.701,50	1.298,50	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-27.601,19	-27.000,00	-25.701,50	-1.298,50	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-790.528,86	-734.333,43	-676.467,44	-57.865,99	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2015	2016	2016	2016
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	98,50	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>98,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	87.672,62	105.241,31	36.593,00	68.648,31
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>87.672,62</u>	<u>105.241,31</u>	<u>36.593,00</u>	<u>68.648,31</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-87.574,12</u>	<u>-105.241,31</u>	<u>-36.593,00</u>	<u>-68.648,31</u>

Produkt / Produktbezeichnung	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Vergleich Euro +/- Verbesserung / Verschlechterung Saldo
1510100 Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	-560.006,93	-653.300,86	93.293,93
Es handelt sich hier um eine Servicestelle der Stadt Wetzlar für Unternehmer und Existenzgründer. Die Schwerpunkte liegen hier bei der Beratung im Rahmen von Existenzgründungen sowie bei der Standortentwicklung bzw. im Standortmarketing. Die Servicestelle sieht sich als Vermittler zwischen Stadt und Unternehmer.			
1510200 Optik-Parcours	-57.399,93	-60.842,22	3.442,29
In diesem Produkt ist die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung des Optik-Parcours veranschlagt.			
1520100 Märkte (BGA)	3.554,71	9.163,27	-5.608,56
In Wetzlar gibt es wöchentlich 2 Märkte (Donnerstag in der Bahnhofstraße, Samstag auf dem Domplatz).			
1520200 Festplätze (BGA)	4.326,78	4.326,78	0,00
Umsatzstärkste Festplätze waren der Festplatz in Dutenhofen und in Münchholzhäusern.			
1520500 Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	-66.942,07	-89.875,83	22.933,76
Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.			

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2016
			2015	Fortge- schriebener Ansatz 2016	2016	2016	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	56.675.018,41	70.084.000,00	73.128.757,62	-3.044.757,62	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.551.434,73	1.520.000,00	1.521.068,57	-1.068,57	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	21.750.963,00	25.593.180,00	25.593.182,00	-2,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	553.992,37	557.190,00	530.609,05	26.580,95	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.530.989,50	2.497.460,00	2.448.670,37	48.789,63	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	83.062.398,01	100.251.830,00	103.222.287,61	-2.970.457,61	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.833,00	4.000,00	1.400,00	2.600,00	
14.	66	66 / Abschreibungen	269.846,36	285.000,00	452.180,74	-167.180,74	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	229.516,23	0,00	123.136,34	-123.136,34	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.122.216,28	34.120.700,00	34.536.189,02	-415.489,02	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	260.400,00	40.300,00	220.100,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	27.624.411,87	34.670.100,00	35.153.206,10	-483.106,10	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	55.437.986,14	65.581.730,00	68.069.081,51	-2.487.351,51	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	43.399,55	38.290,00	38.259,82	30,18	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.662.355,82	3.623.760,00	3.563.096,29	60.663,71	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.618.956,27	-3.585.470,00	-3.524.836,47	-60.633,53	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	51.819.029,87	61.996.260,00	64.544.245,04	-2.547.985,04	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.693,53	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	596.000,00	-596.000,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	2.693,53	0,00	-596.000,00	596.000,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	51.821.723,40	61.996.260,00	63.948.245,04	-1.951.985,04	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	865.168,00	840.850,00	924.112,00	-83.262,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	865.168,00	840.850,00	924.112,00	-83.262,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	52.686.891,40	62.837.110,00	64.872.357,04	-2.035.247,04	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5) 2016
		2015	2016	2016	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	450.000,00	436.050,00	52.731,96	383.318,04
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	213.639,10	123.510,00	104.866,72	18.643,28
4.	Summe investive Einzahlungen	663.639,10	559.560,00	157.598,68	401.961,32
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	869.406,05	0,00	785.299,76	-785.299,76
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	176.000,00	123.500,00	123.000,00	500,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.045.406,05	123.500,00	908.299,76	-784.799,76
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-381.766,95	436.060,00	-750.701,08	1.186.761,08

Weitere Angaben und Übersichts- listen

Allgemeine Angaben

Durch das Gesetz zur Neugliederung des Lahn-Dill-Gebietes und zur Übertragung von weiteren Aufgaben auf kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sowie zur Regelung sonstiger Fragen der Verwaltungsreform vom 10.07.1979 (GVBl. I S. 179) wurde die Stadt Lahn aufgelöst. Nach diesem Gesetz wurde zum 01.08.1979 aus den Stadtteilen Blasbach, Dutenhofen, Garbenheim, Hermannstein, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim, Steindorf und Wetzlar die neue Stadt Wetzlar gebildet. Der Sitz der Stadtverwaltung befindet sich im Neuen Rathaus in der Ernst-Leitz-Str. 30, 35578 Wetzlar.

Aufgrund ihrer über 50.000 liegenden Einwohnerzahl zählt die Stadt Wetzlar zu den kreisangehörigen Gemeinden, denen neben den Aufgaben nach § 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) zusätzliche Aufgaben durch das Gesetz vom 10.07.1979 übertragen wurden. Hieraus hat sich für diesen Kreis der Gemeinden die Sprachregelung „Sonderstatusstadt“ herausgebildet.

Die Sonderstatusstädte heben sich von den übrigen kreisangehörigen Gemeinden ab, vor allem durch besondere Aufgaben auf dem Gebiet des Sozialwesens, des Bauwesens und des Schulwesens. Art. 2 des Gesetzes vom 10.07.1979 regelt dies unmittelbar und stellt die Sonderstatusstädte in diesem Zusammenhang in vielfältigen Bereichen den kreisfreien Städten gleich.

Als Gebietskörperschaft verwaltet die Stadt Wetzlar ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung.

Unmittelbare kommunalrechtliche Besonderheiten:

- Kommunalaufsicht wird vom Regierungspräsidium Gießen wahrgenommen.
- Der Bürgermeister führt die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister und der Erste Stadtrat führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister.
- Im kommunalen Finanzausgleich wird die Rolle der Sonderstatusstädte durch entsprechende Ergänzungsansätze bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.

Weitere übertragene Aufgaben sind

- Möglichkeit zur Schulträgerschaft (die Stadt Wetzlar hat hiervon keinen Gebrauch gemacht)
- Trägerschaft der Volkshochschulen, Weiterbildung
- Übertragung der Aufgaben der unteren Bauaufsicht
- Zuständigkeit im Rahmen des Wohnraumförderungsgesetzes
- Aufgaben der Sozialhilfe – Grundsicherung
- Jugendhilfeträger

- Untere Naturschutzbehörde
- Aufgabenträgerschaft Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Organe und Vertretungsbefugnisse

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wetzlar nehmen durch die Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters sowie durch Bürgerentscheide und sonstige Formen der Beteiligung an der Verwaltung der Stadt teil.

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt Wetzlar. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Die Zahl der Stadtverordneten beträgt nach § 38 HGO für Gemeinden von 50 001 bis 100 000 Einwohnern **59** Mitglieder.

Die Wahlzeit der Stadtverordnetenversammlung beträgt fünf Jahre.

In den acht Stadtteilen der Stadt Wetzlar werden die Mitglieder des Ortsbeirates von den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils gleichzeitig mit den Gemeindevertretern für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt. Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen zu hören, insbesondere zum Entwurf des Haushaltsplans. Er hat ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten die den Stadtteil angehen.

In Gemeinden mit mehr als 1 000 gemeldeten ausländischen Einwohnern ist ein Ausländerbeirat einzurichten. Die Mitglieder des Ausländerbeirates werden von den ausländischen Einwohnern in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl für fünf Jahre gewählt. Der Ausländerbeirat vertritt die Interessen der ausländischen Einwohner der Gemeinde. Er berät die Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten, die ausländische Einwohner betreffen.

Die laufende Verwaltung besorgt der Gemeindevorstand. Er ist kollegial zu gestalten und führt in Städten die Bezeichnung Magistrat. Vorsitzender des Magistrates ist der Oberbürgermeister, der von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wird. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage, Risiken u. ä.)
Übersicht 5 - Mitglieder Magistrat
Übersicht 6 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung
Übersicht 7 - Mitglieder Ortsbeiräte
Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik
Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel

Übersicht 1 – Personalbestand zum 31.12.2016	
Zum Stichtag 31.12.2016 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)	
Beschäftigte	702
Beamte	94
Gesamt	796

Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate			
Zum Stichtag 31.12.2016 bestehen keine Derivate bei der Stadt Wetzlar. Die derivative Absicherung eines Darlehens durch einen Zinsswap endete mit der Umschuldung des Grundgeschäftes zum 30.12.2016.			
Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.			
Derivat	Betrag abzüglich jeweiliger Tilgung Stand: 31.12.2016	Laufzeit	Bemerkung
Zinsswap	0,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) gegen 6-Monats-Euribor

Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
--

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
enwag				
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	1.393.598,84 €	14.640,98 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	150.000,00 €	0,00 €
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	510.016,39 €	464.137,39 €
Landesbank Hessen-Th.	500.000,00 €	25.07.2013	382.356,68 €	0,00 €
Landesbank Hessen-Th.	300.000,00 €	25.07.2013	195.338,74 €	177.609,95 €
Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	105.267,95 €	36.372,25 €
Altenzentrum Wetzlar gGmbH				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	703.913,39 €	577.416,22 €
Summe:	13.563.376,23 €		3.440.491,99 €	1.270.176,79 €
Patronatserklärung	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	6.000.000,00 €	12.11.02/ 08.05.12	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €

Übersicht 4 – weitere Angaben**Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 339 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 12,26 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

Gewährträgerhaftung Sparkassen

Der Zweckverband Sparkasse Wetzlar als Träger der Sparkasse Wetzlar haftet zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkasse, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für die danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarten Verbindlichkeiten haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 20 Abs. 3 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag **1.497.203,60 Euro**. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§ 5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

Ökopunkte

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunkteguthaben kann für unvermeidbare Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchführen zu können und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich vorlaufende Ersatzmaßnahmen (Ökokonto-Maßnahmen) umzusetzen, um zusätzliche Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus Ökopunkte für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Im Jahr 2016 wurden zwei Maßnahmen abgeschlossen, weitere Planungen konkretisiert, aber keine zusätzliche Maßnahme umgesetzt. Für 2017 ist die Umsetzung weiterer Maßnahmen geplant.

Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar, wie im Vorjahr, auf der Einnahmeseite eine Anzahl von 62.524 Ökopunkten aus. Durch Multiplikation der Anzahl der vorhandenen Ökopunkte mit dem Rekultivierungsindex (REI) von 0,35 €/Ökopunkt ergibt sich ein potentieller Wert des Ökopunktekontos zum Stichtag 31.12.2016 von 21.883,40 Euro, d.h. im Jahr 2016 wurden keine Ökopunkte zum Ausgleich städtischer Maßnahmen in Anspruch genommen und auch keine Einnahmen verbucht. Der derzeitige ökologische Wert der in 2016 abgeschlossenen Maßnahmen –zum Entwicklungszeitpunkt 31.12.2016- liegt weit unterhalb des potentiellen ökologischen Wertes und ist aus diesem Grunde noch nicht im Ökokonto berücksichtigt.

Der festgestellte Betrag wird nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung).

Energiewirtschaftliche Betätigung

Auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien betätigt sich die Stadt in Form von Photovoltaikanlagen. Im Jahr 2016 ist eine weitere Photovoltaikanlage angekauft worden, so dass nun insgesamt vier Photovoltaikanlagen (Kita Spilburg, 2 PV-Anlagen im Nachbarschaftszentrum Westend und Kita Panama Hermannstein) von der Stadt Wetzlar betrieben werden. Für die Stromeinspeisung erzielte die Stadt im Jahr 2016 Erlöse in Höhe von 8.042,44 €.

Risikoeinschätzung**Restitution Kunst**

Unter der Restitution von Raubkunst versteht man die Rückgabe oder Entschädigung geraubter, enteigneter und zwangsverkaufter Kulturgüter durch das NS-Regime.

Zur Ermittlung bedient man sich der sog. Provenienzforschung, die sich der Geschichte der Herkunft (Provenienz) von Kunstwerken und Kulturgütern widmet.

Bei der Sammlung Lemmers-Danforth bestehen möglicherweise anderweitige Besitzansprüche, die eine Wiederherstellung der Eigentumsverhältnisse rechtfertigen; dies wird derzeit geprüft.

Kanal- und Straßenbeiträge

Eine Veranschlagung von Erschließungsbeiträgen im Bereich Kanal und Straße, die nicht umgesetzt wird, führt zu Einnahmeverlusten, die den Kreditbedarf erhöhen. Das Fehlen der daraus geplanten ertragswirksamen Auflösungen belastet direkt das Ergebnis. Es besteht weiterhin das Risiko, dass aufgrund der einschlägigen Verjährungsvorschriften ein möglicher Anspruch verloren geht.

Im Jahr 2016 sind lediglich rund 45% der veranschlagten Einzahlungen aus Beiträgen vereinnahmt worden.

Neuregelungen KFA

Das Land Hessen hat zum 01.01.2016 eine Neustrukturierung des kommunalen Finanzausgleichs vorgenommen. Die Kommunen werden wohl auch noch in Zukunft mit dem Land, aber auch untereinander, um angemessene Anteile am Finanzausgleich ringen. Für die Stadt kommt es darauf an, auch zukünftig den Sonderstatus und die zentralörtlichen Funktionen durch eine angemessen hohe Gewichtung der Einwohnerzahl wiederzufinden.

Sonstige Risiken**Steuerentwicklung**

Die Stadt Wetzlar ist auf das Ertragsaufkommen der Gemeindesteuern und Gemeindeanteile Einkommen- und Umsatzsteuer angewiesen.

Das Risiko für die Stadt besteht darin, dass insbesondere die Gewerbesteuer starken Schwankungen unterliegt und von der Wirtschaftskraft der ansässigen Unternehmen abhängt. Die Steueranteile sind von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängig. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Entwicklung dieser Erträge ist sehr gering.

Veranschlagungen von Investitionen

Eine zu frühe bzw. seitens der Politik nicht abgestimmte Veranschlagung möglicher Investitionen birgt das Risiko von außerordentlichen Abschreibungen; so können zu früh angesetzte Planungskosten bzw. Planungskosten für Maßnahmen in Unkenntnis späterer Entscheidungen durch die Politik zu weiteren, nicht abschätzbaren, Belastungen des Ergebnishaushaltes führen. Weiterhin ergeben sich aus ungenauen Bauzeitenplänen hohe Haushaltsreste mit dem Risiko, dass die Finanzierung der Investitionen nicht planbar ist und somit nicht sichergestellt werden kann.

Derivate Finanzgeschäfte

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten sind zum Jahresabschluss nicht vorhanden. Die letzte bestehende Absicherung eines Darlehens durch einen Zinsswap endete mit der Umschuldung des Grundgeschäftes zum 30.12.2016.

Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat bis 14.06.2016 (<u>vor</u> Kommunalwahl)				
Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Oberbürgermeister	I
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat	III
Herr	Kortlüke, Norbert	B'90/Die Grünen	Stadtrat	IV
Frau	Viehmann, Ruth	CDU	ehrenamtliche Stadträtin	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	ehrenamtlicher Stadtrat	VI
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP	ehrenamtliche Stadträtin	VII
Ehrenamtliche Stadträte				
Anrede	Name	Partei		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Frau Dr.	Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD		
Herr	Greis, Carl-Peter	B'90/Die Grünen		
Frau	Janzen, Ruthild	CDU		
Frau	Keiner, Bärbel	SPD		
Herr	Moawad, Amin	B'90/Die Grünen		
Herr	Schmidt, Günter	SPD		
Herr	Scholz, Joachim	CDU		
Herr	Viand, Manfred	CDU		

Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat ab 15.06.2016 (<u>nach</u> Kommunalwahl)				
Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Oberbürgermeister	I
Herr	Semler, Harald	FW	Bürgermeister	II
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Stadtrat	III
Herr	Kortlüke, Norbert	B'90/Die Grünen	Stadtrat	IV
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	ehrenamtlicher Stadtrat	V
Ehrenamtliche Stadträte				
Anrede	Name	Partei		
Frau Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Herr	Heyer, Thomas	CDU		
Frau	Keiner, Bärbel	SPD		
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP		
Herr	Przybylski, Rainer	NPD		

Herr	Schmidt, Günter	SPD
Herr	Viand, Manfred	CDU
Frau	Viehmann, Ruth	CDU

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.09.2016 und 17.11.2016 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2016 folgende Kommissionen:

- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Dalheim / Altenberger Straße“
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung → vor Kommunalwahl bis 31.03.2016			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau, Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen	
Frau	Boch, Dunja	FW	
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr	Brückmann, Tim	SPD	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Herr	Droß, Waldemar	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss; Frak- tionsvorsitzende
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschafts- ausschuss
Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hugo, Klaus	B'90/Die Grünen	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	
Frau	Kornmann, Sylvia	Die Linke	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	

Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Taylor, Amber	B'90/Die Grünen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Frau	Pfeiffer-Scherf, Renate	FW	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Frau	Rauch-Weigel, Ute	B'90/Die Grünen	
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grünen	
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	
Herr	Schäfer, Karlheinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schmal, Uwe	CDU	
Herr	Schneiderat, Dennis	CDU	
Herr	Spory, Hermann	FW	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grünen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Voskanian, Akop	CDU	
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	

Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung <u>nach</u> der Kommunalwahl vom 15.06.2016 bis 31.12.2016			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau	Boch, Dunja	FW	
Herr. Dr.	Bohn, Wolfgang	NPD	Fraktionsvorsitzender
Herr	Brauner, Martin	NPD	
Herr	Brückmann, Tim	SPD	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Fritz, Christine	NPD	
Frau Dr.	Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD	
Frau	Groß, Katja	CDU	
Herr	Hantusch, Thassilo	NPD	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hundertmark, Matthias	CDU	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	Fraktionsvorsitzende
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Frau	Land, Regine	NPD	

Herr	Lauber-Nöll, Jürgen	FDP	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Taylor, Amber	B'90/Die Grü- nen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer-Scherf, Renate	FW	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	bis 12.12.2016
Frau	Rühl, Ulrike	SPD	ab 13.12.2016
Herr	Sämman, Thorben	B'90/Die Grü- nen	
Herr	Scharmman, Klaus	CDU	
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grü- nen	Fraktionsvorsitzender
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	
Herr	Schäfer, Karlheinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schmal, Uwe	CDU	
Herr Dr.	Schneider, Jörg	CDU	
Herr	Steinraths, Frank	CDU	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grü- nen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Herr	Ufer, Werner	FW	
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Frau	Wabel, Anna	Die Linke	
Herr Dr.	Wehrenfennig, Christoph	FDP	
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2016 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Übersicht 7 – Mitglieder Ortsbeiräte zum 31.12.2016
--

Ortsbeirat Blasbach

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Köhler, Karl-Thomas	FDP	Ortsvorsteher (ab 06/2016)
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Braun, Hilmar	FW	ab 06/2016
Frau	Merzljakov, Linda	FW	ab 06/2016
Frau	Oelke, Pia	FW	ab 06/2016
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	bis 03/2016
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	bis 03/2016
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	bis 03/2016
Herr	Veit, Manfred	FW	
Herr	Wagner, Thomas	FDP	ab 06/2016
Herr	Zipp, Martin	SPD	bis 03/2016

Ortsbeirat Dutenhofen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Müller, Bernd	FW	Stv. Ortsvorsteher (ab 04/2016)
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Mitglieder			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Agel, Dieter-Friedrich	SPD	
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	ab 04/2016, vorher Stv. Ortsvorsteher
Herr	Höbel, Björn	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	bis 03/2016

Ortsbeirat Garbenheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Droß, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	Stv. Ortsvorsteherin

Mitglieder

Frau	Hartmann, Anne	SPD	ab 06/2016
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Lenz, Matthias	SPD	
Herr	Reinhardt, Edgar	CDU	bis 03/2016
Frau	Silberzahn-Wagner, Berit	CDU	ab 06/2016
Herr	Ufer, Werner	FW	
Herr	Wießner, Stefan	SPD	bis 03/2016

Ortsbeirat Hermannstein

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Ortsvorsteher (ab 06/2016) Stv. Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Herr	Richter, Gerhard	SPD	Stv. Ortsvorsteher (ab 06/2016)
Herr	Feix, Wilfried	FW	Stv. Ortsvorsteher (ab 06/2016)

Mitglieder

Herr	Braun, Joachim	FW	ab 06/2016
Herr	Feix, Wilfried	FW	Bis 03/2016, dann stv. Ortsvorsteher
Herr	Götz, Hans-Peter	FW	
Herr	Horz, Jochen	FDP	ab 06/2016
Herr	Pross, Christoph	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	bis 12.12.2016
Herr	Reh, Erhard	SPD	ab 06/2016
Herr	Richter, Gerhard	SPD	bis 03/2016, dann stv. Ortsvorsteher
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	bis 03/2016
Frau	Zeaiter, Sabrina	SPD	ab 13.12.2016

Ortsbeirat Münchholzhausen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Herr	Martz, Christian	SPD	ab 06/2016
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Herr Dr.	Schneider, Jörg	CDU	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	bis 03/2016

Ortsbeirat Nauborn

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Pausch, Peter	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Pfeiffer-Scherf, Renate	FW	Stv. Ortsvorsteherin (ab 06/2016)
Herr	Kunz, Oswald	FW	Stv. Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Mitglieder			
Frau	Adamietz, Thekla	CDU	
Herr	Beck, Hans-Werner	SPD	ab 06/2016
Herr	Beckmann, Stefan	FW	bis 03/2016
Herr Dr.	Bunk, Wolfgang	FDP	ab 06/2016
Herr	Glaum, Jürgen	SPD	bis 03/2016
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	bis 03/2016
Herr	Räther, Edmund	SPD	ab 06/2016

Ortsbeirat Naunheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Frau	Volk, Andrea	SPD	Ortsvorsteherin
Herr	Jung, Winfried	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Fries, Hans-Martin	FW	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grüne	bis 03/2016
Herr	Greis, Carl-Peter		ab 06/2016

Herr	Hofmann, Heinz	CDU	ab 06/2016
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	bis 03/2016
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	ab 06/2016
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	bis 03/2016
Herr	Simon, Christian	SPD	

Ortsbeirat Steindorf

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher (bis 03/2016)
Frau	Boch, Dunja	FW	Ortsvorsteherin (ab 06/2016) Stv. Ortsvorsteherin (bis 03/2016)
Herr	Nokielski, Reiner	SPD	Stv. Ortsvorsteher (ab 06/2016), vorher Mitglied
Mitglieder			
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Martin, Klaus	FW	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	ab 06/2016, vorher Ortsvorsteher
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	bis 03/2016, dann stv. Ortsvorsteher
Herr	Wallbach, Steffen	SPD	

Übersicht 8 – Bevölkerungsstatistik

Gem. Hessisches Statistisches Landesamt haben sich die Einwohnerzahlen (Hauptwohnsitz) zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt entwickelt:

Stichtag	Einwohner	Veränderung
31.12.09	51.497	
31.12.10	51.499	+ 2
31.12.11	51.521	+ 22
31.12.12	51.063	- 458
31.12.13	51.135	+ 72
31.12.14	51.262	+ 127
31.12.15	51.649	+ 387
31.12.16	52.446	+ 797

Übersicht 9 – Fremde Finanzmittel

(Auszug aus H&H)

Einzahlungen-Fremde Finanzmittel 2016		
Konto	Bezeichnung	Saldo
829000000	Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	193.839.761,01
829000001	Erstattungen örtlicher Träger	27.083,36
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	11.010.839,99
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	4.930,59
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	2.363,82
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	18.704,84
829000130	Ersatzleistungen von Dritten	881,56
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	8.254,39
829000200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	19,95
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	687,83
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	100,00
829000420	Leistungen von Sozialleistungsträgern	5.439,65
829000600	Kostenbeiträge u. Aufwendungsersatz, Kostenersatz	90,00
829000650	Einz. Erstattung örtl. Träger Bildungs- u. Teilhabepaket	38.942,35
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	4.036,90
829000812	Einz. aus fr. Amtshilfe GEZ	-730,23
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	30.686,96
829000901	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	11.710,24
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	18.544,61
829000921	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	20.964,69
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	10.803,28
829000941	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	18.048,56
829001100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	109,08
829001120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	760,49

Konto	Bezeichnung	Saldo
829001130	Ersatzleistungen von Dritten	1.623,93
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	15.091,00
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	2.598,69
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	15.233,69
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	15.226,11
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	38.717,25
829001240	Rückzahlung gewährter Hilfen	50.562,06
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	1.125,09
829001920	Sozialleistungsträger innerhalb von Einrichtungen	1.068,49
829001940	Tilgung von Darlehen innerhalb von Einrichtungen	3.961,99
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	750.403,88
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Einzahlungen Stadt Wiesbaden	279.330,19
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltvorschüssen	58.281,83
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	222.620,76
829021000	Einzahlungen aus 19%	152.881,21
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7%	6.060,89
829022081	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Wasserversorgung	418.413,12
829022082	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Grundstücksanschlusskosten	14.668,96
829041000	Einz. Abrechnung Museen	1.749,62
829041100	Einz. Abrechnung VISEUM	6.206,50
829051000	Einz. Mündel Prosoz	352.783,44
829052100	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an Zweckverbände (AWV) u dergl	4.980.000,00
829052200	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig u dergl.	8.572.000,00
829052300	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung bei Zweckverbänden und dergl.	675.000,00
829052400	Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	80.000.000,00

Konto	Bezeichnung	Saldo
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.815.352,41
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	1.043.113,21
829081000	Einzahlungen Gebühren Wasserversorgung	5.976.889,21
829082000	Einzahlungen Gebühren Grundstücksanschlusskosten	209.556,29
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.180.227,42
	Summe	314.933.781,16

Auszahlungen-Fremde Finanzmittel 2016		
Konto	Bezeichnung	Saldo
849000000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-193.462.620,63
849000010	Lfd. Leist. o. H. z. Arbeit	-962.537,33
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-15.719,28
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-5.014,17
849000041	Aufwendungen für Ausflüge Schulausflüge	-444,72
849000042	Aufwendungen für Ausflüge Kita-Ausflüge	-42,00
849000043	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Schulfahrten	-15.772,45
849000044	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Kita-Fahrten	-110,00
849000045	Aufwendungen f. Schülerbeförderungen §34 Abs.4 SGB XII	-2.178,80
849000046	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf gerader Beginn	-11.130,00
849000047	Aufwendungen für persönlichen Schulbedarf ungerader Beginn	-6.400,00
849000048	Aufwendungen angemessene Lernförderung (Schüler)	-5.605,00
849000049	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. in Schulen	-14.099,30
849000050	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. Kita/Kitapfl.	-7.232,50
849000052	Aufw. f. soziale u. kulturelle Teilhabe (§34 Abs.7 SGBXII)	-3.743,00
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-38.552,00
849000110	Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflegebedürftigkeit	-52.086,00
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-74.457,10
849000140	Angem. Aufw. der Pflegeperson	-15.843,06
849000150	Angemessene Beihilfen	-12.595,71
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-164.435,41
849000180	Hilfsmittel	-15.184,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-242.770,14
849000390	Hilfsmittel	-661,70

Konto	Bezeichnung	Saldo
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-124.230,00
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-896,44
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-26.148,60
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-9.415,02
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-201,96
849000610	Außerhalb von Einrichtungen § 48 SGB XII	-458,10
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-123.299,40
849000720	Altenhilfe	-8.161,81
849000730	Bestattungskosten	-93.406,12
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-2.764.270,49
849000901	Laufende Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-2.785.625,81
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-208,94
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-18.383,58
849000921	einmalige Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-95.458,33
849000930	Krankenversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-211.659,79
849000931	Freiwillige KV Grusi erwerbsgem. avE	-204.872,47
849000940	Pflegeversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-31.353,99
849000941	Freiwillige PV Grusi erwerbsgem. avE	-27.180,56
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-14.272,12
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. laufender Leistungen	-354,54
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-130.084,29
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-504.528,95
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-972.655,87
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-866.373,24
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-7.855,01

Konto	Bezeichnung	Saldo
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-38.942,10
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-45.433,18
849001920	Innerhalb von Einrichtungen	-7.031,54
849010000	Auszahlungen aus Umsatzsteuerabführung	-827.977,91
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Auszahlungen Finanzamt	-279.330,19
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-54.275,71
849011120	Auszahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	-783,73
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	517,07
849011130	Auszahlungen aus Erstattung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-222.307,34
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19%	-77.500,77
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7%	-102,96
849041000	Ausz. Abrechnung Museen	-1.495,39
849041100	Ausz. Abrechnung VISEUM	-6.206,50
849050000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-572.583,99
849051000	Ausz. Mündel Prosoz	-349.497,96
849052100	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an Zweckverbände (AWV) u dergl.	-7.298.800,00
849052200	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig. u dergl	-8.508.300,00
849052300	Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten bei Zweckverbänden und dergl.	-720.000,00
849052400	Rückzahlungen von aufgenommenen Kassenkrediten	-28.000.000,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.790.122,15
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.038.417,09
849081000	Auszahlungen Gebühren Wasserversorgung	-6.000.000,00
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.180.227,42
	Summe	-264.169.408,59

Anlagen

Anlage 1	Anlagenübersicht
Anlage 2	Rückstellungsübersicht
Anlage 3	Forderungsübersicht
Anlage 4	Verbindlichkeitsübersicht
Anlage 5	Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen
Anlage 6	Übersicht der Anteile an Beteiligungen
Anlage 7	Übertragung Haushaltsreste 2015 nach 2016 (DRU 0032/16)
Anlage 8	Übertragung Haushaltsreste 2016 nach 2017 (DRU 0599/17)
Anlage 9	Liste der überplanmäßigen Aufwendungen 2016

**Übersicht
über den Stand des Anlagevermögens (Anlagepiegel) 2016**
- € -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Gesamte AK/HK am Beginn 2016	Zugänge im Jahr 2016	Abgänge im Jahr 2016	Umbuchungen im Jahr 2016	Gesamte AK/HK am Ende 2016	Kumulierte Abschreibungen am Beginn 2016	Zuschreibungen im Jahr 2016	Abschreibungen im Jahr 2016	Umbuchungen im Jahr 2016	Abschreibungen auf Abgänge im Jahr 2016	Kumulierte Abschreibungen am Ende 2016	am 31.12. des Jahres 2016	am 31.12. des Vorjahres 2016
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.895.445,09	158.640,14	81.151,67	0,00	1.973.933,56	1.130.999,43	0,00	162.339,64	0,00	79,20	1.293.259,87	680.673,69	765.445,66
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.759.027,62	3.979.582,32	23.950,82	0,00	27.714.659,12	5.703.350,42	0,00	1.604.753,65	0,00	527,74	7.307.576,33	20.407.082,79	18.055.677,20
Summe 1.	25.655.472,71	4.138.222,46	105.102,49	0,00	29.688.692,68	6.834.349,85	0,00	1.767.093,29	0,00	606,94	8.600.836,20	21.087.756,48	18.821.122,86
2. Sachanlagevermögen													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.181.224,77	1.750.481,26	1.077.403,57	0,00	49.854.302,46	960,30	0,00	11.170,43	0,00	11.033,25	1.097,48	49.853.204,98	49.180.264,47
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	85.160.626,72	231.256,52	1.883.114,00	1.345.352,08	84.854.121,32	30.019.462,86	0,00	1.916.397,13	0,00	992.340,38	30.943.519,61	53.910.601,71	55.141.163,86
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	163.953.332,95	4.537,50	75.395,00	5.439.969,00	169.322.444,45	40.654.470,26	0,00	5.082.943,92	0,00	34.044,38	45.703.369,80	123.619.074,65	123.298.862,69
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	13.634.210,21	175.816,53	1.308,20	374.633,03	14.183.351,57	5.513.701,66	0,00	398.583,73	0,00	0,00	5.912.285,39	8.271.066,18	8.120.508,55
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.691.140,12	1.129.939,26	841.176,33	127.486,13	25.107.399,18	17.335.302,51	252,20	1.490.621,35	0,00	797.878,47	18.027.793,19	7.079.605,99	7.355.837,61
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.220.629,36	9.376.878,43	631.565,16	-7.287.450,24	10.678.492,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.678.492,39	9.220.629,36
Summe 2.	345.841.164,13	12.668.909,50	4.509.962,26	0,00	354.000.111,37	93.523.897,59	252,20	8.899.716,56	0,00	1.835.296,48	100.588.065,47	253.412.045,90	252.317.266,54
3. Finanzanlagevermögen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	40.885.817,72	513.703,12	719.000,00	0,00	40.680.520,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.680.520,84	40.885.817,72
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.014.483,87	0,00	269.735,17	0,00	9.744.748,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.744.748,70	10.014.483,87
3.3 Beteiligungen	25.770.580,35	0,00	0,00	0,00	25.770.580,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.770.580,35	25.770.580,35
3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	454.640,74	0,00	5.675,34	0,00	448.965,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	448.965,40	454.640,74
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	67.018,27	16,29	3.000,00	0,00	64.034,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.034,56	67.018,27
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.405.467,39	988.263,17	1.075.991,07	0,00	1.317.739,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.317.739,49	1.405.467,39
Summe 3.	78.598.008,34	1.501.982,58	2.073.401,58	0,00	78.026.589,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.026.589,34	78.598.008,34
Gesamtsumme (1. bis 3.)	450.094.645,18	18.309.114,54	6.688.466,33	0,00	461.715.293,99	100.358.247,44	252,20	10.666.809,85	0,00	1.835.903,42	109.188.901,67	352.526.391,72	349.736.397,74

Anlage 2 - Rückstellungsübersicht

Pos.	Rückstellung	Stand 01.01.2016	Zugang	Inanspruchnahme	Auflösung	Abgang	Stand 31.12.2016	Bemerkungen
3.1	Rückstellungen für Pensionen	35.331.463,00	1.768.590,34	561.970,86	1.046.740,00	180.973,36	35.310.369,12	Die Ermittlung der Rückstellungen ergibt sich zum Bilanzstichtag aus den durchschnittlichen Werten der Vorjahre, weitergehende Erläuterungen sind im Anhang dargestellt.
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	3.563.643,00	271.081,68	50.708,57	104.951,43	816,00	3.678.248,68	
3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit	22.459,00	0,00	22.459,00	0,00	0,00	0,00	Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde im Jahr 2016 vollständig in Anspruch genommen.
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Rückstellung ist nach § 39 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO in Verbindung mit Hinweis Nr. 12 zu bilden, es wird auf die weitergehende Erläuterung im Anhang verwiesen.
3.3	Rückstellungen für Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Es sind zum Bilanzstichtag keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5	Rückstellungen für Resturlaub	945.595,65	1.016.102,21	945.595,65	0,00	0,00	1.016.102,21	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit einem Tagesentgelt des Mitarbeiters zzgl. 28 % Sozialversicherungsanteil bewertet.
3.5	Rückstellungen für Prozesskosten	41.925,00	220,00	0,00	0,00	0,00	42.145,00	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten.

Pos.	Rückstellung	Stand 01.01.2016	Zugang	Inanspruchnahme	Auflösung	Abgang	Stand 31.12.2016	Bemerkungen
3.5	Jahresabschluss	6.302,30	0,00	6.302,30	0,00	0,00	0,00	Die Rückstellung wurde für die Erstellung finanzmathematischer Gutachten zur Ermittlung Pensionsverpflichtungen u.ä. gebildet. Aus Kostengründen wird in den Jahren 2016 - 2018 auf ein Gutachten verzichtet (vgl. auch Ausführungen zu den Rückstellungen).
3.5	Dombau	348.400,00	0,00	7.000,00	0,00		341.400,00	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
3.5	Lebensarbeitszeit	371.037,00	149.727,00	120.775,00	0,00		399.989,00	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätige Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
3.5	Instandhaltungsrückstellung	76.373,04	25.000,00	68.941,44	7.431,60	0,00	25.000,00	Die Inanspruchnahme der Rückstellung ergibt sich aus den tatsächlich benötigten Mitteln für Instandhaltungsmaßnahmen, so dass eine Auflösung von 7.4531,60 Euro als außerordentlicher Ertrag gebucht wurde. Die Zuführung 2016 erfolgt für eine Instandhaltungsmaßnahme, die nicht fristgerecht umgesetzt werden konnte.
3.5	Rückstellung Phantastikpreis	5.000,00	0,00	4.892,87	107,13		0,00	Der Phantastikpreis wurde im Jahr 2015 ausgelobt, die Preisverleihung fand am 02.09.2016 statt.

Pos.	Rückstellung	Stand 01.01.2016	Zugang	Inanspruchnahme	Auflösung	Abgang	Stand 31.12.2016	Bemerkungen
3.5	Rückstellung Erschwerniszuschläge	60.500,00	62.277,18	60.500,00	0,00	0,00	62.277,18	Eine abschließende Regelung zu den Erschwerniszuschlägen wurde noch nicht getroffen. Der für das Jahr 2016 ermittelte Betrag wird in die Rückstellung eingestellt, der Vorjahresbetrag entnommen. Die Rückstellung war zu niedrig gebildet, so dass sich auch ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 2.301,46 Euro ergibt.
3.5	Rückstellung Freie Träger Kindertagesstätten	732.200,00	322.700,00	26.000,00	255.600,00	0,00	773.300,00	Die zum Bilanzstichtag durch die Freien Träger noch nicht durch Verwendungsnachweis nachgewiesenen Mittel werden in die Rückstellung eingestellt. Die Auflösung ergibt sich aus den nicht in Anspruch genommenen Mittel lt. geprüftem Verwendungsnachweis.
3.5	Rückstellung Naturschutzpreis	0,00	900,00	0,00	0,00	0,00	900,00	Der Naturschutzpreis wurde im November 2016 ausgelobt und vom Naturschutzbeirat im Februar 2017 verliehen.
3.5	Rückstellung Verbandsumlage Wasserverband Kleebach	0,00	16.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	Die Höhe der Umlage an den Wasserverband Kleebach richtet sich nach Einwohnergleichwerten der Mitgliedskommunen und dem Zuschussbedarf gemäß Haushaltsplanung. Zum Bilanzstichtag konnten die Einwohnergleichwerte wegen eines anhängigen Gerichtsverfahrens einer Mitgliedskommune noch nicht abschließend festgestellt und die Verbandsumlage somit noch nicht endgültig festgesetzt werden.

Pos.	Rückstellung	Stand 01.01.2016	Zugang	Inanspruchnahme	Auflösung	Abgang	Stand 31.12.2016	Bemerkungen
3.5	Rückstellung Dienstherrenwechsel	0,00	780.235,38	0,00	0,00	0,00	780.235,38	Die Verpflichtungen aus Dienstherrenwechsel ergeben sich aus § 107 b HBeamtVG und waren bisher in der Bilanzposition 4.8 Sonstige Verdinglichkeiten dargestellt, sie wurden mit einem Anfangsbestand von 569.167,00 Euro in die Rückstellung umgliedert. Zum Bilanzstichtag ergibt sich eine Zuführung für zwei Beamte, die zu einem anderen Dienstherren gewechselt sind.
	Gesamtbetrag	41.504.897,99	3.615.698,41	1.875.145,69	1.414.830,16	181.789,36	42.445.966,57	

Anlage 3 – Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2016 T€	Stand zum 31.12.2016 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
1. aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transfer- leistungen, Investitionszuweisungen und Zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.921	3.116	550	450	2.116
2. aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	3.012	3.770	3.747	22	1
3. aus Lieferungen und Leistungen	360	261	260,5	0,1	0
4. gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht und Sondervermögen	10.501	11.815	10.214	1.601	0
5. Sonstige Vermögens- gegenstände	885	795	697	62	36
Summe	17.679	19.756	15.469	2.135	2.152

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2016 T€	Stand zum 31.12.2016 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
1. aus Anleihen	0	0	0	0	0
2. aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	135.935	139.025	4.271	15.904	118.850
2.1 gegenüber Kreditinstituten	128.439	132.118	3.706	13.863	114.549
2.2 gegenüber öffentlichen Kreditgebern	7.496	6.908	565	2.041	4.302
2.3 gegenüber sonstigen Kreditgebern	0	0	0	0	0
3. aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	58.459	57.287	42.287	15.000	0
4. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0
5. aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und –zuschüssen, Investitionsbeiträgen	883	1.459	1.459	0	0
6. aus Lieferungen und Leistungen	1.975	1.955	1.815	54	86
7. aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	0	0	0	0
8. gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	843	1.030	1.030	0	0
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.401	1.748	1.748	0	0
Summe	199.496	202.504	52.610	30.958	118.936

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

MS

Anlage 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2016		31.12.2015		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	37.418.120,90 €	100,00	37.027.417,78 €	100,00	Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 390.703,12 € durch Verlustausgleich 2010
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1.300.000,00 €	100,00	1.300.000,00 €	100,00	
Eigenbetrieb Wasserversorgung	50.000,00 €	100,00	646.000,00 €	100,00	Außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 596.000 € aufgrund der Prüfstellungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner
Altenzentrum gGmbH	1.857.284,59 €	100,00	1.857.284,59 €	100,00	
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	55.115,35 €	100,00	55.115,35 €	100,00	
Anteile an verbundenen Unternehmen Gesamt	40.680.520,84 €		40.885.817,72 €		

Anlage 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2016		31.12.2015		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Beteiligungen					
Zweckverband Abwasserverband	1,00	rd. 80,00	1,00 €	rd. 80,00	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Feststellungsbeschluss der Verbandsversammlung über die Eröffnungsbilanz vor.
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	27.411,95 €	33,33	27.411,95 €	33,33	
Zweckverband KIV	1,00 €	-	1,00 €	-	Lt. Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport Bewertung mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.
Zweckverband Wasserverband Kleebach	532.103,44 €	8,98	532.103,44 €	8,98	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	2.824.787,20 €	11,19	2.824.787,20 €	11,19	
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	2.500,00 €	-	2.500,00 €	-	
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.437,17 €	3,704	80.437,17 €	3,704	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	33.652,00 €	35,00	33.652,00 €	35,00	
Zweckverband Sparkasse Wetzlar *	22.251.335,59 €	20,00	22.251.335,59 €	20,00	
Lahnpark GmbH	7.000,00 €	25,00	7.000,00 €	25,00	
RegioMIT GmbH	10.000,00 €	10,00	10.000,00 €	10,00	Die Liquidationsschlussbilanz zum 22.07.2016 liegt vor. Die Löschung erfolgt voraussichtlich im II. Quartal 2017.
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,40	1.351,00 €	5,40	
Beteiligungen Gesamt	25.770.580,35		25.770.580,35 €		

*aufgrund des Musters 20 zu § 49 GemHVO wird die Sparkassenträgerschaft unter der Bilanzpos. 1.4 „Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen“ ausgewiesen

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	11.200,00
01	0105200	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - heimatpflegerische Mittel	2.000,00
01	0120100	613300000	Honorare	814,62
01	0120100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	987,00
01	0120100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	398,45
01	0120100	717200000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden	800,00
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Ostdeutsches Lied	500,00
11	0125100	601000000	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnl. Einrichtungen	6.000,00
11	0140100	650100000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	6.000,00
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.900,00
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	20.000,00
11	0148100	651300000	Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten von Beschäftigten und Auszubildenden	6.183,00
11	0148100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	3.450,00
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	50.000,00
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.511,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	20.000,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.000,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Personalrat	5.109,00
PR	0125500	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Schwerbehindertenvertretung	940,00
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.014,07
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
30	0170100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
32	0180100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.000,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
32	0240300	717200000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden/GV	10.000,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.900,00
32	0240300	613900000	Sonstige weitere Fremdleistungen	19.205,15
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	3.725,00
37	0260100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	5.040,68
37	0260100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	5.595,98
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	5.638,00
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.086,90
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	16.992,93
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch - Naturdenkmale	2.707,92
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.000,00
39	1350100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	1.000,00
39	1350100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1350100	712810000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Förderung der Anlage von Biotopen	1.815,22
39	1410100	616900000	Sonstige Fremdinstandhaltung	1.000,20
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.564,50
39	1420100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
41	0110100	613300000	Honorare	700,00
41	0110100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	500,00
41	0110100	685000000	Reisekosten	1.500,00
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	2.700,00
41	0110100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	1.300,00
41 Sam	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	750,00
41 Sam	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	550,00
41 Sam	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager inkl. Versicherungen	12.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
41 Sam	0410100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	440,00
41 Sam	0410100	617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	500,00
41 Sam	0410100	617300000	Fremdreinigung	1.000,00
41 Sam	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.000,00
41 Sam	0410100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	900,00
41	0420100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.300,00
41	0420200	613300000	Honorare	3.500,00
41	0420200	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00
41	0420200	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	5.300,00
41	0420400	613200000	Aufwand für Leiharbeitskräfte - Künstlersozialabgabe	380,00
41	0420400	613300000	Honorare	700,00
41	0420400	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000,00
41	0420400	672000000	Lizenzen und Konzessionen	200,00
41	0420400	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	650,00
41	0420400	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	750,00
41	0420400	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00
41	0420400	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.400,00
41	0460100	605100000	Strom	2.800,00
41	0460100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen - Medien	2.700,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	2.300,00
43	0480100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen LQW	3.084,50
43	0480100	687000000	Werbung	1.350,00
50	0510100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00
50	0540200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	350,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
50	0540200	721100000	Aufwand aus Transferleistungen - WetzlarCard	26.000,00
50	0540300	717800000	Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche - Wetzlarer Arbeitsloseninitiative	4.700,00
50	1330200	712810000	Zuschüsse für soziale Zwecke - Sozialamt	7.200,00
51	0630100	670010000	Miete Seminar- und Veranstaltungsräume	2.800,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Leistungen	628,00
51	0635100	613300000	Honorare	1.340,00
51	0655100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	500,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.600,00
51	0690100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Stadtelternbeirat "Mehr Bewegung im Kindergarten" u. a.	3.200,00
51	0690300	712400000	Zuweisungen für laufende Zwecke an sonstige öffentlichen Bereich - Personal- und Fortbildungskosten	4.300,00
51	0690300	712830000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Elterninitiativen / Hort	26.206,58
60	0175100	673000000	Gebühren	5.537,65
60	0175100	683200000	Telefon- und Übertragungskosten	779,10
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	626,71
61	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	32.000,00
61	0910100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00
61	0910100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.290,00
65	0194100	617100000	Aufwendungen für Fremdensorgung	3.763,02
66	0910200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	18.088,00
68	1310100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	12.500,00
Kobü	0940100	712801000	Zuschüsse für lfd. Zwecke aus dem ESF-BIWAQ	90.754,27
Kobü	0940100	712860000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Quartiersmanagement Ndg.	3.854,45
			Summe Haushaltsreste 2015:	637.701,90

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
01	1290100	840814001	Auszahlung für gel. Investitionszuweis. Infrastrukturausgleich an Dritte Stadtwerke Gießen	73.424,00	73.424,00
01	1290100	840815005	Auszahlung gel. Investitionszuschuss Infrastrukturkostenausgleich an Dritte VLDW	104.226,00	104.226,00
15	0135100	843121000	Auszahlungen für DV-Software	165.675,00	2.142,00
15	0135100	843111000	Auszahlungen für Datenverarbeitungsanlagen	60.000,00	827,05
15	0135100	843840015	Beschaffung Software Dokumenten-management - DMS E-Government	52.623,00	5.751,27
15	0135100	843840011	Beschaffung CMS-Internetrelaunch	27.331,00	26.197,84
32	0240100	843900001	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Schutzkleidung u. ä.	1.123,40	800,00
37	0260100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	67.216,64	67.216,64
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	272.933,31	180.513,52
37	0260100	843832000	Auszahlungen für GWG	1.148,59	1.148,59
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim, Auenwald	152.027,86	67.374,18
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1350100	842100167	Auszahlung AiB Renaturierung des Blasbachs im Bereich Dill-Mündung	75.000,00	0,00
39	1350100	842100168	Auszahlung AiB Renaturierung im Bereich des Wetzbachs (EU-WRRL)	100.000,00	0,00
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen	82.983,39	0,00
39	1350100	842853005	Auszahlung für sonstige Baumaßnahmen Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim "Naunheimer Unterweide"	15.228,70	0,00
39	1420100	840400000	Zuschüsse an Sonstige	7.200,00	0,00
39	1420100	842100164	Auszahlung AiB Energetische Sanierung an städtischen Gebäuden	60.000,00	3.409,35
41	0410100	843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	30.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlung für Mobiliar	951,84	0,00
43	0480100	843110000	Beschaffungen Hardware	5.800,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für Beschaffung von Software	6.676,70	0,00
43	0480100	843832000	Erwerb von GWG	1.542,01	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
51	0690300	840400017	Auszahlung Investitionszuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	22.530,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	35.060,88	0,00
52	0810100	840400034	Auszahlung Zuschuss an Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	20.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Auszahlung Zuschuss an Rudergesellschaft	33.000,00	0,00
52	0810100	840400048	Auszahlung Invest.-Zuschuss an TV Wetzlar Studio 1	50.000,00	0,00
52	0810100	840400100	Investitionszuschuss Alpenverein	15.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Auszahlung für aktivierte Investitions-zuweisungen an TSV Garbenheim	21.092,36	0,00
52	0820200	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.959,68	0,00
52	0820300	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.)	1.372,12	0,00
52	0820300	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	5.997,68	809,20
61	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	255.500,00	255.500,00
61	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Schattenlänge	2.790,32	2.790,32
61	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	18.155,95	17.905,35
61	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	25.000,00	0,00
61	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung im Bereich Lahn/Dill	4.322,43	1.348,27
61	0910100	842100173	Auszahlung AiB Neugestaltung Leitz-Platz (Schladming-Anlage)	215.000,00	10.388,53
61	0910100	842291010	Auszahlung Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	0,00
61	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	63.000,00	25.000,01
65	0184100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	41.236,60	0,00
65	0184100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	18.818,78	6.504,69
65	0196100	842100051	Auszahlungen AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	493.198,62	286.008,96
65	0196100	842100086	Auszahlungen AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	117.542,64	4.748,78
65	0196100	842100130	Auszahlung Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	1.827.746,86	1.827.746,86
65	0196100	842100166	Auszahlung AiB Erneuerung der Netzwerk- verkabelung - Neues Rathaus	59.398,06	32.575,66

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
65	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	160.415,02	0,00
65	0410100	842190499	Auszahlungen für Sanierung Palais Papius (SIP)	119.115,80	88.127,67
65	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	20.945,65	0,00
65	0690100	842100070	Auszahlungen AiB Neubau Kita Spilburg	100.000,00	18.896,42
65	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	67.818,02	18.830,13
65	0690100	842100100	Auszahlung AiB Kita Niedergirmes, Um- und Erweiterungsbau	30.000,00	0,00
65	0690100	842100169	Auszahlung AiB Umbau Kita Blasbach	22.395,05	4.829,63
65	0695100	840400069	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche - Deutsches Jugendherbergswerk	100.000,00	100.000,00
65	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	6.719,39	0,00
65	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	11.152,35	0,00
65	0820100	842402000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtungen	11.152,35	0,00
65	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	11.152,35	0,00
65	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	11.152,35	0,00
65	0820300	842100172	Auszahlung AiB Sanierungen Sportlerheime	5.000,00	0,00
65	1030100	842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	53.937,74	24.314,35
65	1030100	842100062	Auszahlung AiB Sanierung Stadtmauern	2.941,23	0,00
65	1330200	842400001	Gel. Anzahlungen auf Anlagen Betriebsvorrichtung	14.341,27	7.075,09
66	1110100	842200057	Auszahlung AiB Oberflächenzuflüsse Kanalerneuerung/-ausbau	30.000,00	30.000,00
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel, Kanalerneuerung	10.000,00	10.000,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg, Kanalerneuerung	193.000,00	193.000,00
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet, Kanalerneuerung	30.000,00	0,00
66	1110100	842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße	18.800,00	18.800,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	16.900,00	16.900,00
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	420.000,00	369.213,16

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1110100	842200136	Auszahlung BG Dillfeld, Kanalerschließung	46.000,00	20.781,30
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße, Kanalerneuerung	39.000,00	10.017,32
66	1110100	842200164	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Am Feldkreuz, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad- Adenauer-Promenade	20.500,00	20.500,00
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Eisenbachpfad, Nauborn	20.000,00	17.112,12
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	5.000,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	40.000,00	6.381,43
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr., WZ	13.000,00	8.899,67
66	1110100	842200249	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wetzlarer Straße, Mhh.	50.000,00	32.551,22
66	1110100	842200250	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Dillichviertel	26.000,00	26.000,00
66	1110100	842200253	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Phönixstraße	20.000,00	20.000,00
66	1110100	842200254	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Burgweg Wetzlar	10.000,00	0,00
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiet	29.000,00	733,04
66	1110100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	159.000,00	159.000,00
66	1210100	842200022	Auszahlung AiB Merianstraße und Auf der Platte	35.000,00	25.502,52
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.133.300,00	76.024,29
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	10.000,00	10.000,00
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	96.000,00	44.633,27
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	93.000,00	93.000,00
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	45.800,00	13.085,82
66	1210100	842200069	Auszahlung AiB Stützmauer Merianstraße	10.000,00	7.501,37
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, Nauborn	35.000,00	20.946,08
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	17.500,00	3.455,68
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	140.000,00	64.883,82

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschen-wäldchen, Nauborn	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, Naunheim	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200131	Auszahlungen für Deckenerneuerungen mit DSK-Belägen	39.900,00	39.900,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg, Straßenbau	20.000,00	1.084,34
66	1210100	842200138	Auszahlung Endausbau Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck	76.000,00	76.000,00
66	1210100	842200145	Auszahlung Umgestaltung von Straßen	25.000,00	0,00
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Eisenbachpfad, Nauborn	58.000,00	58.000,00
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade	31.000,00	31.000,00
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzlar	60.000,00	60.000,00
66	1210100	842200210	Auszahlung AiB Endausbau Baugebiet Hundsrücken II, Nauborn	3.000,00	0,00
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./Mozartstr., Wetzlar	22.000,00	12.000,00
66	1210100	842200229	Auszahlung AiB Erneuerung Stützmauer Auf der Mauer, Garbenheim	73.000,00	4.376,90
66	1210100	842200241	Auszahlung AiB Instandsetzung Wetzbachbrücke-Ludwik-Erk-Str.	29.900,00	28.640,51
66	1210100	842200243	Auszahlung AiB Ausbau Dillichstraße, Carl-Stuhl-Str., Deikerstr. und südl. Brühlsbachstr.	15.000,00	15.000,00
66	1210100	842200252	Auszahlung AiB Ausbau Phönixstraße	18.000,00	10.486,04
66	1210100	842200256	Auszahlung AiB Erneuerung Oberbau Dillbrücke, Hermannstein	3.000,00	3.000,00
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebs-vorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	110.000,00	110.000,00
66	1210100	843840010	Beschaffungen imm. Vermögen, GIS-Software	87.000,00	87.000,00
66	1210200	842200246	Auszahlung aiB K356 OD Münchholzhausen - Wetzlarer Straße	53.000,00	6.958,63
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	17.246,34
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	123.000,00	123.000,00
66	1210300	842200144	Auszahlung Teilerneuerung des bit. Oberbaus von Straßen FIP	106.000,00	88.689,18
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr./Bannstr.	2.500,00	2.296,70

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
66	1210300	842200247	Auszahlung AiB behindertengerechter Ausbau Leitzplatz	317.900,00	317.900,00
66	1210300	842200248	Auszahlung AiB verkehrliche Anpassungen Bannstr./Hermannst.Str.	98.000,00	0,00
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	10.162,48
66	1210300	843302110	Auszahlungen für Geschwindigkeits- und Rotlichtmessenanlagen	15.000,00	12.750,85
66	1210300	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	5.000,00	1.685,59
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	1.142,40
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen - Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	12.700,00	10.555,40
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar - R7 (Lahnuferweg)	65.000,00	65.000,00
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	50.000,00	0,00
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen - Erstellung Fahrradwegkonzept	19.920,00	0,00
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	45.000,00	0,00
66	1210800	842200167	Auszahlung AiB Ausbau Wirtschafts- und Feldwege	20.000,00	0,00
66	1290100	842200255	Auszahlung AiB Umbau Bushaltestelle Leitzplatz	321.500,00	300.138,57
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	46.000,00	0,00
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungs-anlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstr.	20.000,00	12.772,27
66	1320100	842200215	Auszahlung AiB Hochwasserrückhalte-becken am Oberlauf des Blasbachs	30.000,00	13.485,49
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Optik-Parcours	22.000,00	7.260,38
68	0186100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	12.424,92	3.700,00
68	0186100	843832000	Auszahlungen GWG	894,74	894,74
68	0690100	842100040	Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	5.210,03
68	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	14.000,00	3.693,76
68	0695100	842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	85.000,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahmeRest Stand:18.04.16
68	0695100	843903000	Auszahlung sonstige Betriebsausstattung Turn-, Sport- und Spielgeräte	38.000,00	27.072,50
68	1310100	842100080	Auszahlung AiB Erneuerung Bruchsteinmauer Wöllbacher Tor	1.575,27	1.575,27
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Neugestaltung Neukölln-anlage Dalheim	4.300,00	4.294,71
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör/Anhänger, Aufbauten, etc.	70.800,00	65.529,43
68	1330100	842291030	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Nauborn	6.400,00	0,00
68	1330100	842190007	FIP Einrichtung von Schöpfbecken	5.000,00	0,00
68	1330100	842291029	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Münchholzhausen	3.000,00	0,00
68	1330100	842291032	Auszahlung Grabfeld Baumbestattung FH Blasbach	3.500,00	0,00
68	1330100	843301020	Beschaffung Geräte, Werkzeuge	2.000,00	0,00
68	1330100	843832000	Auszahlung GWG	5.500,00	0,00
68	1330100	842990008	FIP Sitzgelegenheiten auf städtischen Friedhöfen	3.500,00	0,00
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc. für Standortentwicklung	28.198,75	923,44
Kobü	0940100	840400025	Auszahlung Invest.-Zuschuss Schulhof Geschwister-Scholl-Schule	172.077,02	65.139,46
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	46.995,15	0,00
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	10.000,00	10.000,00
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	28.864,63	28.864,63
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	16.429,09	0,00
Kobü	0940100	842100158	Auszahlung AiB Neubau Schülerzentrum Ndg.	127.500,00	0,00
Kobü	0940100	842100162	Auszahlung AiB Gruppe Malapertus, Ndg.	15.000,00	9.208,82
Kobü	0940100	842100170	Auszahlung AiB Maßnahmen Soziale Stadt Dalheim / Altenberger Str.	30.000,00	0,00
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstr. Ndg.	19.462,86	0,00
			Summe Haushaltsreste 2015:	11.449.932,18	6.368.334,22

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	686910000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen - Ausländerbeirat	1.400,00
01	0105200	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - heimatpflegerische Mittel	1.600,00
01	0105200	712860000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Demokratie Leben	27.456,47
01	0120100	613300000	Honorare	109,92
01	0120100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	404,95
01	0420400	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	399,13
01	0470100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	1.623,85
01	0470100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	230,00
11	0125100	608100000	Reinigungsmaterial	4.140,00
11	0125100	608900000	Übriger sonstiger Materialaufwand	530,00
11	0140200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.207,34
11	0142100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Beschäftigte	14.400,00
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	23.000,00
11	0144100	689000000	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation - Verwaltungsmodernisierung	4.000,00
11	0148100	650100000	Aufwendungen für Personaleinstellungen	3.500,00
11	0148100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	2.000,00
11	0148100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	1.600,00
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	11.153,09
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.456,37
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	16.000,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.000,00
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000,00
32	0210100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	2.159,92
37	0260100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	2.361,44
37	0260100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	259,66
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.905,00
39	1290100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	5.000,00
39	1350100	613100000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtl. Tätige (soweit nicht Hkto. 6781)	400,00
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.000,00
39	1350100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	1.000,00
39	1350100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	465,70
39	1350100	712810000	Zuschüsse für lfd. zwecke an übrige Bereiche - Förderung der Anlage von Biotopen	500,00
39	1410100	616900000	Sonstige Fremdinstandhaltung	1.000,00
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.000,00
41	0410100	603000000	Betriebsstoffe / Verbrauchswerkzeuge	1.800,00
41	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	500,00
41	0410100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	3.000,00
41	0410100	617100000	Aufwendungen für Fremdentsorgung	500,00
41	0410100	617300000	Fremdreinigung	1.500,00
41	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.000,00
41	0410100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.200,00
41	0410100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
41	0460100	603000000	Betriebsstoffe / Verbrauchswerkzeuge	3.000,00
41	0460100	606300000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen - Medien	12.500,00
41	0460100	608900000	Übriger sonstiger Materialaufwand	800,00
41	0460100	613300000	Honorare	1.200,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	3.500,00
41	0460100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.780,00
41	0460100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	3.500,00
41	0460100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	950,00
50	0540200	685000000	Reisekosten	122,00
50	0540200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	65,00
50	0540200	721100000	Aufwand aus Transferleistungen - Wetzlar Card	56.000,00
50	1330200	712810000	Zuschuss für soziale Zwecke - Sozialamt	8.000,00
51	0655200	712820000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Kinderschutzbund	2.875,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	250,00
51	0690100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Stadtelternbeirat, "Mehr Bewegung im Kindergarten u. a."	4.200,00
51	0690200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	599,50
60	0175100	699300000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.026,15
61	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	22.669,14
61	0910100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.000,00
68	1310100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	10.091,20
68	1310100	616500200	Instandhaltung Infrastruktur - Baumpflege	9.045,00
68	1310100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.123,38
Kobü	0940100	677910000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen - HEGISS Servicestelle	12.000,00
Kobü	0940100	712801000	Zuschüsse für lfd. Zwecke aus dem ESF - BIWAQ	78.737,32
Kobü	0940100	712810000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche Mehrgenerationenhaus	18.000,00
Kobü	0940100	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Land - Gemeinwesenarbeit Flüchtlinge	10.000,00
Kobü	0940100	712880000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - "WIR"	4.000,00
Kobü	0940100	712890000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche - Quartiersmanagement Dalheim	30.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
20/ Kobü	1630100	729900000	Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	220.100,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Personalrat	1.827,68
PR	0125500	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Schwerbehindertenvertretung	1.417,38
			Summe Haushaltsreste 2016:	767.641,59

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
15	0135100	843121000	Beschaffungen DV-Software	172.870,00	31.506,14
15	0135100	843111000	Beschaffungen DV-Hardware	72.800,00	68.859,75
15	0135100	843840011	CMS-Internetrelaunch	6.000,00	6.000,00
15	0135100	843840015	Dokumentenmanagement	44.554,00	1.785,00
20	1630100	844844500	Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten Wasserversorgung Wetzlar	500,00	0,00
32	0240100	843900001	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung	7.400,00	6.763,37
37	0260100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	151.566,56	109.779,07
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark, Zubehör / Anhänger, Aufbauten, etc.	177.610,05	177.610,05
37	0260100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	5.344,29	5.344,29
37	0260100	843904000	Auszahlungen für Feuerwehr-Betriebsausstattung / sonstige Betriebsausstattung	44.177,23	44.177,23
37	0260100	840815013	Investitionszuweisung für die Erneuerung Wasserhochbehälter Promenade Löschwasser	67.000,00	67.000,00
39	1350100	842100140	AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim, Auenwald	18.000,00	5.580,59
39	1350100	842100167	Auszahlung AiB Renaturierung des Blasbachs im Bereich Dillmündung bis Ortslage Blasbach (EU-WRRRL)	75.000,00	0,00
39	1350100	842290100	AiB Lahnschlinge Dutenhofen	73.383,52	15.638,12
39	1350100	842853005	AiB sonstige Baumaßnahmen Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim Naunheimer Unterweide	25.228,70	680,98
39	1420100	842100164	Auszahlung AiB Energetische Sanierung städt. Gebäude	152,32	152,32
41	0410100	843900092	Beschaffung Exponate	200,00	200,00
41	0410100	843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	8.400,00	0,00
41	0410200	843301100	Auszahlung für Betriebsausstattung - Ausstellungssaal	17.000,00	0,00
41	0460100	843831004	Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Einrichtung Bibliothek Mobiliar	509.370,00	182.827,74
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar	7.300,00	0,00
43	0480100	843110000	Beschaffungen Hardware	4.000,00	2.810,78
43	0480100	843120100	Auszahlungen für Beschaffung von Software	1.062,00	0,00
43	0480100	843832000	Erwerb von GWG	1.500,00	1.499,24
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	8.000,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
51	0690100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	7.000,00	2.917,14
52	0810100	840000000	Zuschüsse	14.846,04	10.292,91
52	0810100	840400048	Auszahlung Invest-Zuschuss an TV Wetzlar Studio 1	50.000,00	50.000,00
60	0175100	843120000	Beschaffung Software	615,01	0,00
61	0190100	842300000	Auszahlungen Unbebaute Grundstücke	560.000,00	27.117,78
61	0190100	842310000	Auszahlungen bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten	85.190,00	4.340,06
61	0910100	842100024	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Münchholzhausen, Schattenlänge	7.500,00	0,00
61	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Münchholzhausen, Nord	25.000,00	0,00
61	0910100	842100173	Auszahlung AiB Neugestaltung Leitz-Platz Schladming-Anlage	20.000,00	10.556,66
61	1310100	842100082	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Wetzlar Rasselberg B-Plan Nr. 293	50.000,00	15.483,77
65	0184100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	2.793,44	590,90
65	0184100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	26.602,88	18.651,76
65	0196100	842100051	Auszahlungen AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	266.439,19	52.715,91
65	0196100	842100086	Auszahlungen AiB Altes Rathaus Hauser Gasse 17	115.757,64	0,00
65	0196100	842100130	Auszahlung AiB Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	487.978,73	487.978,73
65	0196100	842100166	Auszahlung AiB Erneuerung der Netzwerk-verkabelung - Neues Rathaus	20.742,03	12.239,41
65	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	260.415,02	12.245,10
65	0410100	842190499	Auszahlungen für Sanierung Palais-Papius (SIP)	94.115,80	78.347,63
65	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	20.945,65	0,00
65	0690100	842100070	Auszahlung AiB Neubau Kita Spilburg	71.125,36	7.175,51
65	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	50.000,00	0,00
65	0690100	842100100	Auszahlung AiB Kita Niedergirmes, Um- und Erweiterungsbau	30.000,00	0,00
65	0690100	842100087	Auszahlung AiB investive Maßnahmen Kita Garbenheim (KInvFG)	13.176,56	223,82
65	0690100	842100178	Auszahlung AiB investive Maßnahmen Kita Marienheim (KInvFG)	40.000,00	0,00
65	0690100	842100181	Auszahlung AiB investive Maßnahmen an Kita Blasbach (KInvFG)	47.313,05	4.770,89
65	0690100	842100182	Auszahlung AiB investive Maßnahmen an Kita Abenteuerland, Dutenhofen (KInvFG)	50.000,00	50.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
65	0690100	842100184	Auszahlung AiB investive Maßnahmen an Kita Mullewapp, Hermannstein (KInvFG)	2.009,75	0,00
65	0690100	842100185	Auszahlung AiB investive Maßnahmen an Kita Regenbogenland, Hermannstein (KInvFG)	2.000,00	0,00
65	0690100	842100187	Auszahlung AiB investive Maßnahmen an Kita Nauborn(KInvFG)	21.999,99	12.628,49
65	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	6.179,39	0,00
65	0820100	842100011	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Europabad	22.692,36	20.777,53
65	0820100	842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	34.000,00	0,00
65	0820100	842402000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	12.320,35	0,00
65	0820100	843100000	Beschaffung Mobiliar	14.204,35	0,00
65	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	14.766,00	1.925,00
65	0940100	842100179	Auszahlung AiB Nachbarschaftszentrum Westend, Brandschutzmaßnahmen	12.000,00	0,00
65	1030100	842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	7.000,00	0,00
65	1030100	842100062	Auszahlung AiB Sanierung Stadtmauern	7.197,88	0,00
65	1330200	842400001	Gel. Anzahlungen auf Anlagen Betriebsvorrichtung	30.108,29	0,00
65	0196100	842100177	Auszahlung AiB Maßnahmen an Verwaltungsgebäuden und Sonstige, (KInvFG)	268.824,53	104.823,79
65	0260100	842100060	Auszahlung AiB energetische Maßnahmen an Feuerwehrgebäuden (KInvFG)	24.870,52	22.407,15
65	0410100	842100079	Auszahlung energetische Maßnahmen an Museen (KInvFG)	41.557,59	9.072,85
65	0820200	842100190	Auszahlung AiB energetische Maßnahmen an Sportstätten etc. (KInvFG)	25.000,00	25.000,00
65	1330100	842100159	Auszahlung AiB energetische Maßnahmen an Friedhofsgebäuden (KInvFG)	10.000,00	10.000,00
66	1110100	842200057	Auszahlung AiB Oberflächenzuflüsse	64.600,00	64.600,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg Kanalerneuerung/-ausbau	15.000,00	0,00
66	1110100	842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße	61.600,00	61.600,00
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	528.000,00	528.000,00
66	1110100	842200136	Auszahlung BG Dillfeld, Innere Kanalerschließung	28.000,00	24.123,05
66	1110100	842200164	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Am Feldkreuz, Wetzlar	95.000,00	95.000,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad-Adenauer-Promenade / Kestnerstraße	66.000,00	66.000,00
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	56.000,00	53.800,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	40.000,00	6.381,43
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstr./Mozartstr., Wetzlar	296.000,00	273.566,91
66	1110100	842200245	Auszahlung AiB Kanalerschließung Baugebiet Schattenlänge Münchholzhäuser	10.000,00	0,00
66	1110100	842200249	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wetzlarer Straße, Münchholzhäuser	53.000,00	34.863,06
66	1110100	842200250	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Dillichviertel	44.000,00	29.208,89
66	1110100	842200251	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Verkehrsknoten Franzenburg	5.000,00	0,00
66	1110100	842200253	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Phönixstraße	5.000,00	5.000,00
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	8.100,00	4.760,00
66	1110100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	297.300,00	297.300,00
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	950.000,00	63.911,47
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	3.000,00	2.878,61
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	96.000,00	44.633,27
66	1210100	842200053	Auszahlung AiB Sportparkstraße	10.000,00	0,00
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	17.500,00	3.455,68
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	204.000,00	0,00
66	1210100	842200090	Auszahlung AiB Ausbau der Hausergasse/Hausertorstraße	34.000,00	34.000,00
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, Naunheim	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200118	Auszahlung AiB BG Am Feldkreuz, Wetzlar	16.000,00	16.000,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg Wetzlar, Straßenbau	1.000,00	874,65
66	1210100	842200138	Auszahlung Endausbau Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck	250.000,00	250.000,00
66	1210100	842200145	Auszahlung AiB Umgestaltung von Straßen	40.000,00	0,00
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	96.000,00	0,00
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade / Kestnerstraße, Wetzlar	90.000,00	90.000,00
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzlar	97.000,00	97.000,00
66	1210100	842200211	Auszahlung Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr., Wetzlar	271.000,00	271.000,00
66	1210100	842200229	Auszahlung AiB Erneuerung Stützmauer Auf der Mauer, Garbenheim	69.000,00	69.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
66	1210100	842200241	Auszahlung AiB Instandsetzung Wetzbachbrücke - Ludwik-Erk-Straße	54.900,00	28.640,51
66	1210100	842200243	Auszahlung AiB Ausbau Dillichstraße, Carl-Stuhl-Str., Deikerstr. Und südl. Brühlsbachstraße	67.000,00	67.000,00
66	1210100	842200244	Auszahlung AiB Baugebiet Schattenlänge Münchholzhausen	10.000,00	0,00
66	1210100	842200252	Auszahlung AiB Ausbau Phönixstraße	32.000,00	0,00
66	1210100	842200257	Auszahlung AiB Ausbau Stoppelberger Hohl	10.000,00	0,00
66	1210100	842290002	FIP AiB Tiefbau Teilerneuerung d. bituminösen Oberbaus von Straßen im Stadtgebiet	190.000,00	154.728,77
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlaen Betriebsvorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	20.000,00	20.000,00
66	1210100	843840010	Beschaffung immaterielles Vermögen - GIS Software	123.000,00	69.583,64
66	1210200	842200246	Auszahlung AiB K356 OD Münchholzhausen - Wetzlarer Straße	13.000,00	0,00
66	1210300	840400071	Auszahlung Invest-Zuschuss an übrige Bereiche - Kaya Umbau Parkplatz	540.000,00	0,00
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westanschluss	79.000,00	4.074,56
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	1.359.000,00	1.359.000,00
66	1210300	842200144	Auszahlung Teilerneuerung des bit. Oberbaus von Straßen FIP	104.000,00	56.508,36
66	1210300	842200146	Auszahlung AiB Franzenburg (KInvFG)	84.000,00	84.000,00
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr./ Bannstr.	2.500,00	2.296,70
66	1210300	842200248	Auszahlung AiB verkehrliche Anpassungen Bannstraße / Hermannsteiner Straße	780.000,00	780.000,00
66	1210300	842200261	Auszahlung AiB Ausbau L3285 Grabenstraße / Bahnhofstraße, Dutenhofen	35.000,00	9.378,49
66	1210300	842401000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung Straße	45.000,00	13.018,48
66	1210300	843302110	Auszahlungen für Geschwindigkeits- und Rotlichtmessenanlagen	15.000,00	15.000,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	13.000,00	0,00
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	45.000,00	24.644,90
66	1290100	842200042	Auszahlung AiB Bushaltstellen	13.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstraße Blasbach	20.000,00	10.637,41
66	1320100	842200215	Auszahlung AiB Hochwasserrück-haltebecken am Oberlauf des Blasbachs	30.000,00	25.956,69
66	1510100	843907000	Auszahlung Betriebsausstattung Sitzgelegenheiten, Beschilderung	2.000,00	0,00
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Zuschuss Optik- Parcours	22.000,00	7.260,38

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 12.05.17
68	0186100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	129.341,30	129.341,30
68	0186100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	758,03	758,03
68	0690100	842100040	Auszahlung AiB Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	45.000,00	22.209,30
68	0690100	843832001	Auszahlung für den Erwerb von GWG	3.500,00	0,00
68	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	15.500,00	0,00
68	0695100	842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	89.300,00	37.014,26
68	0695100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	10.000,00	10.000,00
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör, Anhänger, Aufbauten, etc.	650,00	637,00
68	1310100	843832000	Auszahlung für Erwerb von GWG	6.800,00	6.800,00
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	9.100,00	9.100,00
68	1330100	842291033	Auszahlung AiB Grabfeld Baumbestattung Neuer Friedhof	6.500,00	6.500,00
68	1330100	842990008	FIP Sitzgelegenheiten auf den Friedhöfen	1.500,00	0,00
68	1330100	843301020	Auszahlung für Werkzeuge und Kleingeräte, etc.	2.532,32	2.532,32
68	1330100	843501020	Einrichtungen Grabfelder für Baumbestattungen Alter Friedhof	3.439,68	2.435,97
Wifö	1510100	843900099	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung (Möbelierung, Werbeanlagen, etc.)	25.000,00	0,00
Kobü	0940100	840812003	Auszahlung aktivierte ..., Invest.-Zuweisung an LDK Schülerhaus	627.500,00	0,00
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Fröbelstr. Niedergirmes	4.600,00	0,00
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum, Niedergirmes	32.445,76	32.445,76
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung aiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz, Niedergirmes	5.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Hirth	14.394,00	1.685,04
Kobü	0940100	842100162	Auszahlung AiB Grube Malapertus, Niedergirmes	3.000,00	3.000,00
Kobü	0940100	842100170	Auszahlung AiB Soziale Stadt Dalheim	60.000,00	60.000,00
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstraße	5.000,00	0,00
			Summe Haushaltsreste 2016:	13.212.067,16	7.332.789,52

Liste der überplanmäßigen Aufwendungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2016

Deckungskreis	Bezeichnung	Ermächtigung Euro	ÜPL	%	Bemerkung
0104	Post-, Fahr- und Botendienste Produktbudget	228.360,00	24.274,43	10,63	üpl zur Begleichung von Rechnungen über das Aufladen der Frankiermaschine sowie erhöhte Port- und Versandkosten
3201	Kfz-Pool Produktbudget	17.720,00	2.507,90	14,15	üpl zur Begleichung von Rechnungen für Dienstfahrzeuge des Kfz-Pools.
1114	Kommunalleasing Produktbudget Amt 11	54.260,00	5.650,00	10,41	Mehraufwand durch Mehrerträge gedeckt
3202	Stadtbüro Produktbudget	15.560,00	688,15	4,42	üpl im Rahmen des VHS-Kurses "Behördenenglisch" sowie erhöhte Kosten für die Ausstellung / Änderung der Zulassungsbescheinigung I
3002	Regelung des Aufenthaltes von Ausländern Produktbudget	35.200,00	2.839,12	8,07	üpl zur Begleichung von Rechnungen der Bundesdruckerei.
3203	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Produktbudget	102.140,00	773,37	0,76	üpl zur Begleichung der Bestattungskosten für Verstorbene ohne Angehörige
3206	Melde-, Ausweis- und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	188.190,00	5.000,00	2,66	üpl aufgrund erhöhter Druckkosten für Ausweisdokumente
3207	Brand- und Katastrophenschutz Produktbudget	540.034,49	14.000,00	2,59	üpl zur Begleichung von Reparatur- und Instandhaltungsrechnungen der Stadtreinigung
4301	Volkshochschule Produktbudget	1.001.324,50	2.656,45	0,27	üpl zur Begleichung noch fälliger Honorar- und Fahrtkosten für Kursleiter
3208	Märkte (BGA) Produktbudget	1.080,00	343,43	31,80	üpl zur Begleichung der Stromrechnungen für den Weihnachtsmarkt
	Summe üpl:		58.732,85		

Rechenschafts bericht

Rechenschaftsbericht

Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt.

Die Stadtverordnetenversammlung hat für folgende Jahresabschlüsse gemäß § 114 HGO Entlastung erteilt:

Jahresabschluss 2009 am 13.11.2013
Jahresabschluss 2010 am 17.02.2016
Jahresabschluss 2011 am 22.03.2018
Jahresabschluss 2012 am 22.03.2018
Jahresabschluss 2013 am 22.03.2018

Folgende Jahresabschlüsse wurden durch den Magistrat aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt zu Prüfung vorgelegt:

Jahresabschluss 2014 am 04.04.2016
Jahresabschluss 2015 am 26.09.2016

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 52 GemHVO einschließlich der Hinweise der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Wesentliches Ziel des Rechenschaftsberichtes ist es, die derzeitigen und zukünftigen Ziele und die Produktorientierung der Stadt Wetzlar analysierend darzustellen. Sachverhalte, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen nicht nochmals aufgeführt werden.

Im Anhang sind die Abweichungen zwischen den Jahresergebnissen 2016 und den Vorjahresergebnissen 2015 nach Kontenklassen gegliedert umfangreich dargestellt und analysiert. Auf der Produktebene werden die Zuschussbedarfe unter Punkt 5 wertmäßig gegenübergestellt. Des Weiteren sind die Produktkennzahlen unter Punkt 9 zu finden.

Rahmenbedingungen

Die Stadt Wetzlar konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 dank guter Steuereinnahmen und sparsamer Haushaltsführung trotz zahlreicher Zusatzbelastungen ausgeglichene Haushalte vorlegen und darüber hinaus auch Mittel zur Eigenfinanzierung eines Teils ihrer Investitionen erwirtschaften. Altdefizite aus der kameralen Haushaltsführung bestanden daher nicht.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die gerade auch unsere heimischen exportorientierten Unternehmen zu spüren bekommen, belastete aber auch in erheblichem Maße die Stadt Wetzlar: Nachdem im Jahre 2008 noch über 45 Mio. Euro Gewerbesteureinnahmen vereinnahmt werden konnten, brach das Gewerbesteueraufkommen ein und erreichte im Jahr 2009 nur ein Ergebnis in Höhe von 16.523.930 Euro. In den folgenden Jahren zeichnete sich eine langsame Erholung des Aufkommens ab, das durch die Krise auf dem Stahlmarkt im Jahr 2014 wieder zu immensen Gewerbesteuer einbruch bei der Stadt Wetzlar im Folgejahr führt. Die Haushaltsfehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses stellen sich seit der Einführung der Doppik negativ dar, insgesamt ist bis zum 31.12.2015 ein Betrag von rd. 55,2 Mio. Euro aufgelaufen. Erst zum Jahresende 2016 können durch verschiedene Steuernachzahlungen Erträge generiert werden, die noch über dem geplanten Nachtragsniveau liegen.

Durch die Einführung der Doppik sind die Hürden für einen Haushaltsausgleich erheblich höher geworden. Im Gegensatz zur früheren kameralen Haushaltsführung müssen nunmehr die Abschreibungen und die Rückstellungen (z. B. für Pensionslasten der Beamten) vollständig im Ergebnishaushalt „verdient“ werden. Darüber hinaus sind die Kriterien zur Abgrenzung zwischen Finanzhaushalt und Ergebnishaushalt im Vergleich zum früheren Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in der Weise verschärft worden, dass nur aktivierungsfähige Maßnahmen im Finanzhaushalt abgebildet werden können. Dadurch haben sich beispielsweise im Bereich von Sanierungsaufwendungen an Gebäuden oder allgemeinen Planungskosten Verschiebungen ergeben.

1. Haushalts / Nachtragsplanung

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2016 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Haushalt	Nachtrag
Feststellung Magistrat	30.11.2015	19.09.2016
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	15.12.2015	28.09.2016
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	18.12.2015	01.10.2016
Auslegung	21.12.15 – 06.01.16	04.10. – 14.10.16
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	17.02.2016	17.11.2016
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	20.07.2016	04.01.2017
Veröffentlichung Genehmigung	30.07.2016	13.01.2017
Auslegung	01.08. – 12.08.2016	16.01. – 27.01.2017

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde folgende Auflagen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2016 erteilt.

Diese lauten wie folgt:

1. Nach dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 21.09.2015 (Orientierungsdatenerlass) hat der Arbeitskreis Stabilitätsrat wegen der neuen Schuldenregel des Grundgesetzes, die für die Länderhaushalte ein Neuverschuldungsverbot enthält, keine Empfehlung bezüglich einer maximal zulässigen Ausgabenlinie für Länder und Kommunen abgegeben. Zur Einhaltung der beschlossenen Verschuldungsgrenzen und der Vorgaben des Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspaktes muss der finanzpolitischen Kurs strikter Haushaltskonsolidierung auf der Ausgaben- und Einnahmeseite jedoch auch bei den Kommunen verstärkt fortgesetzt werden. Ich bitte, diesen Grundsatz bei allen finanziellen Entscheidungen zu beachten.
2. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sowie Einnahmerückgänge müssen durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden.
3. Für das Haushaltsjahr 2016 werden die Personalaufwendungen auf 39,08 Mio. € begrenzt. Mit dem rechnerischen Zuwachs von rd. 2,1 % bezogen auf das vorläufige IST 2015 besteht ausreichender Spielraum, um Tarif- und Besoldungsanpassungen aufzufangen. Sollte es sich im Haushaltsvollzug abzeichnen, dass diese Einsparung nicht gelingt, ist dies frühzeitig anzuzeigen und zu begründen.
4. Die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Leasingnahmen anstelle des Kaufs von Fahrzeugen für den Fuhrpark hat sich aus meiner Sicht bewährt. Im Investitionsprogramm 2016 sind auch diesmal mehrere Beschaffungen von Fahrzeugen geplant. Daher ist mir vor der Umsetzung dieser Investitionen das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsvergleiches für die jeweilige Fahrzeugbeschaffung anzuzeigen.
5. Die freiwilligen Leistungen sind mit ursprünglich 3.777.600 € eingeplant worden. Die Leistungen wurden mit HSK vom 13.07.2016 um 10 % gekürzt. Dies halte ich unter Bezug auf die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt für angemessen; daher wird der Höchstbetrag an freiwilligen Leistungen, der nicht überschritten werden darf, auf 3.399.840 € festgesetzt. Für welche Maßnahmen die Leistungen eingesetzt werden, liegt dabei in der Gestaltungsfreiheit der Stadt Wetzlar.
6. Über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs ist mir bis zum 30.08.2016, 31.10.2016 und 15.02.2017 zu berichten. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die bestehende Berichtspflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung nach § 28 GemHVO.
7. Die Finanzierung der städtischen Aufgaben ist nach § 93 Abs. 2 HGO soweit vertretbar und geboten vorrangig durch Entgelte für Leistungen sicherzustellen. Es ist daher weiterhin regelmäßig zu prüfen, ob in allen Fällen angemessene und ausreichende Entgelte erhoben werden. Die erfolgte Prüfung ist zu dokumentieren. Sofern eine bestehende Unterdeckung auch zukünftig hingenommen werden soll, ist dies zu begründen und mir zum 31.10.2016 zu berichten.
Auf Nr. 7 der Konsolidierungsleitlinien (StAnz. 21/2010 S. 1470) und Nr. 3 a des Erlasses vom 03.03.2014 mit ergänzenden Hinweisen zur Anwendung der Konsolidierungsleitlinie weise ich in diesem Zusammenhang ausdrücklich hin.
8. Aus der Festsetzungen des Haushaltsplans 2016 ergibt sich eine Nettoneuverschuldung i. H. v. 6.926.760 €. Nach Nr. 5 der Konsolidierungsleitlinie vom 06.05.2010 (StAnz. 21/2010 S. 1470) ist eine Nettoneuverschuldung bei Kommunen mit anhaltend defizitärer Haushaltswirtschaft grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Die Voraussetzungen für eine Ausnahme nach Nr. 5 Satz 2 Konsolidierungsleitlinie sehe ich

zwar grundsätzlich als gegeben an, allerdings sind wegen der o. g. negativen Folgen alle Anstrengungen zu unternehmen, um eine weitere Nettoneuverschuldung zu vermeiden.

Im Haushaltsjahr 2016 stellte sich der Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2016 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 1.099.680 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 130.792.610 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 128.428.180 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Überschuss in Höhe von 2.364.430 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.464.110 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.776.380 Euro veranschlagt und bleiben gegenüber der Haushaltsplanung unverändert. Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 1.099.680 Euro (vgl. Pos. 26 und 34) aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) per Saldo um 7.668.640 Euro verbessert. Ursache hierfür ist einerseits die Erhöhung der Gewerbesteuer, andererseits wurde bei den Sach- und Dienstleistungen die haushaltswirtschaftliche Sperre umgesetzt.

Finanzhaushalt

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde nach der Einführung der Doppik seitens des Ordnungsgebers überarbeitet. Es besteht nun mehr die Möglichkeit den Finanzhaushalt nach direkter oder indirekter Methode darzustellen. Aus programmtechnischen Gründen wird die Finanzrechnung nach direkter Methode abgebildet, deshalb wird der Finanzhaushalt ebenfalls nach dieser Methode erstellt und die entsprechenden Muster angewendet.

Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge und die Zinserträge aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 4,5 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen und Zinsen und andere Finanzaufwendungen aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (rd. 10,6 Mio. Euro), Veränderung der Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Beihilfen (rd. 179 T€) und Aufwand aus der Auflösung von Ansparraten (rd. 110 T€). In der Finanzrechnung ist weiterhin ein Finanzmittelfluss von 125 T€ für Ansparraten Landesdarlehen geplant, diesem steht kein Aufwand gegenüber.

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 23)

Das sind: Zuschüsse Pos. 20, Abgänge Vermögen Pos. 21 und Abgänge Finanzanlagevermögen Pos. 22

Der Rückgang von Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen ergibt sich im Zusammenhang der Kassenwirksamkeit bei Grundstücksverkäufen.

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28)

Das sind: Baumaßnahmen Pos. 25, Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen Pos. 27 und Investitionen in Finanzanlagevermögen Pos. 27

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (Position 31.)

Die Höhe der Position ergibt sich aus dem zu berechnenden Kreditbedarf.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (Position 32.)

Die Auszahlungen für Tilgungen ergeben sich aus den Tilgungsplänen für bestehende langfristig aufgenommene Darlehen und geplanten Neuaufnahmen. Änderungen zum Nachtrag ergeben sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen von Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen. Der Mehrbedarf ergibt sich u.a. aus den getätigten Neuaufnahmen.

2. Eckdaten der Finanzlage**2.1. Steuerhebesätze**

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2016

- | | |
|---|--------------|
| a) Grundsteuer | |
| - für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 350,00 v. H. |
| - für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 490,00 v. H. |
| b) Gewerbesteuer | 390,00 v. H. |

2.2. Kommunaler Finanzausgleich

Nach dem Urteil des hessischen Staatsgerichtshofs aus dem Mai 2013 ergab sich die Notwendigkeit den kommunalen Finanzausgleich neu zu strukturieren. Insbesondere sollte der Bedarf der Kommune vom Land analysiert werden. Die angemessene Finanzausstattung bedeutet nach Lesart des Landes, dass die Kommunen über die finanzielle Mindestausstattung hinaus einen Anspruch auf eine zusätzliche Finanzausstattung haben. Die horizontale Verteilung folgt in ihrer Grundstruktur dem bekannten System, Kreis- und Schulumlage werden von Landkreisen erhoben. Bezüglich der Ermittlung der Umlagegrundlagen ergaben sich jedoch Erneuerungen.

Das Gesetz zur Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommune wurde am 23.07.2015 beschlossen. Die wesentlichen Auswirkungen für die Kommunen stellen der Wegfall der besonderen Finanzausweisungen (Investitionspauschale, Jugendhilfelastenausgleich u.ä.) dar. Die Kompensationsumlage nach § 40 FAG (alt) entfällt genauso wie auch die Ausgleichszahlung für die Aussetzung der Erhöhung des Ermäßigungssatzes bei der Berechnung der Kreisumlage.

Die Werte des **Kommunalen Finanzausgleichs** wurden mit einem Grundbetrag in Höhe von 1.184,13 Euro mit Erlass des Hessischen Ministerium der Finanzen vom 26.08.2016 festgelegt. Daraus resultierte eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 25.332.782 Euro.

Die Berechnung der Kreis- und Schulumlage basierte auf dem vom Kreistag des Lahn-Dill-Kreises gefassten Haushaltsbeschluss für den Doppelhaushalt 2016/2017 vom 14.12.2015, genehmigt vom Regierungspräsidium mit Bescheid vom 14.04.2016.

Der Hebesatz der Kreisumlage betrug für die Sonderstatusstadt Wetzlar 36,35 % bei einer Umlagegrundlage von 46.480.683 Euro waren somit 16.895.728 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Der Hebesatz der Schulumlage betrug 13,97 % bei einer Umlagegrundlage von 82.266.696 Euro waren somit 11.492.657 Euro an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.

Die Hebesätze der Kreisumlage des Lahn-Dill-Kreises haben sich ohne Berücksichtigung der Sonderstatusermäßigung wie folgt entwickelt:

Jahr	Kreisumlage	Schulumlage	gesamt
2004	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2005	45,00 %	8,00 %	53,00 %
2006	47,75 %	8,00 %	55,75 %
2007	40,27 %	15,60 %	55,87 %
2008	40,15 %	17,15 %	57,30 %
2009	41,06 %	16,94 %	58,00 %
2010	39,81 %	18,19 %	58,00 %
2011	40,79 %	17,21%	58,00 %
2012	41,17 %	16,83 %	58,00 %
2013	41,92 %	16,08 %	58,00 %
2014	40,72 %	17,28 %	58,00 %
2015	44,49 %	13,51 %	58,00 %
2016	38,88 %	13,97 %	52,85 %
2017	38,88 %	14,49 %	53,37 %

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 hatte der Lahn-Dill-Kreis bereits angekündigt, im Rahmen einer Nachtragssatzung 2017 den Hebesatz der Kreisumlage anzupassen.

2.3. Entwicklung Erträge aus Steuern und Steueranteilen

Bezeichnung	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Veränderung 2016 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	22.100.000	22.485.572,03	-385.572,03
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.130.000	4.118.874,47	11.125,53
Grundsteuer A	40.000	38.953,31	1.046,69
Grundsteuer B	10.010.000	10.044.050,62	-34.050,62
Gewerbsteuer	32.400.000	35.058.226,51	-2.658.226,51
Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatsteuer	1.200.000	1.175.194,19	24.805,81
Hundesteuer	204.000	207.886,49	-3.886,49

Die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und den Anteil an den Familienleistungsausgleich stellt sich gemäß der Bescheide der Oberfinanzdirektion für das **Ausgleichsjahr 2016** wie folgt dar:

Art	Schlüsselzahl	Ergebnis 2016 Euro
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	0,0069014	11.318.583,47
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,009729951	2.032.205,11
Familienleistungsausgleich	0,0069014	820.538,57

2.4. Entwicklung der Umlageaufwendungen

Bezeichnung	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Veränderung 2016 Euro
Gewerbsteuerumlage	5.732.310	6.147.804,02	-415.494,02
Kreisumlage	16.895.730	16.895.728,00	2,00
Schulumlage	11.492.660	11.492.657,00	3,00
Erstattung Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	163.000	163.000,00	0,00
Zahlungen Abwasserverband Wetzlar u. Wasserverband Kleebach	4.870.980	4.859.936,30	11.043,70

2.5. Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2016 Euro	RE 2016 Euro	mehr/weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten und Anwärter, Rentenzuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	37.851.780	37.112.516	-739.264
	Beihilfe	300.000	339.264	+39.264
	Unfallkasse / Berufsgenossenschaft	218.500	220.918	+2.418
	Sonstiger Personalaufwand	247.730	262.845	+15.115
	Rückstellung Urlaub	0	70.507	+70.507
	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	28.952	+28.952
	Rückstellung Leistungsentgelt	0	20.383	20.383
	Korrektur Erschwerniszuschläge	0	0	0
62-63, 640-643, 647-649, 65	Ergebnis	38.618.010	38.055.385	-562.625
644-646	Versorgungsbezüge	2.410.600	2.434.131	+23.531
	Beihilfe Versorgung	380.000	399.616	+19.616
	Rückstellungen	355.730	247.971	-107.759
	<i>davon für</i>			
	<i>Pension</i>	258.320	154.419	-103.901
	<i>Beihilfe</i>	119.870	116.012	-3.858
	<i>Altersteilzeit</i>	-22.460	-22.459	+1
644-646 Ergebnis		3.146.330	3.081.718	-64.612
Gesamtergebnis		41.764.340	41.137.103	-627.237
548-549	Vom Bund	23.010	26.989	+3.979
	Vom Land	75.000	75.000	0
	von Eigenbetrieben	384.550	408.406	+23.856
	von Gemeinden	97.020	96.182	-838
	von Sonstigen	83.480	91.352	+7.872
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	600.590	566.338	-34.252
Gesamtergebnis		1.263.650	1.264.267	+617

Die Gesamtsumme der Personal- und Versorgungsaufwendungen ist im Rechnungsergebnis 2016 um ca. 627 T€ geringer als der kalkulierte Bedarf im Nachtrag. Dies entspricht einer Abweichung von 1,5 %.

Bei den Personalaufwendungen ergibt sich eine reduzierte Summe im Rechnungsergebnis 2016 von 38.055.385 €. Somit eine Reduzierung um 1,46 % gegenüber dem kalkulierten Bedarf.

Dies ist originär auf eine erhöhte Anzahl an erkrankten Mitarbeitern (ohne Entgeltfortzahlung) und zum anderen auf nicht besetzte respektive nicht zeitnah nachbesetzte Stellen, zurückzuführen.

Bei den Versorgungsaufwendungen ergab sich eine geringe Reduzierung von 2,05 % (65T€) gegenüber dem Nachtragsplanwert 2016.

2.6 Finanzentwicklung

Pos. 21 - Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Veränderung 2016 Euro
u. a.			
Bankzinsen für kurzfristige Geldgeschäfte aus Kassenüberschüssen	500	80,94	419,06
Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	35.000	22.005,61	12.984,32
Öffentlich-rechtliche Mahngebühren	45.000	46.676,25	-1.676,25
Säumniszuschläge	75.000	75.951,04	-951,04
Vollstreckungsgebühren öffentlich-rechtlich	90.000	85.622,29	4.377,71
Vollstreckungsgebühren für Amtshilfen	40.000	38.128,76	1.871,24
Verzinsung von Steuernachforderungen	200.000	372.543,46	-172.543,46

Pos. 22 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Veränderung 2016 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	200.000	163.114,49	36.885,51
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	200.000	211.253,50	-11.253,50
Zinsen für langfristige Kredite	3.225.000	3.174.745,81	50.254,19
Auflösung Disagio Ansparraten	103.020	102.989,28	30,72
Bankzinsen – Zinsmanagement	160.270	155.369,71	4.900,29
Bankzinsen – Zinsdienstumlage	125.500	120.426,00	5.074,00

Im Jahr 2016 wurden langfristige Kredite in Höhe von rd. 6,842 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Der Betrag setzt sie wie folgt zusammen:

- Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von 1,7 Mio. Euro,
- Neuaufnahme auf dem Kreditmarkt in Höhe von 5 Mio. Euro,
- Darlehen Landesprogramm KIP in Höhe von rd. 136 TEuro und
- Kofinanzierungsdarlehen Bundesprogramm KIP in Höhe von rd. 6 TEuro.

Das Regierungspräsidium Gießen hat die aufsichtsbehördliche Genehmigung zu den in § 2 der Nachtragssatzung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2016 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 9.832.910 Euro erteilt. Aufgrund dieser Ermächtigung und der nach § 103 Abs. 3 HGO noch bestehenden Kreditermächtigung aus Vorjahren in Höhe von 5.045.700 Euro wurden im Jahr 2016 die oben dargestellten Kreditneuaufnahmen in Höhe von rd. 6,842 Mio. Euro getätigt.

Somit wurden von der für das Haushaltsjahr 2016 erteilten Kreditermächtigung rd. 1,797 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die verbleibende Kreditermächtigung in Höhe von 8.036.266,89 Euro gilt gemäß § 103 Abs. 3 HGO bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig bekannt gemacht werden sollte, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Tilgungsleistungen für langfristige Darlehen des Jahres 2016 betrugen rd. 3,737 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von rd. 25 TEuro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von rd. 563 TEuro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von rd. 158 TEuro,
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 2,861 Mio. Euro sowie
- Tilgung für Darlehen des Sonderinvestitionsprogramms in Höhe von rd. 130 TEuro.

Im Jahr 2016 erfolgten Umschuldungen von Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 7,9 Mio. Euro.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2016 Kassenkredite aufgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wird ein Stand in Höhe von rd. 57,28 Mio. Euro (Vorjahr rd. 58,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von 8.916.100 Euro als Forderungen in der Vermögensrechnung.

2.7. Quartalsberichte

Im Jahr 2016 wurden folgende Quartalsberichte erstellt und den Gremien vorgelegt:

Bericht	Magistrat	Stadtverordneten- versammlung	Vorlage Aufsichts- behörde
II. Quartal DRU - 0217/16	08.08.2016	28.09.2016	02.09.2016
III. Quartal DRU - 0361/16	31.10.2016	14.12.2016	09.11.2016
IV. Quartal DRU - 0606/17	29.05.2017	20.06.2017	22.06.2017

3. Haushaltsreste 2016 gem. DRU 0599/17

Im Ergebnishaushalt sind Haushaltsreste in Höhe von 767.641,59 € zur Übertragung angemeldet worden.

Hierbei handelte es sich überwiegend um Maßnahmen (Fortbildungen, Beratungskosten, Versicherungen, u. a.), die aus terminlichen Gründen nicht abschließend im Jahr 2016 abgewickelt werden konnten.

Im Finanzhaushalt wurden seitens der Fachämter für investive Auszahlungen insgesamt Haushaltsreste von 13.212.067,16 € angemeldet, durch Aufträge u. ä. sind diese Mittel in Höhe von rd. 7,3 Mio. € gebunden.

Die Gesamtermächtigung für Investitionen der Stadt Wetzlar setzte sich im Haushaltsjahr **2016** wie folgt zusammen:

Reste Vorjahr:	11.449.932,18 €
Ermächtigung Haushalt 2016:	<u>19.903.600,00 €</u>
Gesamtermächtigung	31.353.532,18 €

Wesentliche Haushaltsreste:

Maßnahme	Haushaltsrest	Inanspruchnahme Rest
	€	€
Beschaffung Software und Hardware	245.670,00	100.365,89
Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus	487.978,73	487.978,73
Erneuerung und Erweiterung Neues Rathaus	266.439,19	52.715,91
Einrichtung und Ausstattung Neue Stadtbibliothek	509.370,00	182.827,74
Altes Rathaus, Hauser Gasse 17	115.757,64	0,00
An- und Umbau Wache I	260.415,02	12.245,10
Kanalbaumaßnahmen	1.375.300,00	1.375.300,00
Straßenbaumaßnahmen	1.671.400,00	1.138.358,66
Sanierung Bahnhof	950.000,00	63.911,47
DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	1.359.000,00	1.359.000,00
Verkehrliche Anpassungen Bannstraße / Hermannsteiner Straße	780.000,00	780.000,00
Zuweisung an LDK Schülerhaus	627.500,00	0,00
KIP-Maßnahmen Verwaltungsgebäude, etc.	370.252,64	162.470,93
KIP-Maßnahmen Kindertagesstätten	176.499,35	68.620,46

Die Listen der Haushaltsreste 2016 des Ergebnis- und Finanzhaushaltes sind unter dem Punkt Anlagen 8 zu finden.

Auf die aus dem Haushaltsjahr 2015 ins Haushaltsjahr 2016 übertragenen Haushaltsreste, vgl. DRU 0032/16, wird verwiesen (siehe Anlage 7).

4. Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Die Dezernenten haben für das Jahr 2016 folgende Oberziele festgelegt:

1. Konsequente Fortführung des aktuellen Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2016 unter besonderer Berücksichtigung des Erhalts und der Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung durch eine gesundheits- und leistungsfördernde Unternehmenskultur.
2. Stärkung Wetzlars als Wohn-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort zur Festigung des Sonderstatus der Stadt und ihrer Funktion als Oberzentrum.

3. Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der CO₂-Emissionen durch Projekte der regenerativen Energiegewinnung und zur Minderung des Energieverbrauchs und Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt.
4. Initiierung und ggf. Durchführung von Vorhaben zur Weiterentwicklung der Stadtgesellschaft mit den Zielen, Erhalt der sozialen Balance, Familienfreundlichkeit, Zusammenleben der Generationen, Wertschätzung der Vielfalt (u. a. Integration, Inklusion, Weltoffenheit) mit ihren mannigfaltigen Potentialen sowie die Stärkung des Bürgerengagements.

Diese waren Grundlage für die Zielvereinbarungen gemäß der Dienstvereinbarung zum Leistungsentgelt zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Die geführten Zielvereinbarungs- und Zielerreichungsgespräche haben dazu beigetragen, die Kommunikation und Wertschätzung der Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

5. Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2016

Maßnahme	Umsetzung	Amt
Die Chancen der interkommunalen Kooperation sollen auch im Haushaltsjahr 2016 verstärkt genutzt und ausgebaut werden. Nach umfassender Bestandsaufnahme der bisher bestehenden Kooperationen erfolgt eine weitere Prüfung möglicher Ausbaufelder.	<p>Im Rahmen der interkommunalen Kooperation werden durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Wetzlar, die Abrechnungen (Bezüge, Entgelt, Kindergeld) für die Gemeinde Hüttenberg, Sinn sowie den Wasserbeschaffungsverband Wasserwerke Dillkreis Süd, übernommen. Für diese Dienstleistung wird pro Abrechnungsfall eine monatliche Summe erstattet.</p> <p>Die eigene Bearbeitung der Versorgungsbezüge wird durch die Stadt Wiesbaden wahrgenommen, so dass der entsprechende Personalaufwand bei der Stadt Wetzlar eingespart wird.</p> <p>Im Jahr 2016 erfolgte eine Bestandsaufnahme der IKZ, die monetären Auswirkungen werden im Bericht zum IV. Quartal 2016 aufgenommen.</p>	11
Mit Hilfe einer umfassenden Analyse im Rahmen einer Organisationsuntersuchung können darüber hinaus im Bereich der Betriebshofleistungen Stärken und Schwächen dargestellt und Handlungsfelder aufgezeigt werden. Eine Organisationsuntersuchung im Kulturamt steht kurz vor ihrem Abschluss und zeigt weitere	<p>Organisationsuntersuchung Betriebshofleistungen: Die Organisationsuntersuchung steht kurz vor dem Abschluss. Ergebnisse werden Ende Dezember durch die beauftragte Firma präsentiert.</p> <p>Organisationsuntersuchung Kulturamt:</p>	11

Optimierungsfelder im Kulturbereich auf.	Die Organisationsuntersuchung ist abgeschlossen. Der Bericht hierzu liegt vor. In diesem ist ein zweiseitiger Maßnahmenkatalog definiert, der nach und nach durch das Fachamt mit Unterstützung von Amt 11 umgesetzt wird.	
Im Rahmen der Redelelegation der Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen an den Landkreis werden Stellenanteile und Personalkosten im Laufe des Jahres eingespart. Sie können den Personalbedarf in anderen Bereichen durch aufwachsende Fallzahlen kompensieren.	Die Redelelegation der Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen an den LDK ist erfolgt. Die dadurch gewonnene Personalresource wird zur Abdeckung der gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung verwendet.	11
Die Anwendung der Stellenbesetzungssperre wird auch im Haushaltsjahr 2016 konsequent fortgesetzt.	<p>Der aktuelle Arbeitsanfall, die erhöhten Krankheitszeiten und externen Einflüsse machen es nur bedingt möglich, das Instrument der Stellenbesetzungssperre konsequent zu nutzen.</p> <p>Der Zielwert wird dennoch durch die erhöhte Zahl an Fällen mit Wegfall der Entgeltfortzahlung eingehalten. Unabhängig davon wird die Anwendung der Stellenbesetzungssperre konsequent fortgeführt.</p>	11
Es wird ein Konzept entwickelt, um den einzelnen Produkten die entsprechenden Raumkosten des Neuen Rathauses zuzuordnen zu können.	Wegen der Stellenvakanz im Amt für Gebäudemanagement war es im Jahr 2016 nicht möglich ein Konzept zu entwickeln. Zur Vorbereitung wurden verschiedene Aufwendungen im Bereich der Gebäudebewirtschaftung untersucht.	20
Fortführung des Zinsmanagements zur Risikominderung der valutierenden Darlehen.	Durch ein aktives Zinsmanagement werden unter Zuhilfenahme von Analysen, Methoden und Prognosen differenzierte Zinszeiträume genutzt, um Zinsen zu sparen bzw. die Zinsaufwendungen zu optimieren. Zu diesem Zweck werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Der Zeitpunkt und die Höhe von Kreditaufnahmen und Umschuldungen wird u.a. durch die aktuelle Liquiditätslage der Stadt bestimmt. Da die Märkte schwanken, greift die Stadt Wetzlar zur Sicherung der Zinsrisiken oder unter Ausnutzen von Chancen in den Zinsbewegungen bei Bedarf auf Zinsderivate zurück. Bei einer Gegenüberstellung des tatsächlichen Cashflows in 2016 aus den abgeschlossenen Derivaten zu den hypothe-	20

	tischen Cashflows in 2016, falls die Geschäfte im Abschlussjahr zum durchschnittlichen 10-Jahres-Swapsatz des Abschlussjahres abgeschlossen wären, beträgt die Einsparung rund 10.200 Euro.	
Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben für die Haushaltsgenehmigungsverfahren 2016 des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport vom September 2015 setzen die Mindesthebesätze für die Grundsteuer B wie folgt fest: Der durchschnittliche Hebesatz 2015 der Grundsteuer B bei kreisangehörigen Gemeinden über 50.000 Einwohner beträgt 487 %. Der Haushalt einer defizitären Kommune ist nicht genehmigungsfähig, wenn der Hebesatz der Grundsteuer B nicht mindestens auf den Durchschnittshebesatz der für sie maßgeblichen Größenklasse angehoben wurde (Vorjahr: mindestens 10 % über dem Landesdurchschnitt der Größenklasse). Auf dieser Grundlage wird der Hebesatz für 2016 auf 490 v. H. angehoben. Dies führt zu einer Ertragssteigerung.	Der Hebesatz der Grundsteuer B wurde auf Grundlage der am 15.12.2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Hebesatzsatzung (DRU-Nr. 2757/15 - I/637) von 460 auf 490 v. H. geändert. Die entsprechenden Veranlagungen erfolgten am 28.12.2015, die Bescheide wurden am 05.01.2016 an die Grundstückseigentümer versandt. Der Mehrertrag durch die Maßnahmen beläuft sich auf ca. 600.000 €.	21
Hinsichtlich der Erhebung der Hundesteuer erfolgt 2016 eine stichprobeweise Überprüfung bzgl. der Anmeldung von Hunden.	Auf Grundlage des Magistratsbeschlusses vom 08.08.2015 (BV 0225/16) wurde am 22.08.2016 die Firma Springer Kommunale Dienste mit einer Hundebestandsaufnahme für das gesamte Stadtgebiet beauftragt. Nach der Veröffentlichung in der Presse am 27.09.2016 haben die Befragungen am 10.10.2016 begonnen und sollen bis zum Jahreswechsel beendet sein. Das Vorhaben einer nur stichprobenartigen bzw. partiell durchzuführenden Hundebestandsaufnahme wurde insbesondere aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken fallen gelassen.	21
In der Volkshochschule wird eine fachbereichsbezogene Deckungsbeitragsrechnung aus der Kosten- und Leistungsrechnung semesterbezogen erstellt. Diese erfüllt mehrere Zwecke. Einerseits dient sie der internen Steuerung der verschiedenen Fachbereiche der VHS, andererseits wird sie zur Haushaltsplanung und Analyse des Ergebnisses herangezogen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Erträge, aber auch der Aufwendungen wird 2016 die Gebührenanpassung geprüft.	Die Deckungsbeitragsrechnung der Volkshochschule wurde weiterentwickelt und semesterbezogen erstellt. Eine Überprüfung der Gebühren war im Jahr 2016 aus personellen Gründen leider nicht möglich und wurde ins Jahr 2017 verschoben.	43

<p>Zur Optimierung der Essensgelder wird die Kosten- und Leistungsrechnung in diesem Bereich weiterentwickelt, so dass daraus belastbare Kalkulationen entwickelt werden können. Angesichts der Entwicklung des Personalaufwandes wird eine Gebührenanpassung zum neuen Kita-Jahr vorbereitet. Effekte werden im Nachtrag berücksichtigt.</p>	<p>Der Vorgang wurde seitens des Jugendamtes unter Betrachtung des Gesamthaushalts für den Bereich 06 zurückgestellt. Er wird im Zuge der bestehenden Arbeitsaufträge zur Haushaltskonsolidierung (Änderung der Gebühren für die Nutzung der Kindertagesstätten und Überprüfung der Standards in den Kindertagesstätten) mitbetrachtet.</p>	51
<p>Die im städtischen Eigentum befindlichen Sportlerheime werden hinsichtlich ihres baulichen Zustandes bewertet. Auf dieser Grundlage werden die bereits begonnenen Verhandlungen mit den nutzenden Vereinen fortgeführt, um diese Objekte in deren Eigentum zu übertragen. So dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, werden kurzfristig Mittel gebunden, langfristig entstehen aber Entlastungen für die Stadt und ihre Verwaltung. Als erstes Vorhaben wird das Sportlerheim in Niedergirmes endgültig den nutzenden Vereinen übertragen.</p>	<p>Der Mittelbau des Sportlerheims Niedergirmes wurde entsprechend übertragen. Die daraus resultierende bauliche Maßnahme wird 2017 umgesetzt.</p>	52
<p>In dem Bereich Bäder werden weitere Optimierungsprozesse, insbesondere bei der Belegung durch gewerbliche oder schulische Nutzer angestoßen, durch die die Ertragssituation dauerhaft stabilisiert werden kann.</p>	<p>Im Hallenbad Europa ist die Vermarktung der Videoleinwand für 2017 vorgesehen.</p>	52
<p>Sanierungsbedürftige Wohngebäude sollen weiterhin schrittweise veräußert werden. Dabei muss allerdings die Auswirkung auf den Personaleinsatz und den Ergebnishaushalt (u. a. Mieterträge) überprüft werden.</p>	<p>Einzelne, unwirtschaftliche Wohngebäude wurden veräußert (z. B. Nauborner Straße 36). Weitere Gebäudeverkäufe sind für 2017 geplant.</p>	65
<p>Es werden die noch nicht abgewickelten Erschließungs- und Straßenbeiträge für die betreffenden Baumaßnahmen gemäß Fortschreibung der in der Vorlage DRU 2152/14 dargestellten Maßnahmen vorgenommen.</p>	<p>In der genannten Mitteilungsvorlage wurden 31 erschließungs- und straßenbeitragspflichtige Baumaßnahmen aufgeführt, mit deren Abrechnung -laut der Mitteilungsvorlage- bis zum 31.12.2016 zu rechnen ist.</p> <p>Zum 01.10.2016 stellt sich die Situation wie folgt dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sieben Maßnahmen wurden endgültig abgerechnet - vier Maßnahmen befinden sich im Widerspruchsverfahren - 20 Maßnahmen wurde noch nicht abgerechnet 	66

	Die Beitragserhebung konnte damit bisher nicht in der angestrebten Geschwindigkeit umgesetzt werden.	
Im Bereich des Stadtbetriebsamtes wird im Jahr 2016 eine Organisationsuntersuchung vorgesehen, deren Umfang noch festzulegen ist. Der Bereich der Friedhöfe wird maßgeblich in die Betrachtungen mit einzubeziehen sein.	Die Organisationsuntersuchung steht kurz vor dem Abschluss. Ergebnisse werden Ende Dezember durch die beauftragte Firma präsentiert.	68
Das Regelwerk für den Einbezug von Sponsoren, insbesondere für die werbliche Nutzung städtischer Flächen und Einrichtungen wird mit dem Ziel, zusätzliche Erträge zu generieren, überprüft.	Auf der Grundlage des Vertrages mit der Fa. DSM Ströer (Produktkonto: 1510100.500400000) wird eine Einnahmeerhöhung angestrebt. Dies bezieht sich auf Werbemöglichkeiten bei der Errichtung und Bewirtschaftung von Plakatanschlagtafeln und Litfaßsäulen auf öffentlichen Straßen und Plätzen.	Wifö
Die Prioritätenliste zur mehrjährigen Investitionsplanung wird in der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung umfassend beraten, erste Ergebnisse wurden in der Haushaltsplanung 2016 bereits berücksichtigt.	Die Maßnahmen nach der Eigenkontrollverordnung im Bereich der Abwasserbeseitigung genießen oberste Priorität. Das Tiefbauamt hat zur Haushaltsplanung 2016 für den Finanzplanungszeitraum einen Maßnahmenkatalog vorgelegt. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die Erhebung von Beiträgen und die Anpassung der Abwassergebühren in den Folgejahren.	alle
<u>Freiwillige Leistungen</u> Die Stadt wird weiterhin durch Prüfungsmaßnahmen bei größeren Zuwendungsempfängern verstärkt die Notwendigkeit und Zweckdienlichkeiten von freiwilligen Zuwendungen prüfen. Dabei soll ein kritischer Maßstab bei der Überprüfung der Maßnahmen und deren Umsetzung angewendet werden.	Die in Wetzlar bestehenden Strukturen des ehrenamtlichen Engagements sind stark verfestigt. Dies ist insbesondere auf die Förderung von Vereinen und Maßnahmen im Bereich Soziales, Sport und Kultur zurückzuführen. Den Vereinen und Verbänden wurden aufgrund der Einsparvorgaben in der Regel im Jahr 2016 nur max. 90 % der bisher gewährten Zuschüsse ausbezahlt.	alle

6. Definition von Risikobereichen außerhalb Haushalt

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt widerspiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetriebe und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer hö-

heren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf und -entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2016 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden.

Eigenbetrieb	lt. Wirtschaftsplan 2017 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	lt. Jahresabschluss 31.12.2016 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)
Eigenbetrieb Stadtreinigung	201.210 €	646.678,16 €
Eigenbetrieb Stadthallen	-804.224 €	-359.179,43 €
Eigenbetrieb Wasserversorgung	-213.160 €	-3.826,71 €

Der Jahresfehlbetrag 2014 des Eigenbetriebs Wasserversorgung in Höhe von 123.491,99 Euro wurde von der Kernverwaltung durch einen Zuschuss für laufende Zwecke ergebniswirksam in Höhe von 123.000,00 Euro im Jahr 2016 ausgeglichen.

Auch der im hoheitlichen Bereich des Eigenbetriebes Stadthallen entstandene Jahresverlust 2010 in Höhe von 390.703,12 Euro wurde gem. § 11 Abs. 6 Eigenbetriebsgesetz durch städtische Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2016 kompensiert.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen wird auf die jeweiligen Beteiligungsberichte verwiesen. Die Jahresabschlüsse 2015 der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden als Grundlage für den ersten Gesamtabchluss der Stadt Wetzlar zum Stichtag 31.12.2015 herangezogen.

7. Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

Es ergeben sich keine besonderen Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres 2016.

8. Voraussichtliche Entwicklung

8.1 Haushalt 2017

Ergebnishaushalt – Gesamtübersicht

Der vorgelegte Haushaltsplan sieht vor, dass der Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2017 im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Ergebnishaushaltes) mit einem Überschuss in Höhe von 3.059.110 Euro abschließt.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. – 9. und 10. des Ergebnishaushaltes) werden mit 142.255.770 Euro ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Ergebnishaushaltes) in Höhe von 137.194.780 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Ergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen einen Überschuss in Höhe von 5.060.990 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Ergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 2.001.880 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 1.822.730 Euro ausgewiesen, so dass sich dadurch keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis ergeben.

Die Position Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (vgl. Position 34. des Ergebnishaushaltes) weist somit den Überschuss von 3.059.110 Euro aus.

Finanzhaushalt - Gesamtübersicht

In die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) fließen die ordentlichen Erträge (Pos. 10 des Ergebnishaushaltes) und die Zinserträge (Pos. 21 des Ergebnishaushaltes) aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Pos. 8 des Ergebnishaushaltes, rd. 4,9 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

In die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18) fließen die ordentlichen Aufwendungen (Pos. 11-18 des Ergebnishaushaltes) und Zinsen (Pos. 22 des Ergebnishaushaltes) ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (Pos. 14 des Ergebnishaushaltes, rd. 11,1 Mio. Euro) und die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen, Alternteilzeit und Beihilfen (rd. 378 T€). In der Finanzrechnung sind die Ansparraten für Landesdarlehen in Höhe von 125 T€ geplant.

Aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ermittelt sich ein Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Pos. 29) in Höhe von 10.862.430 Euro.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind wie folgt auf die Jahre aufgeteilt:

Gesamt	2018	2019	2020
25.435.000 €	23.200.000 €	1.360.000 €	875.000 €

Die Investitionen im Finanzplanungszeitraum 2016 – 2020 stellen sich wie folgt dar:

HH 2016 T€	HH 2017 T€	HH 2018 T€	HH 2019 T€	HH 2020 T€
19.903	22.477	35.074	22.301	18.653

Die finanziellen Rahmenbedingungen im Haushaltsjahr 2017 haben sich gegenüber dem Vorjahr, trotz geringerem Gewerbesteueraufkommen, verbessert. Insbesondere durch die Mechanismen des neuen Finanzausgleichs haben sich die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2017 erhöht.

Die Steuerschätzung mit der Umsatz- und Einkommensteuer fallen sehr positiv aus, so dass eine positive Ertragserwartung aus den Steueranteilen in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden konnte.

Durch die Begrenzung der Aufwendungen ist es gelungen im Ergebnishaushalt einen Überschuss -über eine schwarze Null hinaus- auszuweisen. Damit wird es der Stadt Wetzlar möglich sein, die aufgelaufenen Altdefizite schrittweise abzubauen.

Im Finanzhaushalt können die notwendigen Investitionen nicht vollständig aus investitionsbezogenen Einzahlungen finanziert werden, so dass ein Nettokreditbedarf in Höhe von rd. 7,3 Mio. Euro verbleibt.

8.2 Ausblick

Die Stadt Wetzlar wird sich im Zuge der Evaluierung des Kommunalen Finanzausgleiches auf allen Ebenen einbringen, so dass eine angemessene Finanzausstattung durch das Land erfolgt, die auch Spielräume für die kommunale Gestaltung freiwilliger Leistungen lässt.

Die Investitionen der Folgejahre werden im Baubereich durch die Umsetzung des Kommunalen Investitionsprogrammes und Tiefbaumaßnahmen nach der Eigenkontrollverordnung geprägt sein.

Die Stadt Wetzlar war bei der 194. und 195. Vergleichenden Prüfung des Hess. Rechnungshofes Pilotkommune, die örtlichen Erhebungen fanden vom 30.05.2016 bis 17.06.2016 statt, die Erörterungsbesprechung am 17.06.2016. Der vorläufige Prüfbericht wurde Mitte April vorgelegt und in der Interimsbesprechung 15.05.2017 mit der Prüfungsgesellschaft und Vertretern des Hessischen Rechnungshofes besprochen. Im Herbst 2017 wurde der endgültige Prüfbericht vorgelegt und anschließend den städtischen Gremien zur Beratung weitergeleitet.

Weitere maßgebliche Erkenntnisse ergaben sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 nicht.

Kennzahlen

9. Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss und sie sind ein Steuerungsinstrument zur Festlegung von Zielen und zur Messung der Zielerreichung.

Es gibt drei Arten von Kennzahlen: absolute Kennzahlen, Verhältniszahlen und Richtzahlen.

Absolute Kennzahlen lassen sich ohne weitere Berechnung aus der Ergebnis- oder Vermögensrechnung entnehmen, wie zum Beispiel das Jahresergebnis oder die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte.

Verhältniszahlen erhält man, indem absolute Kennzahlen in Beziehung zueinander gesetzt werden. Diese Zahlen sind besonders wichtig für die Bewertung der Vermögensrechnung. Ein Beispiel hierfür ist die Personalquote.

Richtzahlen sind Orientierungswerte, die durch den Vergleich zu anderen Kommunen entstehen.

Kennzahlen ermöglichen die wirtschaftliche Lage einer Kommune oder eines Amtes zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu beurteilen. Sie bieten somit die Möglichkeit einen Überblick über die Gesamtsituation zu schaffen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen erkennen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Ebenso lässt sich mit Hilfe von Kennzahlen ein Vergleich zu anderen Kommunen ziehen.

Essentiell ist es, dass jede Kennzahl mit einer Vorgabe oder einem Ziel verbunden ist. Es ist zu beachten, dass die Zahlen vollständig sind. Außerdem sollen die Informationen auf das Wesentliche zusammengefasst werden. Abschließend ist es wichtig, dass die Kennzahlen benutzerfreundlich sind. Dazu müssen sie verständlich und transparent sein.

9.1 Bilanzkennzahlen

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Zur Analyse der Bilanz werden folgende Kennzahlen gebildet, die die Vermögens- und Kapitalstruktur darstellen:

Vermögensstruktur:

Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.</p> <p>Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.</p>	

Finanzanlagevermögensquote	<u>Finanzanlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gebunden ist.</p>	

Umlaufvermögensquote	<u>Umlaufvermögen x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.</p>	

In der beigefügten Übersicht „Aktiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Kapitalstruktur

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme
<p>Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.</p>	

In der beigefügten Übersicht „Passiva“ ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

9.2 Kennzahlen zum Ergebnis

In Anlehnung an die Empfehlung des Hessischen Städtetages wurde eine Kennzahlenübersicht zur Jahresrechnung 2014 erstellt.

Aufwandsdeckungsgrad 1	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
<p>Der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist eine Kennzahl zur Ertragslage. Mit Hilfe dieser wird unmittelbar die Erreichung des HH-Ausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.</p>	

Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$
<p>Wie der Aufwandsdeckungsgrad 1 ist auch der Aufwandsdeckungsgrad 2 eine Kennzahl zur Ertragslage, aber unter Einbeziehung des Finanzergebnisses. Damit wird unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses die Erreichung des Haushaltsausgleiches gemäß GemHVO angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge und Finanzerträge aus um die ordentlichen Aufwendungen und die Finanzaufwendungen zu decken.</p>	

Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbsteuerumlage} * 100)}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Netto-Steuerquote beschreibt den Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

Steuerquote 2	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostensatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbsteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbsteuerumlage})}$
<p>Die Steuerquote 2 definiert den Anteil der beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.</p>	

Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{(\text{Erträge aus Tranferleistungen} + \text{Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse} + \text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}) * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
Die Zuwendungsquote 2 gibt den Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen wieder. Je höher der Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Abhängigkeit gegenüber Zuweisungen.	

Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Diese Kennzahl stellt den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar.	

Umlagenquote	$\frac{(\text{Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse}) * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Die Umlagenquote gibt Aufschluss über den Anteil der Umlagen an den ordentlichen Aufwendungen.	

Personalintensität/Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Die Personalintensität zeigt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen auf.	

Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen ab.	

Gesamtbetrag je Einwohner	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$
Dieser Indikator spiegelt den ordentlichen Aufwand der Kommune je Einwohner wieder.	

Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit - Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit
Das Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit stellt dar, wie die laufende Verwaltungstätigkeit finanziert ist.	

In der beigefügten Übersicht „Kennzahlen Ergebnisrechnung“ sind die oben beschriebenen Kennzahlen im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres dargestellt.

9.3 Produktkennzahlen

Produktkennzahlen sind Indikatoren für den Zielerreichungsgrad der Produktziele und Ziele öffentlicher Leistungen. In diesem Sinne dienen sie der planbaren und zweckgerichteten Steuerung.

Aktuell befasst sich eine Projektgruppe mit der Überarbeitung und Optimierung der derzeitig dargestellten Produktkennzahlen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung einer Kennzahlenstruktur für alle Produkte, so dass mittelfristig im gesamten Produkthaushalt die bereits angegebenen Kennzahlen überarbeitet werden. Erste Ergebnisse sind in der Haushaltsplanung 2016 berücksichtigt und entsprechend dargestellt.

Die Produktkennzahlen werden dezentral in den Ämtern erhoben und sind in der folgenden Übersicht „Produktkennzahlen“ zum Vergleich des Vorjahres abgebildet.

Kennzahlen Vermögensrechnung						
Aktiva						
Position	Bezeichnung	Bilanzwert 31.12.2016	Bilanzwert 31.12.2015	Veränderung Euro	Quote 31.12.2016	
1.1	Immaterielles Vermögen	21.087.756,48 €	18.821.122,86 €	2.266.633,62 €		5,63%
1.2	Sachanlagevermögen	253.412.045,90 €	252.317.266,54 €	1.094.779,36 €		67,69%
1.2.1	Grundstücke	49.853.204,98 €	49.180.264,47 €	672.940,51		13,32%
1.2.2	Bauten	53.910.601,71 €	55.141.163,86 €	-1.230.562,15		14,40%
1.2.3	Infrastrukturvermögen	123.619.074,65 €	123.298.862,69 €	320.211,96		33,02%
1.2.4	Anlagen und Maschinen	8.271.066,18 €	8.120.508,55 €	150.557,63		2,21%
1.2.5	BGA	7.079.605,99 €	7.355.837,61 €	-276.231,62		1,89%
1.2.6	Anlagen im Bau	10.678.492,39 €	9.220.629,36 €	1.457.863,03		2,85%
1.3	Finanzanlagen	55.775.253,75 €	56.346.672,75 €	-571.419,00		14,90%
1.3.1	Verbundene Unternehmen	40.680.520,84 €	40.885.817,72 €	-205.296,88		10,87%
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	9.744.748,70 €	10.014.483,87 €	-269.735,17		2,60%
1.3.3	Beteiligungen	3.519.244,76 €	3.519.244,76 €	0,00		0,94%
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	448.965,40 €	454.640,74 €	-5.675,34		0,12%
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	64.034,56 €	67.018,27 €	-2.983,71		0,02%
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.317.739,49 €	1.405.467,39 €	-87.727,90		0,35%
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	22.251.335,59 €	22.251.335,59 €	0,00		5,94%
2	Umlaufvermögen	19.927.042,42 €	17.832.829,76 €	2.094.212,66		5,32%
2.1	Vorräte	49.508,57 €	61.163,76 €	-11.655,19		0,01%
2.3	Forderungen	19.756.252,85 €	17.679.289,11 €	2.076.963,74		5,28%
2.4	Flüssige Mittel	121.281,00 €	92.376,89 €	28.904,11		0,03%
3	Rechnungsabgrenzung	1.927.678,99 €	1.842.103,84 €	85.575,15		0,51%
	Aktiva	374.381.113,13 €	369.411.331,34 €	4.969.781,79		100,00%

Kennzahlen Vermögensrechnung

Passiva Position	Bezeichnung	Bilanzwert		Veränderung	Quote
		31.12.2016	31.12.2015		
1	Eigenkapital	54.914.763,77	53.333.581,48	1.581.182,29	14,67
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	78.940.307,97	0,00	21,09
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen - davon <i>Ergebnisrücklagen</i>	4.316.362,80	3.575.532,49	740.830,31	1,15
1.3	Ergebnisverwendung	4.204.221,46	3.461.907,44	742.314,02	1,12
		-28.341.907,00	-29.182.258,98	840.351,98	-7,57
2	Sonderposten	69.880.378,23	70.839.419,46	-959.041,23	18,67
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	53.092.104,98	54.188.832,09	-1.096.727,11	14,18
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	1.221.516,63	1.256.811,40	-35.294,77	0,33
2.1.3	Investitionsbeiträge	14.940.531,35	15.104.861,63	-164.330,28	3,99
2.2	Sonderposten für Gebührenaussgleich	572.045,00	233.474,00	338.571,00	0,15
2.4	Sonstige Sonderposten	54.180,27	55.440,34	-1.260,07	0,01
3	Rückstellungen	42.445.966,57	41.504.897,99	941.068,58	11,34
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	38.988.617,80	38.917.565,00	71.052,80	10,41
3.2	Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon	3.457.348,77	2.587.332,99	870.015,78	0,92
4	Verbindlichkeiten	202.504.221,34	199.496.163,99	3.008.057,35	54,09
4.2	Aus Kreditaufnahmen	139.025.287,26	135.935.047,53	3.090.239,73	37,13
4.3	aus Kreditaufnahmen Liqui.sicherung	57.287.189,40	58.459.300,70	-1.172.111,30	15,30
4.5	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	1.458.862,54	882.659,52	576.203,02	0,39
4.6	Aus Lieferungen und Leistungen	1.955.005,34	1.974.514,57	-19.509,23	0,52
4.7	Aus Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	1.030.123,13	843.198,73	186.924,40	0,28
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	1.747.753,67	1.401.442,94	346.310,73	0,47
5	Rechnungsabgrenzung	4.635.783,22	4.237.268,42	398.514,80	1,24
	Passiva	374.381.113,13	369.411.331,34	4.969.781,79	100,00

<u>Kennzahlen zum Ergebnis</u>	Berechnung/Formel	2016	2015
Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad 1	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	104,15%	95,33%
Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} + \text{Finanzerträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen} + \text{Finanzaufwendungen}}$	101,55%	92,31%
Aufwands- und Ertragskennzahlen			
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gewerbesteuerumlage} * 100)}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	52,76%	48,83%
Steuerquote 2	$\frac{(\text{Steuererträge} + \text{Leistungsentgelte} + \text{Kostensersatz} + \text{sonstige ordentliche Erträge} + \text{Bestandsveränderungen} - \text{Gewerbesteuerumlage}) * 100}{(\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gewerbesteuerumlage})}$	70,89%	70,39%
Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{(\text{Erträge aus Transferleistungen} + \text{Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse} + \text{Erträge aus der Auflösung von Sopo}) * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	27,77%	29,61%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	6,77%	6,87%
Umlagenquote	$\frac{(\text{Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse}) * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	9,37%	10,23%
Personalintensität/Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	32,19%	33,03%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	12,03%	13,21%
Gesamtbetrag je Einwohner	$\frac{\text{Ordentliche Aufwendungen}}{\text{Einwohner}}$	2.436,97 €	2.122,46 €
Kennzahlen zur Liquidität			
Finanzergebnis aus laufender Tätigkeit	Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit - Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.883.185,33 €	-2.633.165,39 €

Produktkennzahlen

Folgende Kennzahlen konnten im Jahr 2015 und 2016 für die einzelnen Produkte erzielt werden:

<u>Produkt</u>	<u>Beschreibung Kennzahl</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
<u>0105100</u> Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats	Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung von Veranstaltungen:	74	80
	Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung:	10	9
	Sitzungen des Ältestenrats:	15	16
	Sitzungen der Fachausschüsse:	35	40
	Vorstandssitzungen des Ausländerbeirats:	7	7
	Sitzungen des Ausländerbeirats:	7	6
<u>0105200</u> Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	Anzahl Magistratssitzungen:	39	44
	Anzahl Ortsbeiratssitzungen:	63	53
<u>0110100</u> Städtepartnerschaften	Projekte und Aktionen:	25	24
	Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte:	2	3
	Besuche von Jugendgruppen aus den Partnerstädten:	2	2
<u>0115100</u> Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen:	589	624
	Zugriffe auf „wetzlar.de“:	172.000 (25.08.-31.12.16)	/
<u>0120100</u> Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Anzahl Beteiligung an Personalangelegenheiten:	366	258
	Anzahl Beratungsgespräche:	17	18
<u>0125100</u> Interner Service	Bearbeitete Schadenfälle:	34	35
	Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial):	1.050	3.720
	Abgewickelte Beschaffungsaufträge:	387	498
<u>0125200</u> Post-, Fahr- und Botendienste	Anzahl versandter Poststücke:		
	Briefe	171.354	140.195
	Pakete / Päckchen	923 / 257	820
	PZU	995	1.176
Anzahl gefahrener Kilometer:	56.920	57.480	
<u>0125300</u> Kfz-Pool	Anzahl der Fahrzeuge:	6	6
	Kosten pro Kilometer	0,40	0,48
	Durchschnittliche Kosten pro Buchung	39,71	38,23

	Auslastung in %	59,85	62,60
<u>0125400</u> Verwaltungsservice	Anzahl der Veranstaltungen:	1.276	1.300
<u>0125500</u> Personalrat / Schwerbehinder- tenvertretung	Es finden gemäß der gesetzlichen Regelung des HPVG alle 4 Jahre Personalratswahlen statt.		
<u>0135100</u> Bereitstellung in- formationstechni- scher Infrastruktur	Anteil Kommunikationskosten an Büro- arbeitsplätzen:	496	475
	Anteil IT-Kosten an Büroarbeitsplatz:	2.854	2.905
	Der Berechnung liegt eine Anzahl von 500 Büroarbeitsplätzen zu- grunde.		
<u>0140100</u> Personalverwal- tung	Anzahl Gesamtbeschäftigte (Beamte und Beschäftigte):	796	793
	Anzahl Bewerbungen:	505	569
<u>0140200</u> Personalbetreuung	Abrechnungsfälle pro VZÄ bezogen auf die Bezügerechner	372	332
	Personalverwaltungsfälle pro VZÄ be- zogen auf die Personalsachbearbeiter	157	150
	Anzahl Stellenbesetzungsverfahren	30	23
<u>0142100</u> Personalentwick- lung	Durchschnittsalter (Altersstruktur):	45,5	45,34
	Krankheitsquote in %	9,38	8,39
	Kranketage im Durchschnitt je Be- schäftigten	23,7	21,1
<u>0144100</u> Organisationsent- wicklung	Durchgeführte Stellenbewertungen:	0	18
	Zu betreuende Stellen:	671,96	671,96
<u>0148100</u> Ausbildung	Anzahl bestehender Ausbildungsver- hältnisse:	35	38
	Anzahl angebotene Ausbildungsrich- tungen:	10	9
	Ausbildungsquote – Anteil der Nach- wuchskräfte angebotene an den Ge- samtbeschäftigten in %:	4,40	4,80
<u>0150100</u> Rechnungsprüfung	Prüfung Jahresabschlüsse / Eröff- nungsbilanzen:	18	9
	Kassenprüfungen der Stadtkasse, Zahlstellen und Sonderkassen:	26	23
	Vergabeprüfungen:	318	386
<u>0155100</u> Internes und exter- nes Rechnungsw- esen	Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen Stadt und AWW:	Je 1	Je 1
	Aufstellung Nachtragsplan mit Anlagen Stadt:	1	1
	Aufstellung Jahresrechnung mit Anla- gen Stadt und AWW:	Stadt 2 AWV 2	Stadt 2 AWV 5
	Aufstellung Beteiligungsbericht:	1	1
	Berichtswesen (Stadt):	3	3
<u>0160100</u>	Anteil der Lastschriftverfahren bei wie-		

Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwaltung von Wertgegenstände	derkehrenden Einnahmen (Anzahl Zah- lungspflichtige)		
	Grundsteuer A:	5.364	5.191
	In %	63,5	65,1
	Grundsteuer B:	27.560	25.646
	In %	75,4	76,3
	Straßenreinigung:	9.344	8.891
	In %	78,1	78,5
	Niederschlagswasser:	19.294	18.249
	In %	69,7	69,5
	Abfallentsorgung:	30.573	28.702
	In %	79,3	79,9
	Wasser/Abwassergebühren:	36.193	33.562
	In %	84,7	86,8
	Gewerbsteuer:	977	950
	In %	86,2	87,1
	Hundesteuer:	2.865	2.612
In %	75,4	73,3	
Vergnügungssteuer:	106	100	
In %	12,3	14,0	
<u>0165100</u> Heranziehung zu Steuern und Ge- bühren	Anzahl der Veranlagungen in den je- weiligen Steuer-/Abgabenbereichen:	125.926	145.077
	Grundsteuer A:	1.220	1.283
	Grundsteuer B:	20.077	38.241
	Straßenreinigung:	6.820	6.876
	Niederschlagswasser:	18.018	18.111
	Abfallentsorgung:	18.012	17.679
	Wasser/Abwassergebühren:	27.761	28.015
	Gewerbsteuer:	2.891	3.654
	Hundesteuer:	3.714	3.474
	Vergnügungssteuer:	139	181
	Schmutzwassergebühren	27.274	27.563
<u>0170100</u> Zentraler Rechts- service	Schriftsätze, Verträge, interne Stel- lungnahmen:	2.000	1.700
	Teilnahme an externen und internen Sitzungen/Besprechungen:	1.200	1.200
	Laufende Klagen:	91	103
	Ordnungswidrigkeiten (außer Straßen- verkehrsordnung):	205	150
	Strafanzeigen:	32	34
<u>0175100</u> Zentraler Service im Baubereich	Aufwand für die Beantwortung von An- fragen aus städtischen Gremien (in €):	101,26	89,74
	Anzahl der durchgeführten Messauf- träge:	94	78
	Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte:	31	35
	Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen:	73	69
	Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission:	13	33
		Nach Kommunalwahl wurde keine Verga- bekommission gebildet.	

	Anzahl der durchgeführten Submissionen:	129	134
	Anzahl Anwender GIS:	100	100
	Anzahl Anwender Ingrada:	10	10
<u>0180100</u> Stadtbüro	Anzeige Abbrände pflanzlicher Abfälle:	179	224
	Bewohnerparkausweise:	505	455
	Fischereischeine:	181	165
	Fundsachen:	457	519
	Gewerbean-, ab- u. -ummeldungen (nur Stadtteile):	142	159
	Hunde:	385	345
	ZB-I (Fahrzeugscheine):	522	506
	Müll:	143	177
	Rentenangelegenheiten:	1184	1254
	Rundfunkgebührenbefreiung:	407	500
	Sommerferienprogramm-Tickets:	268	348
	Verpflichtungserklärungen:	410	349
<u>0184100</u> Technisches Gebäudemanagement von städtischen Immobilien	Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von stadteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.		
<u>0186100</u> Städtischer Betriebshof	Leistung des Betriebshofs für andere Produktbereiche. Zeitlicher Aufwand für städtische Veranstaltungen und Sonderdienste.		
<u>0186200</u> Veranstaltungsl Logistik	Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.	2.450 Stunden	2.570 Stunden
<u>0190100</u> Immobilien-Marketing	Anzahl der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge:	42	48
	Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber:	330	240
	Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/Kaufanfragen:	140	140
<u>0192100</u> Bebauter und unbebauter Grundbesitz	Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge:	712	712
	Anzahl der Kleingärten:	427	427
	Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber:	406	685
<u>0196100</u> Verwaltungsgebäude	Höhe der Mieteinnahme für Domplatz 8:	15.900	15.700 €
	Vermietungs-/Nutzungsgrad:	100 %	100 %
<u>0210100</u> Wahlen	Anzahl der durchgeführten Wahlen:	1 Kommunalwahl	1 Oberbürgermeisterwahl

			1 Ausländerbeiratswahl
	Anzahl beantragter Briefwahlunterlagen (OB-Wahl):	4.620	2.793
	Anzahl der Wahlhelfer/innen:	334	266
<u>0210200</u> Statistiken und KEP			
<u>0220100</u> Personenstandswesen	Anmeldung von Eheschließungen:	296	278
	Beurkundung von Eheschließungen:	223	232
	Anmeldung von Lebenspartnerschaften:	1	3
	Beurkundung von Lebenspartnerschaften:	1	2
	Beurkundung von Geburten:	616	584
	Beurkundung von Sterbefällen:	1.137	1.168
	Beurkundung von namensrechtlichen Erklärungen	267	100
	Beurkundung von Vater- und Mutterschaftserklärungen	10	11
	Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	19	15
	Anerkennung von ausländischen Entscheidungen in Ehesachen	6	4
	Behördliche Vornamensänderungen	7	13
	Führungszeugnisse	5	15
<u>0230100</u> Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen:	898	700
	Erteilung von Niederlassungserlaubnissen:	278	520
	Ausstellen von Fiktionsbescheinigungen	417	450
	Erteilung/Verlängerung von Duldungen	733	846
	Erteilung/Verlängerung von Gestattungen	1.223	656
	Sicherheitsanfragen (Verfassungsschutz und Landeskriminalamt)	1.000	658
	Einbürgerungsfragen	125	146
	Zustimmungsentscheidungen im Visumsverfahren	144	46
	Ausweisungen/Abschiebungen	2	4
<u>0240100</u> Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Beseitigung der Obdachlosigkeit:	74	51
	Lärmschutz	29	10
	Anordnung Sanitätsdienste	8	12
	Erlaubnispflichtige Hunde:	26	24

	Genehmigung privater Feuerwerke	11	6
	Schädlingsbekämpfung	31	32
	Bußgeldverfahren	158	149
	- Davon gewerberechtl. Hintergrund	72	69
	- Davon verkehrsrechtlicher Hintergrund	48	53
	- Davon ordnungsrechtlicher Hintergrund	38	27
	Unterbringung nach HFEG:	161	111
	- Davon durch uns	19	13
	- Davon durch die Polizei	142	98
<u>0240200</u>	Anzahl der aktiven Betriebe in Wetzlar:	4.108	
Gewerbeordnung	Hauptniederlassungen	3.538	3.273
	Zweigniederlassungen	19	19
	Unselbstst. Zweigstelle	550	508
	Automatenaufstellung	1	1
	Gewerbemeldungen insgesamt:		4123
	Anzahl der Meldungen insgesamt	1.233	1.826
	Meldungen am gleichen Tag (in %)	45	47
	Meldungen innerhalb 7 Tagen (in %)	13	10
	Meldungen nach 8 Tagen (in %)	42	43
<u>0240300</u>	Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen:		
Straßenverkehrsangelegenheiten	- Anzeigen	474	434
	- Verwarnungen	9.919	9.755
	Verstöße im ruhenden Verkehr:	26.464	29.136
	Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr:	1.772	1.750
<u>0250100</u>	Anmeldungen	5.269	4.345
Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Abmeldungen	3.533	3.857
	Ummeldungen	2.600	2.660
	Datenübermittlung zwischen Meldebehörden	18.791	12.366
	Einbürgerungsangelegenheiten	279	342
	Erteilung Melderegisterauskünfte/Meldebescheinigungen	11.420	11.251
	Führungszeugnisse u. Gewerbezentralregisterauskünfte	2.952	2.410
	Ausstellung von Personalausweisen:	4.464	4.550
	Reisepässe	2.515	2.480
	Untersuchungsberechtigungen	107	123
<u>0260100</u>	Anzahl der Einsätze	816	829
Brand- und Katastrophenschutz	Anzahl der aktiven Einsatzkräfte:	303	296
	Aufwendungen für Einsatzkräfte je Einwohner	45,95	46,20
	Hilfsfristerreichung (in %)	76,49	76,53
<u>0410100</u>	Anzahl der Führungen:	378	536

Museen und Sammlungen	Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum):	21.933	23.875
	Zuschuss pro Besucher (in €)	4,54	3,56
<u>0410200</u> Kunstaussstellungen	Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom: Besucher:	8 7.430	10 6.640
	Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus: Besucher:	2 300	3 190
<u>0420100</u> Theaterförderung	Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen:	16.987	16.798
<u>0420200</u> Musikveranstaltungen, Musikförderung	Anzahl der Musikveranstaltungen:	17	17
	Besucher Sommermatineen im Rosengärtchen:	2.010	2.580
<u>0420300</u> Musikschule e. V.	Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte:	36	33
	Anzahl der Schüler/innen	1.402	1.845
	- Männlich	567	752
	- Weiblich	835	1.093
<u>0420400</u> Heimat- und sonstige Kulturpflege	Anzahl der bezuschussten Institutionen	47	23
	Anzahl sonstiger Veranstaltungen	13	12
<u>0460100</u> Städtische Bibliotheken	Gesamter Medienbestand:	36.592	45.487
	Ausleihergebnis	184.023	173.257
	Aktive Benutzer:	2.567	2.612
	Neuanmeldungen	592	489
	Besucher:	47.763	50.094
<u>0470100</u> Historisches Archiv	Besucherzahl	715	800
<u>0480100</u> Volkshochschule	Teilnehmer/Anmeldungen:	4.112 / 7.568	4.100 / 7.600
	Unterrichtsstunden (UE)	30.212	25.000
	Weiterbildungsdichte (UE pro 1.000 Einwohner)	581	488,76
<u>0510100</u> Offene Seniorenarbeit	Zahl der Veranstaltungen:	16	19
	Teilnehmer:	2.028	2.098
	Kosten/Teilnehmer	11,21 €	10,65 €
<u>0530100</u> Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2016 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.		
<u>0540200</u> Soziale Leistungen	Anzahl der Personen in Sozialhilfe:		
	- Hilfe zum Lebensunterhalt	165	155
	- Grundsicherung	1.256	1.234
	- Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	80	42
	- Menschen in Heimen	200	205
	- Inanspruchnahme WetzlarCard	2.553	2.183

<u>0540300</u> Wohngeld, Bildung und Teilhabe	Wohngeldbewilligungen:	808	540
	Leistungsberechtigte Bildung und Teilhabe:	242	251
<u>0540400</u> Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	Anzahl der Ratsuchenden bei Miet-schulden und Räumungsklagen:	155	112
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Wohnungssuche:	161	174
	Anzahl der Ratsuchenden bei der Schuldnerberatung:	203	213
<u>0620100</u> Förderung von Kindern in Tages-pflege	Vorgehaltene Plätze gem. Pflegeer-laubnis	110	140
	Anteil belegter Plätze (in %)	29,09	39,3
	Anzahl TeilnehmerInnen Grundquali-fizierung	5	0
	Anzahl TeilnehmerInnen Aufbauquali-fizierung	30	40
<u>0630100</u> Politisch-kulturelle Jugendbildung (JBW)	Anzahl der Seminarangebote, Projek-te AGs	79	90
	Anzahl Teilnehmende → davon WetzlarCard-Inhaber	1.323 11	1.476 9
	Anzahl Veranstaltungen Jugendforum	11	11
	Durchschnittliche Anzahl der Teil-nehmenden des Jugendforums	9	8
<u>0635100</u> Kinder- und Jugen-derholung	Anzahl der Freizeiten Jugendförde-rung:	6	6
	Anzahl der Teilnehmer:	94	110
<u>0640100</u> Außerschulische Jugendbildung	Anzahl der bezuschussten Freizei-ten/Vereine (gem. Förderrichtlinie):	64	71
	Anzahl der geförderten Teilnehmer:	931	751
	Anzahl der Vereine mit Gruppenpau-schale:	44	41
	Anzahl der gemeldeten Teilnehmen-der der Vereine	2.553	2.245
<u>0640200</u> Sonstige Jugend-arbeit	Veranstaltungen Oster- und Sommer-ferienprogramm, sowie Kinderkultur-tage:	130	141
	Teilnehmende gesamt:	1.510	1.622
	Davon Anzahl WetzlarCard-Inhaber	88	111
<u>0640300</u> Steuerung der Ju-gendarbeit	Anzahl Tagesseminare für Betreu-ungskräfte und Gruppenleitungen:	3	2
	Anzahl der Teilnehmenden:	35	21
<u>0645100</u> Unterhaltsvor-schussleistungen	laufende Fälle bis 31.12.	400	423
	davon 0-5 jährige	202	207
	davon 6-11 jährige	198	216
	Aufwendungen für Unterhaltsvor-schussleistungen kommunal (Anteil Kommune: 1/3)	285.746,33	288.261
	Ertrag Kommune	42.455,23	50.219,41
	Rückholquote in %	14,86	17,4

	Heranziehungsfälle**)	597	646
<u>0650100</u> Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit	Anzahl der durch die Fachstelle betreuten jungen Menschen	70	82
	Anzahl der jungen Menschen mit Begleitung – Alt hilft Jung	35	33
	Auslastung der 4 Plätze im IB-Wohnprojekt in %	85	87,53
	Teilnehmende Schüler und Eltern der Familienklassenprojekte Dalheim- und Lotteschule sowie Geschwister-Scholl-Schule (ab 2017)	58	54
<u>0655100</u> Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Anzahl der Neugeborenen im gesamten Stadtgebiet 1)	500	496
	Anzahl durchgeführter Willkommensbesuche im Rahmen von „gemeinsam unterwegs – stark durch Erziehung“	276	227
	Familienzentren im Stadtgebiet	6	5
	Einsätze Familienhebammen	26	19
<u>0655110</u> Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen für Erziehungsfachkräfte	13	15
	Anzahl Veranstaltungen der Elternbildung	10	7
	Beratungen als Fachkraft für Kinderschutz	26	68
<u>0655200</u> Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	Ehe- und Familienberatungsstelle *) Brühlsbachstraße		
	Bearbeitete Fälle Stadt Wetzlar und Lahn-Dill-Kreis	291	367
	bearbeitete Fälle Stadt Wetzlar	126	143
	Bearbeitete Fälle Stadt Wetzlar und Lahn-Dill-Kreis		144
	bearbeitete Fälle Stadt Wetzlar		60
	Anzahl Fälle betreuten Umgangs	3	2
<u>0655300</u> Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	Anzahl lfd. Fälle (Stichtag 31.12.)	1	1
	Anzahl neuer Fälle	1	1
	Anzahl abgeschlossener Fälle	1	4
	Gesamtaufwand	89.099,32	146.571,55€
	Dauer der Hilfe (abgeschlossene Fälle)		
	bis 12 Monate	1	3
	bis 24 Monate	0	0
über 24 Monate	0	1	
<u>0655400</u> Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	a) außerhalb von Einrichtungen	0	0
	Anzahl lfd. Fälle (Stichtag 31.12.)	0	0
	Anzahl neuer Fälle	2	0
	Anzahl abgeschlossener Fälle	2	0
	Gesamtaufwand	306,76	0
	Dauer der Hilfe (abgeschlossene Fälle)		
	bis 2 Wochen	2	0

	bis 4 Wochen	0	0
	über 4 Wochen	0	0
	b) innerhalb von Einrichtungen		0
	Anzahl lfd. Fälle (Stichtag 31.12.)	0	0
	Anzahl neuer Fälle	3	5
	Anzahl abgeschlossener Fälle	3	5
	Gesamtaufwand	5.683,32	30.634,34
	Dauer der Hilfe (abgeschlossene Fälle)		
	- bis 2 Wochen	1	2
	- bis 4 Wochen	0	1
	- über 4 Wochen	2	2
<u>0660</u> Hilfen zur Erziehung	Anteil Bedarfsgemeinschaften an HzE	71,78	73,29
	Anteil alleinerziehende Elternteile an HzE	69,34	70,19
	Fallaufwand pro Fachkräfte im Sozialen Dienst	43,5	38
<u>0665100</u> Hilfe für junge Volljährige	Außerhalb von Einrichtungen/in Pflegefamilien:		
	Anzahl lfd. Fälle	0	2
	Anzahl abgeschlossener Fälle	3	1
	Gesamtaufwand	9.317,35	7.910,34
	Außerhalb von Einrichtungen i.V.m. Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer:		
	- Anzahl lfd. Fälle	4	6
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	9	15
	- Gesamtaufwand	50.909,32	63.881,58
	Innerhalb von Einrichtungen i. V. m. Erziehungsstellen:		
	- Anzahl lfd. Fälle	1	1
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	0	0
	- Gesamtaufwand	26.922,64	4.366,53
	Innerhalb von Einrichtungen:		
	- Anzahl lfd. Fälle	6	6
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	4	5
	- Gesamtaufwand	235.486,31	127.762,73
	Innerhalb von Einrichtungen – Eingliederungshilfe stationär:		
	- Anzahl lfd. Fälle	6	5
	- Anzahl abgeschlossene Fälle	4	4
	- Gesamtaufwand	364.314,15	373.186,61
<u>0670100</u> Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	Außerhalb von Einrichtungen/in Pflegefamilien:		
	- Anzahl bearbeiteter Fälle	8	13
	- Anzahl lfd. Fälle	0	5
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	8	8
	- Gesamtaufwand	25.244,42	33.989,80
	Durchschnittliche Dauer der Hilfe (abgeschlossene Hilfe)		
	- bis 2 Wochen	2	1
	- bis 4 Wochen	1	0
	- über 4 Wochen	5	7
	Innerhalb von Einrichtungen - Eingliederungshilfe stationär:		
	- Anzahl bearbeiteter Fälle	21	26

	- Anzahl lfd. Fälle	4	1
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	17	25
	- Gesamtaufwand	198.699,40	183.037,97
	Durchschnittliche Dauer der Hilfe (abgeschlossene Hilfe)		
	- bis 2 Wochen	6	14
	- bis 4 Wochen	6	3
	- über 4 Wochen	5	8
<u>0675100</u>	Fälle in ambulanter Form:		
Eingliederungshilfe	- Anzahl lfd. Fälle	16	12
gem. § 35 a SGB	- Anzahl abgeschlossener Fälle	5	7
VIII	- Gesamtaufwand	179.089,78	110.538,55
	Durchschnittliche Dauer der Hilfe (abgeschlossene Hilfe)		
	- Bis 12 Monate	4	4
	- Bis zu 24 Monate	0	1
	- Über 24 Monate	1	2
	Innerhalb von Einrichtungen		
	- Anzahl lfd. Fälle	8	9
	- Anzahl abgeschlossener Fälle	4	3
	- Gesamtaufwand	655.257,63	469.830,87
	Durchschnittliche Dauer der Hilfe (abgeschlossene Hilfe)		
	- Bis 12 Monate	2	3
	- Bis zu 24 Monate	1	0
	- Über 24 Monate	1	1
<u>0680200</u>	Laufende Fälle:	40	29
Adoptionsvermittlung	Durchgeführte Adoptionen:	4	1
<u>0680300</u>	Gesamtfallzahl JiS	357	265
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Fallzahl pro VZÄ	179	133
<u>0680400</u>	Gesamtfallzahl JiS	707	673
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Fallzahl pro VZÄ	202	192
	Anteil Vormundschaften, Pflegschaften	73	70
	Beurkundungen	383	401
<u>0685100</u>	Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse:	12	12
Steuerung der Jugendhilfe	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	17.202,06	17.647,62
	Anzahl Fort- und Weiterbildungen (Ohne Kindertagesstätten)	70	61
<u>0690100</u>	Anzahl belegbare Plätze für Kinder über 3 und unter 3 – Jahren nach Betriebserlaubnis insgesamt	1.238	1.191
Städtische Kindertageseinrichtungen	Anteil belegter Plätze von Kindern über 3 und unter 3 – Jahren	87,08	88,8
	Belegte Plätze (Stichtag 01.03.) Kinder unter 3 – Jahren	189	172
	Hortplätze	67	67

<u>0690200</u> Einzelintegrationshilfen	Anzahl der Integrationsmaßnahmen:	29	34
<u>0690300</u> Unterstützung selbstorganisierter Förderung / freier Träger	Anzahl belegbare Plätze für Kinder über 3 und unter 3 – Jahren nach Betriebserlaubnis insgesamt	938	915
	Anteil belegter Plätze von Kindern über 3 und unter 3 – Jahren (Stichtag 01.03.) in %	89,0	85,4
	Belegte Plätze (Stichtag 01.03.) Kinder unter 3 - Jahren	181	138
	Hortplätze freier Träger	0	25
<u>0695100</u> Einrichtung der Jugendarbeit	durchschnittliche Besucherzahl pro Woche der 4 Jugendzentren	479	460
	durchschnittliche Besucherzahl der 8 Jugendtreffs pro Woche gesamt	93	110
<u>0810100</u> Sportförderung	Laufende, kommunale Sportförderung je Einwohner (in €)	4,54	5,03
	Anteil Vereinsmitglieder LSBH zu Einwohnern (in %)	46	45
<u>0820100</u> Bäder	Kostendeckungsgrad Europabad (in %)	28	27
	Kostendeckungsgrad Domblickbad (in %)	24	18
	Besucherzahlen Europabad absolut	138.000	157.000
	Besucherzahlen Domblickbad absolut	33.000	39.000
<u>0820300</u> Ungedeckte Sportstätten	Auslastungsgrad Sportplätze Winterbelegung	61	60
	Anteil in Vereinsträgerschaft übergebene Sportheime (in %)	67	60
<u>0910100</u> Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	Anteil der gewerblichen Bauflächen an den Bauflächen insgesamt (in %)		
	Nur gewerbliche Bauflächen	38	38
	Gewerbliche und Mischbauflächen. Mischbauflächen stehen ebenfalls für gewerbliche Nutzungen, wenn auch nur für das Wohnen nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zur Verfügung.	68	68
<u>0910200</u> Verkehrsplanung	Durchgeführte Verkehrszählungen / -befragungen:	19	27
	Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen:	2	3
	Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen:	5	25
<u>1010100</u> Bauordnung	Genehmigungen nach §§ 57 und 58 HBO (ohne Sonderbauten) in Relation zum Gebührenaufkommen		
	- Anzahl	212	200

	- Gesamtaufwendungen	199.875	81.568
	- Aufwendungen pro Fall (in €)	943	408
	Genehmigungen nach § 58 HBO für Sonderbauten in Relation zum Gebührenaufkommen		
	- Anzahl	29	26
	- Gesamtaufwendungen	357.513,50	53.915
	- Aufwendungen pro Fall (in €)	12.328	2.074
	Bearbeitungsdauer (Durchlaufzeiten nach Vollständigkeit der Bauanträge) für Sonderbauten unter 45 Arbeitstagen in % (100% = alle diese Vorgänge)	34,5	44,8
<u>1020100</u> Wohnförderprojekte	Gesamtanzahl der Anträge:	18	28
	Gesamtanzahl der Beratungen:	240	250
<u>1020200</u> Wohnungsaufsicht	Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine:	218	286
<u>1030100</u> Denkmalschutz und Denkmalpflege	Fallzahlen: denkmalrechtliche Genehmigungen	20	27
	Fallzahlen: protokollierte Beratungen und Ortsbesichtigungen	99	105
<u>1040100</u> Wohn- und gewerblich genutzte städtische Immobilien	Anzahl der Mietverträge	194	196
	Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig) (zum Abbruch bestimmte Gebäude nicht eingeschlossen)	4	8
	Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungsbewerber:	177	104
	Anzahl der vermieteten Stellplätze:	230	275
<u>1110100</u> Abwasserreinigung – und beseitigung	Unterhaltung des städtischen Abwassernetzes (in km).	rd. 301	rd. 301
<u>1210100</u> Gemeindestraßen	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Gemeindestraßen	197.995 (ehem. Kreisstraße K988 mit 1.510 m Länge)	196.485
	Aufwendungen pro laufender m Gemeindestraßen	40,4	40,12
<u>1210200</u> Kreisstraßen	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Kreisstraßen	4.738	6.248
	Aufwendungen pro laufender m Kreisstraßen	3,97	2,53
<u>1210300</u> Landesstraßen	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Landesstraßen	18.945	18.945
	Aufwendungen pro laufender m Landesstraßen	43,14	42,70
<u>1210400</u> Bundesstraßen	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Bundesstraßen	573	573
	Aufwendungen pro laufender m Bundesstraßen	230,78	230,78
<u>1210700</u> Rad- und Wander-	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Rad- und Wanderwege	12.488	12.488

wege	Aufwendungen pro laufender m Rad- und Wanderwege	17,57	20,55
<u>1210800</u> Wirtschafts- und Feldwege	Länge der im Stadtgebiet zu unterhaltenden Wirtschafts- und Feldwege	141.004	141.004
	Aufwendungen pro laufender m Wirtschafts- und Feldwege	0,39	0,32
<u>1290100</u> ÖPNV	Menge der geleisteten Nutzwagenkilometer auf den Stadtbuslinien:	1.388.400	1.402.400
<u>1310100</u> Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	Fläche (ha) der zu unterhaltenden öffentlichen Grünanlagen	398	368
	Aufwendungen pro m ² Grünfläche	0,31	0,32
	Anzahl der Bäume nach Baumkataster	12.211	12.193
<u>1320100</u> Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe II. und III. Ordnung (in m)	63.329	63.329
<u>1330100</u> Friedhöfe	Feuerbestattungen:	546	569
	Erdbestattungen:	117	121
<u>1330200</u> Krematorium	Anzahl der Kremationen:	1.655	1.643
<u>1350100</u> Naturschutz und Landschaftspflege	1. Berücksichtigung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des Arten- und Biotopschutzes bei relevanten Vorhaben		
	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben pro Jahr mit Beteiligung der UNB	221	209
	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben pro Jahr mit Beteiligung des Naturschutzbeirates	61	80
	2. Entwicklung von Natur und Landschaft; Maßnahmen zum Ausgleich von Eingriffen vorwiegend städtischer Projekte (Ökokontomaßnahmen)		
	Anzahl der Maßnahmen	4	6
<u>1360100</u> Forst	Forstfläche (ha)	1.532	1.532
	Aufwendungen pro ha Forstfläche	280,09	272,00
<u>1410100</u> Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung:	79	84
	Anzahl der Altflächen:	7	7
<u>1420100</u> Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	Aktive Mitwirkung aller Einwohner/innen an der Verbesserung der Umweltsituation		
	Anzahl geförderter Maßnahmen	1	8
	Stärkung des Umweltbewusstseins:		
	Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes:	63	46

	Verbesserung der Umweltsituation		
	Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagungen:	353	317
<u>1510100</u> Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	Anzahl der Unternehmensbesuche:	45	45
	Anzahl der in der Wirtschaftsförderung, incl. Network OEM, durchgeführten Veranstaltungen	15	16
	Anzahl vermieteter Werbeträger (Plakatwände, Litfaßsäulen, etc.):	190	175
<u>1510200</u> Optik Parcours	Anzahl der Führungen:	81	103
<u>1520100</u> Märkte	Anzahl Stände		
	- Bahnhofstraße (Donnerstag)	25	24
	- Domplatz (Samstag)	16	16
<u>1610100</u> Gemeindesteuern	Anteil der 20 besten Gewerbesteuerzahler am Gesamtgewerbesteueraufkommen		
	Jahressoll gerundet	35.058.227	20.593.391
	Anteil der 20 besten Gewerbesteuerzahler	17.432.160	16.812.719
	- in Prozent	49,72	81,64
	Anzahl der Automatenaufsteller und Steueraufkommen aus Vergnügungssteuern (in €)		
	Anzahl Aufsteller	36	42
	Jahressoll gerundet	1.184.024	1.110.840

Glossar

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
Aktiva	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
Anlagegut	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
Anlagevermögen	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
Anlagenspiegel	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
Ausleihung	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Beteiligung	Der Anteil der Gemeinde an einem Aufgabenträger, der bestimmt ist, dem öffentlichen Zweck der Gemeinde durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.
Beteiligungsgesellschaft	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Eröffnungsbilanz	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
Finanzanlagen	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
Flüssige Mittel	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
Fremdkapital	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit,- Richtigkeit und Willkürfreiheit,- Verständlichkeit,- Öffentlichkeit,- Aktualität,- Relevanz,- Stetigkeit,- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Gruppenbewertung	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen. Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.
Höchstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederstwertprinzip.
Immaterielle Vermögensgegenstände	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
Inventar	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
Inventur	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
Kapitaleinlagen	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
Kredite	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kasenkredite.
Niederstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
Passiva	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
Retrograde Kalkulation	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
Rücklagen	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der Kameralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

Rückstellungen	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pensionsrückstellungen- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.
Sachanlagen	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundstücke und Gebäude,- Infrastrukturvermögen,- Büro- und Geschäftsausstattungen,- Fahrzeuge,- Maschinen und technische Anlagen.
Schlussbilanz	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
Schulden	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
Sonderposten	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
Umlaufvermögen	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

Vermögen	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Vermögensrechnung	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Vorsichtsprinzip	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.

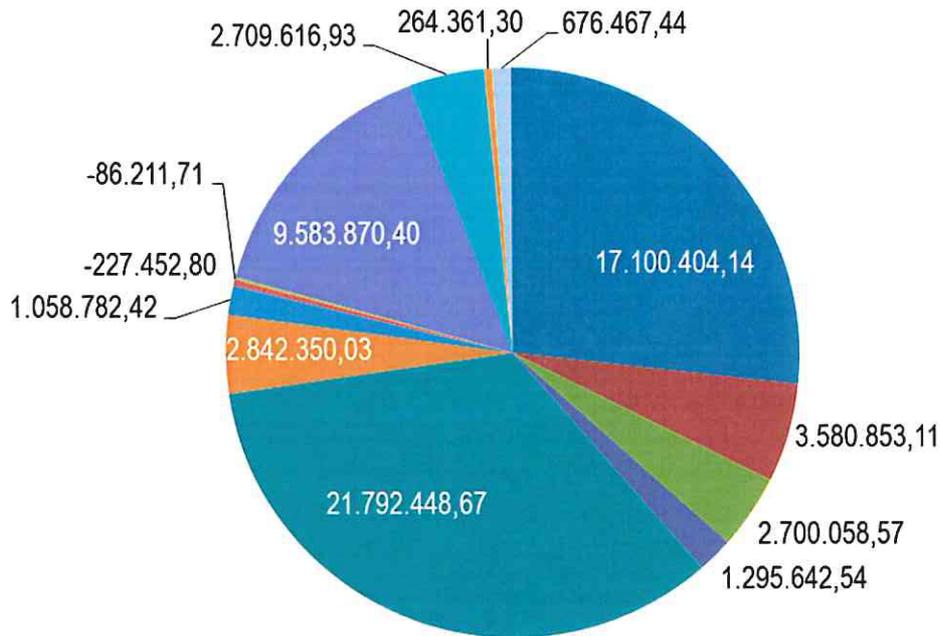
**Eckdaten
der
Finanzlage

2009 – 2016**

Übersicht der Grafiken zu den Eckdaten der Finanzen

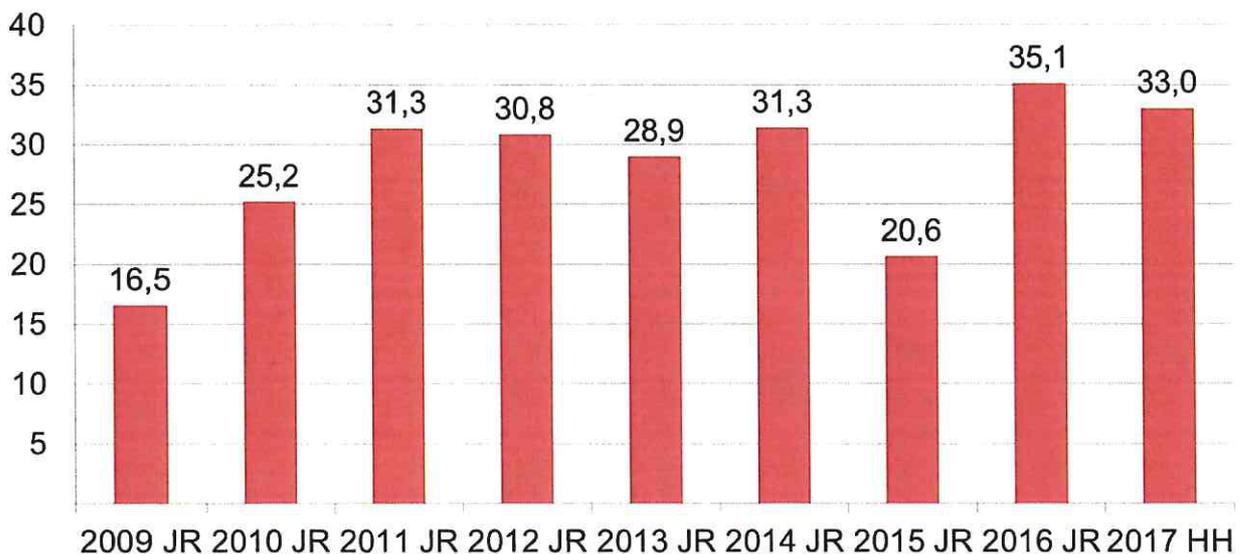
Zuschussbeträge der Produktbereiche 01 – 15 - Jahresabschluss 2016 -
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens
Entwicklung der Steueranteile
Entwicklung der Grundsteuer B
Entwicklung der Schlüsselzuweisung
Entwicklung der Kreis- und Schulumlage
Entwicklung Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen
Entwicklung Zuschussbedarf Brandschutz
Entwicklung Zuschussbedarf Kultur
Entwicklung Zuschussbedarf Bäder und Sport
Entwicklung Jahresergebnis
Entwicklung kumulierter Jahresfehlbetrag
Entwicklung Schuldenstand zum jeweiligen 31.12.
Entwicklung Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12

Jahresrechnung 2016 - Ergebnisse Produktbereiche

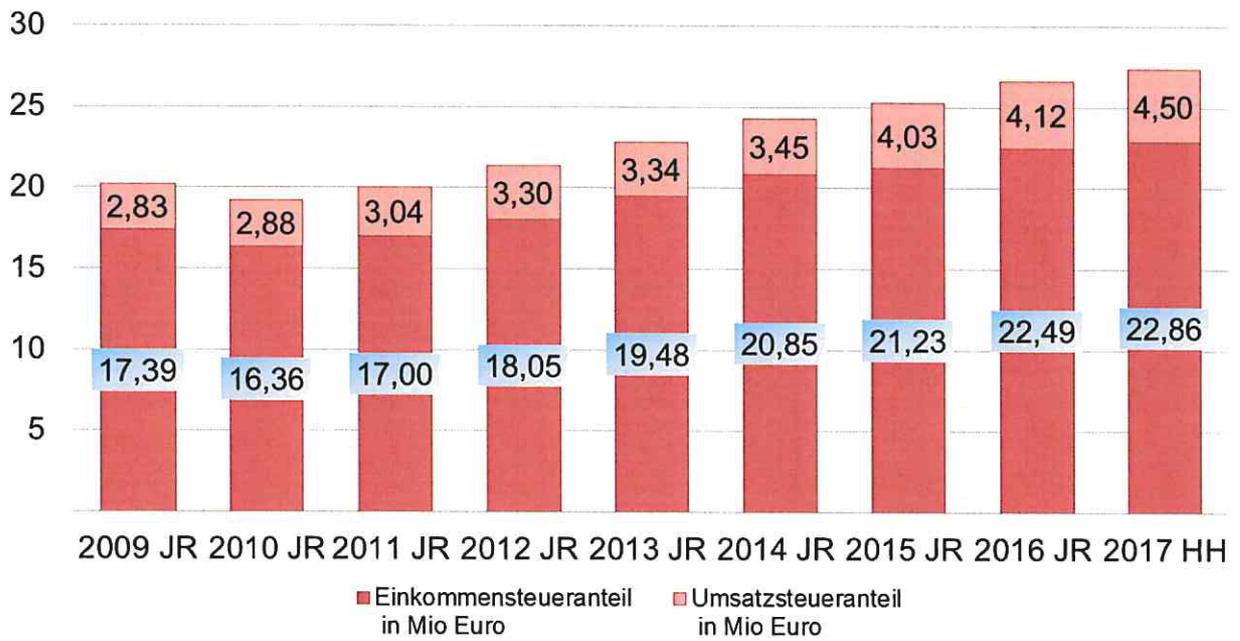


- 01 - Innere Verwaltung
- 02 - Sicherheit und Ordnung
- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 05 - Soziale Leistungen
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 08 - Sportförderung
- 09 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 10 - Bauen und Wohnen
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 12 - Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 - Natur- und Landschaftspflege
- 14 - Umweltschutz
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

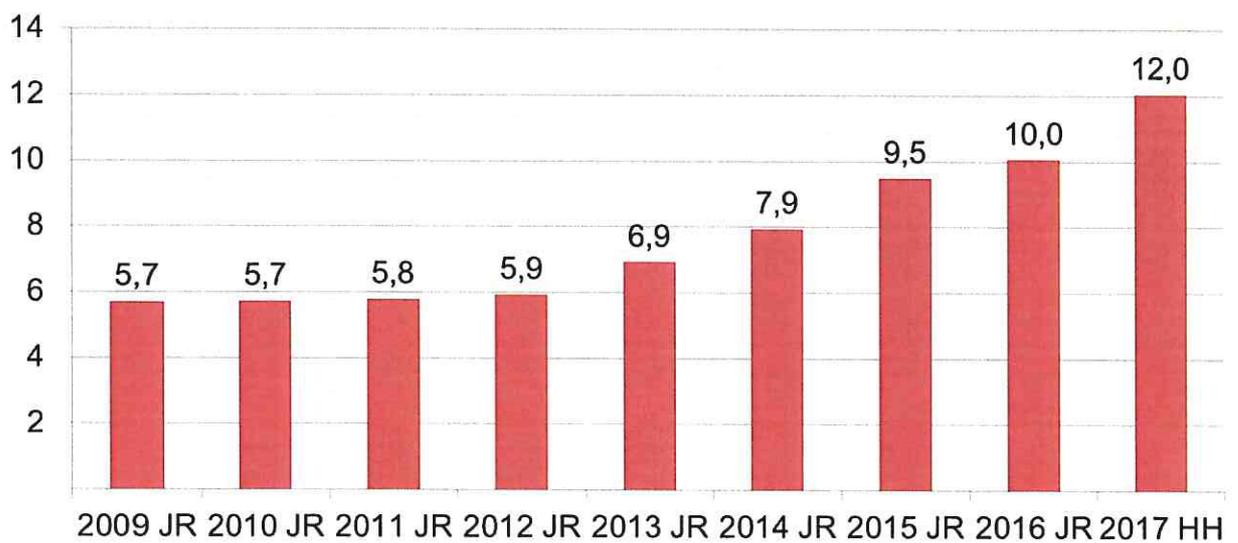
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Mio Euro



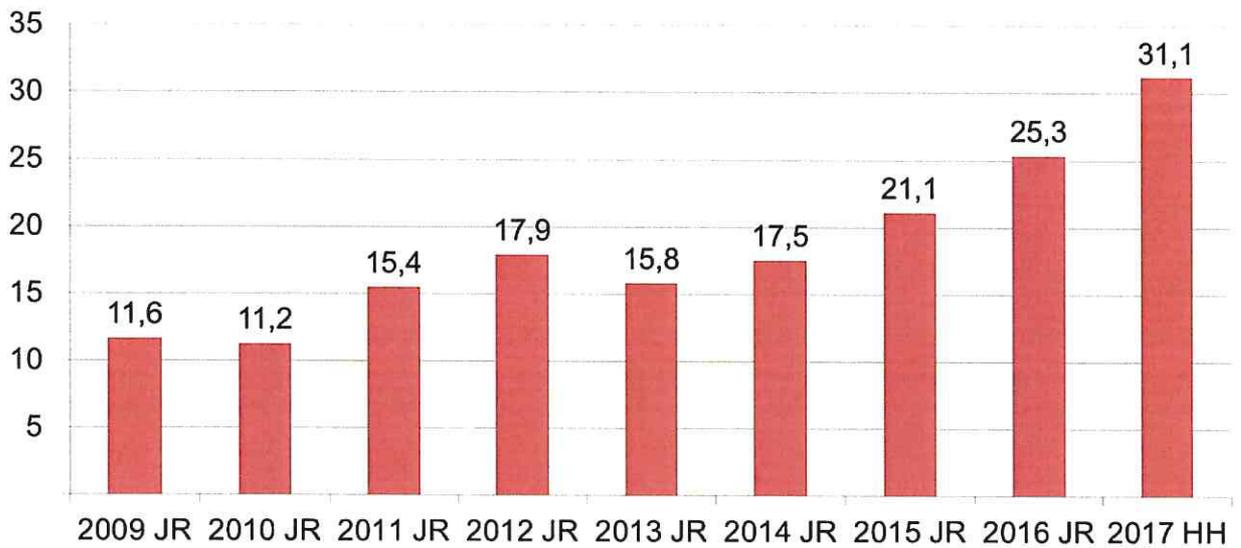
Steueranteile in Mio Euro



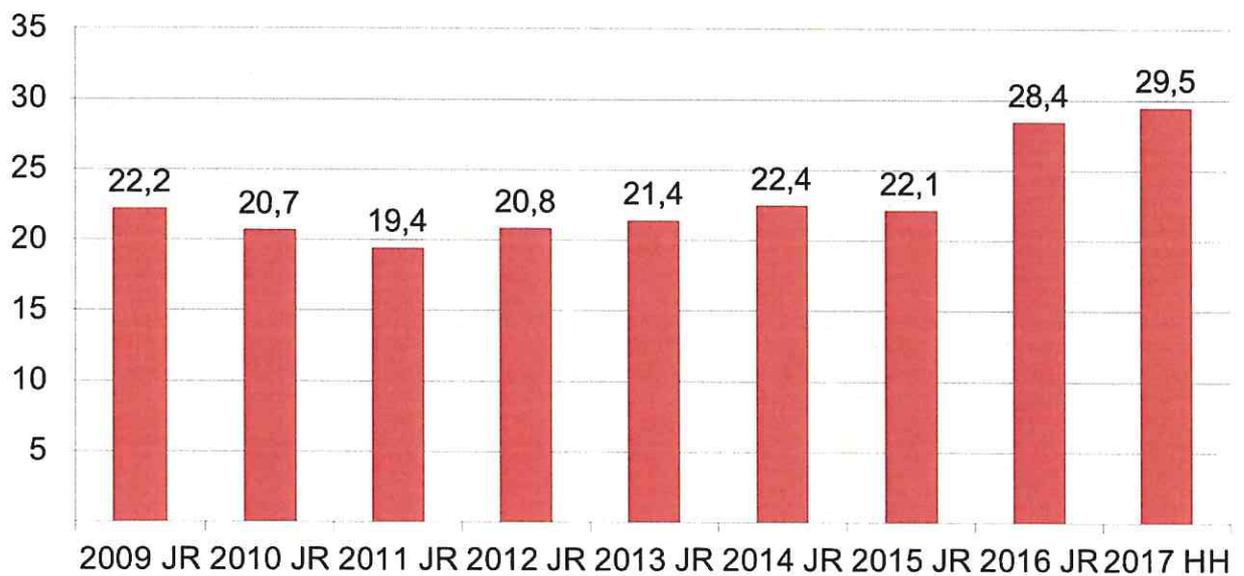
Grundsteuer B in Mio Euro



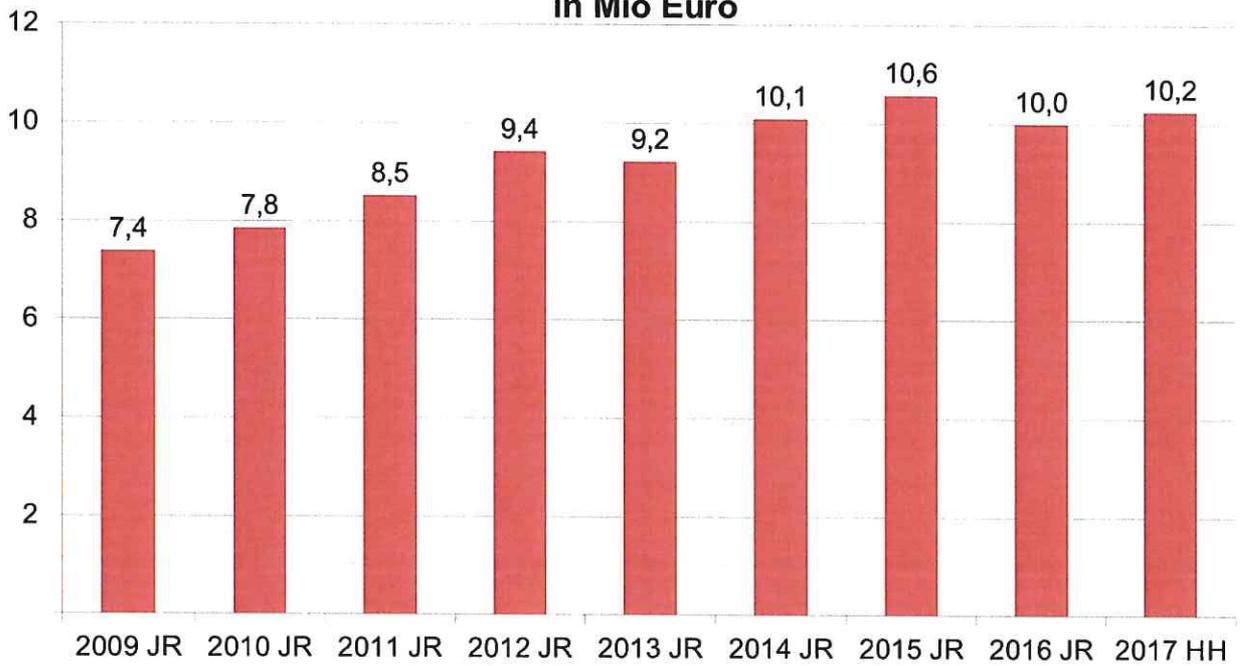
Schlüsselzuweisung in Mio Euro



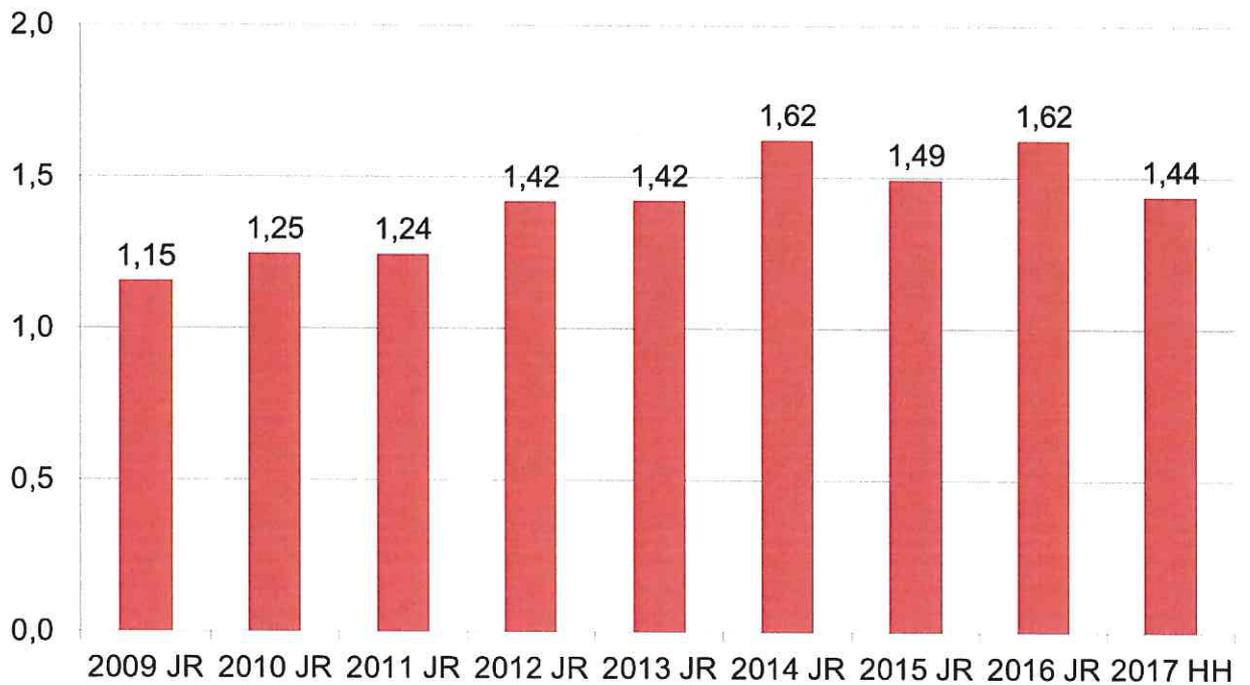
Entwicklung Kreis- u. Schulumlage in Mio Euro



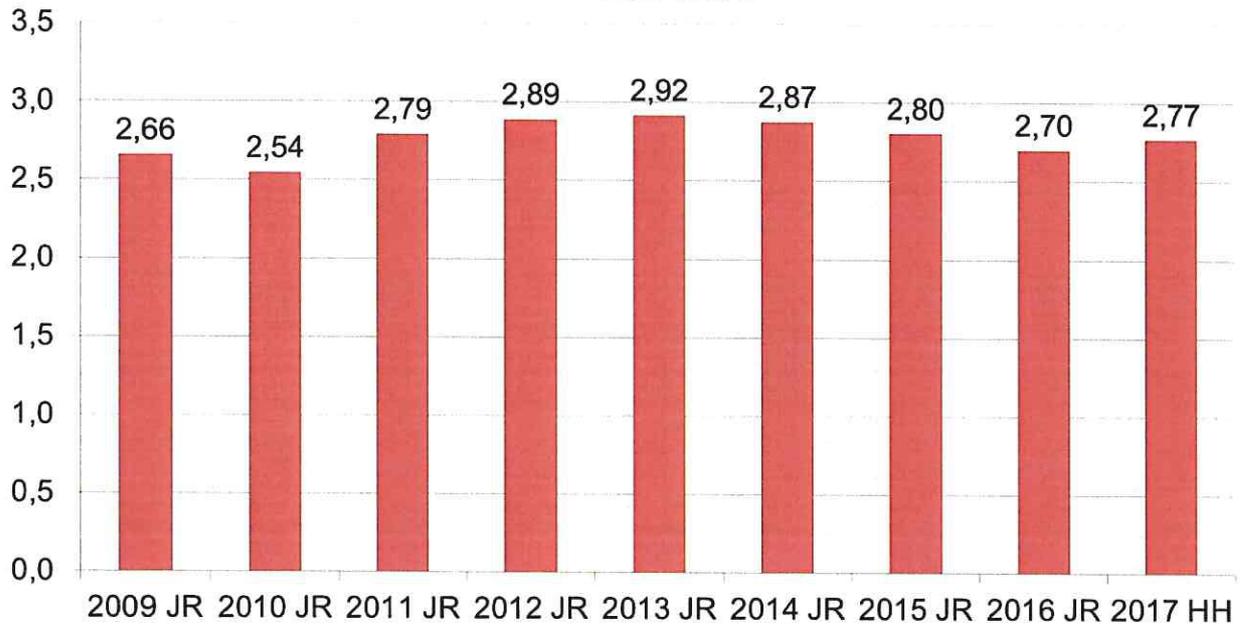
**Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen
in Mio Euro**



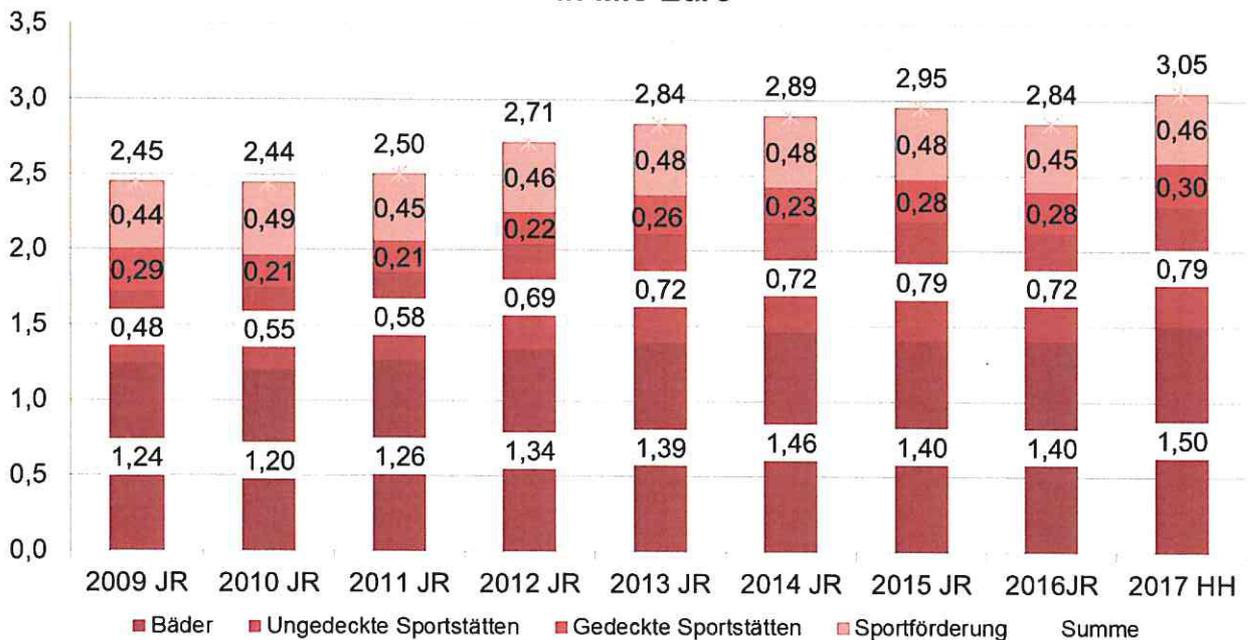
**Zuschussbedarf Brandschutz
in Mio Euro**



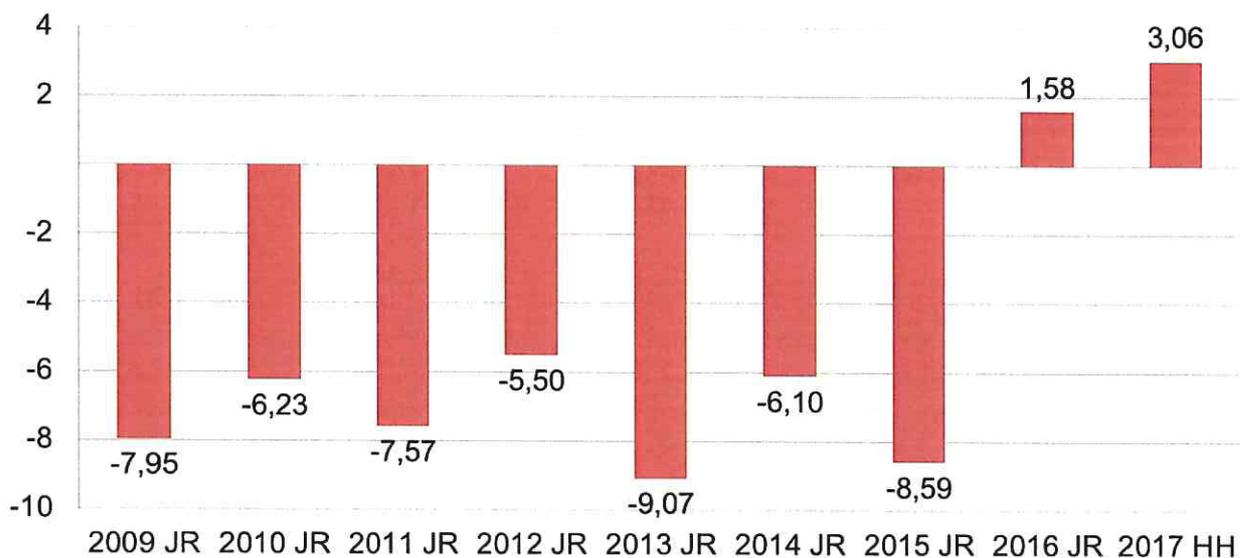
Zuschussbebetrag Kultur in Mio Euro



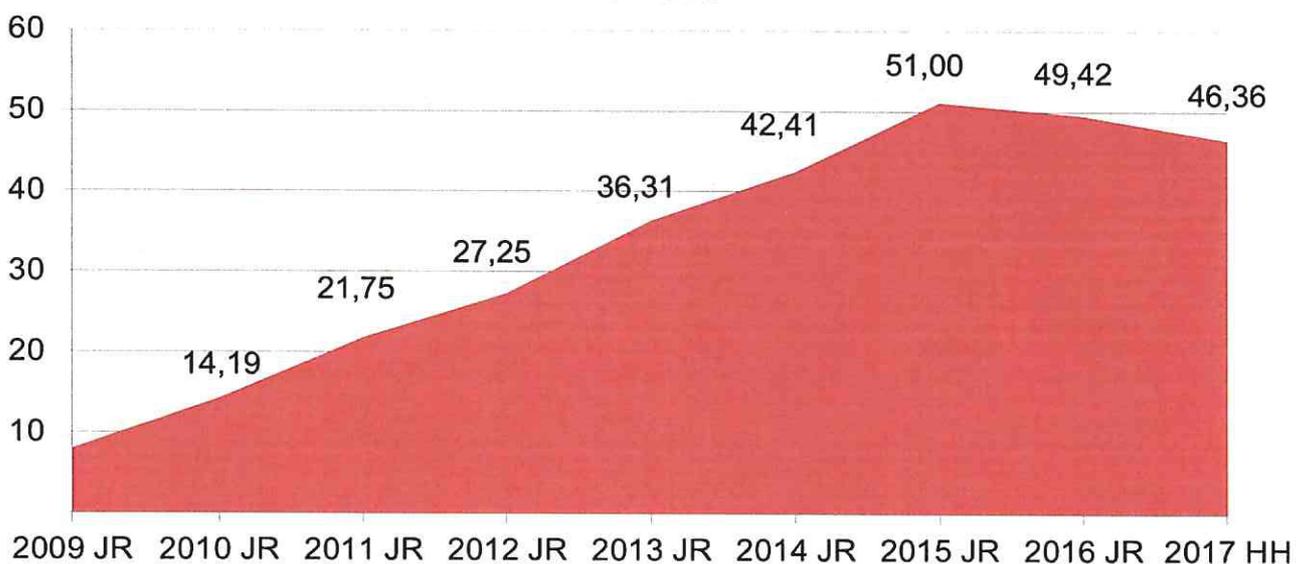
Zuschussbedarf Bäder und Sport in Mio Euro



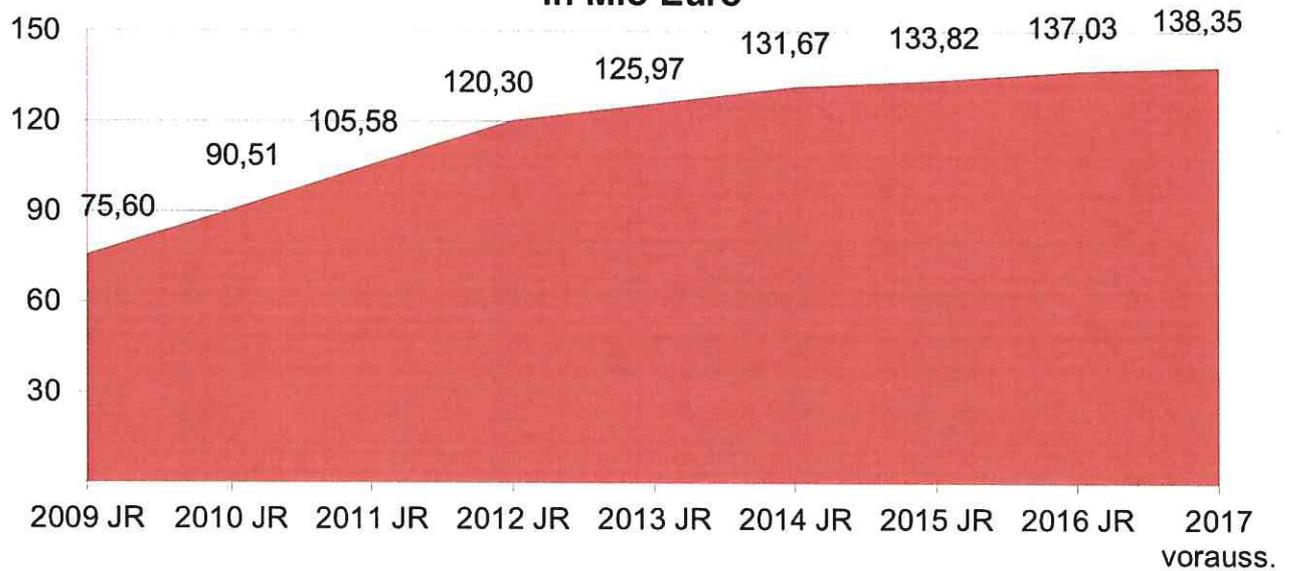
Jahresergebnis in Mio Euro



kumulierter Jahresfehlbetrag in Mio Euro



**Schuldenstand
zum jeweiligen 31.12.
in Mio Euro**



Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro

